

OSTTHÜRINGER Zeitung

ZEITUNG FÜR GREIZ, ZEULENRODA-TRIEBES UND UMGEBUNG | UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

Mittwoch, 7. Mai 2025

» Ein Titel der FUNKE Mediengruppe

F 11464 | Jahrgang 35 | Nummer 105 | Preis 2,70 €

Heute im Lokalen

Schüler gestalten den Sportplatz im Ort
Damit tun sie auch etwas für den Umweltschutz

Seite 14

Viele Thüringer mit Demokratie unzufrieden

Zugleich Unterstützung für „beste Staatsidee“

Erfurt/Jena. Viele Menschen in Thüringen unterstützen die Demokratie. Mehr als die Hälfte der Thüringer ist aber nicht zufrieden mit der Umsetzung der Demokratie. Das geht aus dem neuen Thüringen-Monitor 2024 hervor, den die Jenaer Politikwissenschaftlerin Marion Reiser in Erfurt vorstellte. Demnach gaben nur 43 Prozent der Befragten an, zufrieden mit der Umsetzung der Demokratie in der Praxis zu sein – das sind zwei Prozentpunkte weniger als im Jahr 2023.

Die Unterstützung für die Demokratie bleibt dagegen konstant: Fast neun von zehn Thüringerinnen und Thüringern finden, dass die Demokratie „die beste aller Staatsideen ist“ – der Anteil lag wie 2023 bei 88 Prozent. Der Thüringen-Monitor wird jährlich im Auftrag der Staatskanzlei von Forschern der Schiller-Uni Jena erhoben. *dpa Seite 2*

Börse

	DAX	- 0,41 %
	23.249,65	23.344,54 (Vortag)
	Euro (EZB-Kurs)	- 0,16 %
	1,1325 \$	1,1343 (Vortag)
	Rohöl, Brent	+ 3,59 %
	62,41	60,25 (Vortag)

www.otz.de/boerse

Wetter



Viele Wolken, etwas Sonne, kaum Regen, bis 15 Grad

OTZ Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter www.otz.de im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten unter: www.otz.de/premium

Leserservice

(0365) 8 229 229
otz.de/leserservice



4 194496 502707



Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) gratuliert dem gerade gewählten Bundeskanzler Friedrich Merz.

RALF HIRSCHBERGER / AFP

Mahnende Worte an Merz

Voigt: „Braucht Schulterschluss mit den Ländern“. Druck aus der Wirtschaft auf Regierung

Fabian Klaus

Berlin. Erst im zweiten Wahlgang ist Friedrich Merz (CDU) zum Bundeskanzler gewählt worden. Thüringens CDU-Chef und Ministerpräsident Mario Voigt spricht am Ende von einem „bewegenden und durchaus mitfiebernden Tag“, den er in Berlin erlebt hat.

Er gratulierte Merz, stellt aber auch fest, was die neue Bundesregierung jetzt dringend benötigt: „Es braucht einen starken Schulterschluss mit den Ländern, die dazu beitragen können, dass wir Deutschland nach vorn bringen.“ Dass die CDU-Ministerpräsidenten dabei gewesen seien, als Merz gewählt wurde, sei ein klares Signal, so Voigt. Mit Blick auf die Rolle der ostdeutschen Bundesländer ist Voigt überzeugt: „Friedrich Merz weiß, was die Menschen im Osten bewegt. Er wird mit ruhiger Stärke, Weitsicht und dem Blick für das Ganze handeln.“

Merz war im ersten Wahlgang gescheitert und hat aus der CDU-SPD-Koalition nicht die notwendigen 316 Stimmen bekommen. Das gelang erst im zweiten Wahlgang; erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik musste ein Kanzlerkandidat in einen zweiten Wahlgang.

„Wir haben Friedrich Merz nicht gewählt“, sagt der Erfurter Bundestagsabgeordnete und Vize-Präsident des Bundestages, Bodo Ramelow (Linke), unserer Redaktion. Die Linke stehe für einen Kurs, der die Interessen der neuen Bundesländer stärker berücksichtigt. „Auch da hat Merz bisher wenig im Angebot“, kritisiert Ramelow. Dass die Linke dennoch den zweiten Wahlgang ermöglicht habe, für den es eine Zweidrittel-Mehrheit im Bundestag braucht, sei ein Signal gewesen, dass die Linke die Demokratie stabilisiere „und die Entscheidungen nicht den Rechtsradikalen überlassen“.

Auch der Thüringer SPD-Chef Georg Maier gratuliert Merz; und



Der gescheiterte erste Wahlgang muss der neuen Regierung eine Lehre sein, die eigenen Reihen zukünftig stärker zu schließen.

Georg Maier, Thüringer SPD-Chef

mahnt nicht nur ihn sondern auch seine eigene Partei: „Der gescheiterte erste Wahlgang muss der neuen Regierung eine Lehre sein, die eigenen Reihen zukünftig stärker zu schließen.“ Dass der zweite Wahl-

gang stattgefunden habe, sei wichtig gewesen, um eine Staatskrise zu verhindern. Thüringen, sagt Maier, werde davon profitieren, in der neuen Bundesregierung kompetent vertreten zu sein und stellt darauf ab, dass der Erfurter Carsten Schneider neuer Bundesumweltminister und die Geraerin Elisabeth Kaiser (beide SPD) Ostbeauftragte wird. Daneben ist der CDU-Politiker Christian Hirte Parlamentarischer Staatssekretär im Wirtschaftsministerium.

Druck kommt weiter aus der Wirtschaft. „Die neue Bundesregierung muss sofort liefern“, sagt der Erfurter IHK-Präsident Dieter Bauhaus. Es brauche schnellere Genehmigungsverfahren, consequenten Bürokratieabbau und wirksame Maßnahmen gegen die Kostenexplosion in den sozialen Sicherungssystemen. Der Koalitionsvertrag liefere gute Ansätze. CDU und SPD müssten aber auch „Rückgrat und Mut beweisen, unpopuläre Themen anzupacken“. *Meine Meinung S. 4 & 5*

Meine Meinung

Länderchefs gestärkt



Fabian Klaus zum ersten Wahlgang für Friedrich Merz

Das Drama um die Kanzlerwahl lehrt zweierlei über Friedrich Merz (CDU). Der auf dem Umweg über den zweiten Wahlgang gewählte neue Regierungschef zeigt erneut sein Durchhaltevermögen. Und: Friedrich Merz kann es tatsächlich ziemlich egal sein, ob er im ersten oder zweiten Wahlgang zum Bundeskanzler gewählt worden ist, auch wenn das natürlich eine Blamage für ihn ist. Bekommt Friedrich Merz die schwarz-rote Koalition jetzt schnell ins Arbei- und es gelingt ihm, erste Pflöcke einzuschlagen, dann wird in wenigen Wochen kaum noch jemand Anteil daran nehmen, dass Merz als erster Kanzler der Bundesrepublik zwei Wahlgänge brauchte. Erinnern wir uns an Ministerpräsidentenwahlen in Thüringen: Hier kam das in der Vergangenheit regelmäßig vor.

Merz selbst wäre dennoch gut beraten, den ersten Wahlgang im Hinterkopf zu behalten. Er muss deutlich demütiger werden. CDU, aber auch die SPD treten derzeit auf, als hätten sie gemeinsam einen überraschenden Wahlsieg eingefahren – dabei ist das Gegenteil der Fall. Merz wie Klingbeil sitzen auf einem Koalitionspulverfass, das jederzeit in die Luft gehen kann. Profitieren könnten davon die ohnehin mächtigen Länderchefs von Union und SPD, wenn es beispielsweise um Forderungen danach geht, wie die Milliarden aus dem Sondervermögen verteilt werden. Denn zu einer unsicheren Mehrheit, die es bleiben wird, können sich Merz und Klingbeil nicht auch noch Ärger mit den Bundesländern leisten.

Kardinäle entscheiden über neuen Papst

Rom. Die Suche nach dem Nachfolger von Papst Franziskus geht in die entscheidende Phase: Unter strengster Geheimhaltung beginnt an diesem Mittwoch im Vatikan die Wahl eines neuen Papstes. 133 Kardinäle entscheiden in einem Konklave in der Sixtinischen Kapelle darüber. Als Favorit wird die bisherige Nummer zwei des katholischen Kirchenstaats, Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin, gehandelt. Als ranghöchster Kardinal leitet der 70-Jährige auch das Konklave. Als aussichtsreiche Anwärter gelten neben Parolin zudem der Erzbischof von Bologna, Matteo Zuppi (69), sowie der Patriarch von Jerusalem, Pierbattista Pizzaballa (60). *dpa Seite 24*

Minister will Vorgaben zur Lehrerbildung machen

Erfurt. Thüringens Bildungsminister Christian Tischner (CDU) will mit den Hochschulen neue Zielvorgaben bei der Lehrerausbildung verhandeln. „Das wird in den nächsten Rahmenvereinbarungen, den Ziel- und Leistungsvereinbarungen schon eine größere Rolle spielen – wie wir als Staat selber auch unseren Nachwuchs qualifizieren“, sagte Tischner.

Hintergrund sind die laufenden Verhandlungen des Landes mit den Thüringer Hochschulen über deren Finanzierung. Außerdem gibt es sogenannte Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit jeder einzelnen Hochschule. „Da werden wir bei den lehrerbildenden Hochschulen

deutlicher formulieren, was wir von ihnen erwarten“, sagte Tischner.

Er verwies auf Sachsen, wo es solche Vorgaben schon seit Jahren gebe. Denkbar seien auch ein Grundbudget und ein Erfolgsbudget. „Je nachdem, wie erfolgreich eine Universität ist, desto mehr Geld bekommt sie dann“, sagte Tischner.

Bereits jetzt sei ein Teil des Budgets der Hochschulen an Erfolgsquoten gebunden, so Kai-Uwe Sattler, Vorsitzender der Landespräsidentenkonferenz der Thüringer Hochschulen. Er sei kein „Fan“ dieses Modells. Dass es noch in diesem Jahr zu einer neuen Rahmenvereinbarung kommt, hält Sattler für mindestens ambitioniert. *dpa*

Start in die Erdbeersaison



ANNETT KLETZKE

Gebesee. Die Erdbeersaison hat im Freistaat bei Sonnenschein, aber kühlen Temperaturen begonnen. Nach Angaben des Thüringer Agrarministeriums werden die süßen Früchte von 16 Be-

trieben auf rund 141 Hektar Fläche angebaut. Die Thüringer Erdbeerkönigin, Juliane Freysoldt, zeigt die ersten Früchte in einem Gewächshaus der Erdbeerhof Gebesee GmbH. *dpa*

Ostthüringen kompakt

Drohnen-Flug gegen Raupen

Saalfeld. An den Feengrotten und über einem Waldspielplatz war jetzt in Saalfeld eine Drohne in besonderer Mission unterwegs. Im Auftrag der Stadt versprühte ein Unternehmen ein biologisches Präparat gegen die Raupen des Eichenprozessionsspinners. Die Haare der Raupe, die ein Eiweißgift enthalten, können beim Menschen eine sogenannte Raupendermatitis auslösen, entzündliche Hautreaktionen. *red*

Interessenten für Krankenhaus

Schleiz. Für die insolvente und inzwischen leerstehende Sternbach-Klinik in Schleiz soll es nun doch Interessenten geben. Aus seriöser Quelle wurde am Dienstag bekannt, dass Investoren, die auch andere Kliniken betreiben, das Krankenhausgebäude übernehmen und die Regel- wie auch die Notfallversorgung wieder aufnehmen wollen. Erste Gespräche dazu habe es bereits gegeben, hieß es. *red*

Auf der Spur einer Bestsellerautorin

Gera. Einer Bestsellerautorin widmet die Geraer Stadtführerin Marion Walter einen besonderen Rundgang am Samstag, 10. Mai: Emma Allestein wurde 1810 in Gera geboren. Im Alter von 41 Jahren erschien „Das beste bürgerliche Kochbuch vorzüglich für das Haus berechnet“, ein Bestseller mit über 30 Auflagen. Marion Walter lädt nicht nur zum Rundgang, sondern auch zu Verkostungen ein. *red*

Großer Parkplatz in Jena ist dicht

Jena. Wegen des Frühlingmarkt in Jena vom 9. bis 18. Mai ist der Parkplatz Eichplatz bis zum 19. Mai gesperrt; der Parkplatz Schloßgasse vom 9. bis 18. Mai. Autofahrer werden durch das städtische Parkleitsystem zu alternativen Parkmöglichkeiten geleitet. Die Veranstalter rechnen vor allem an den Wochenenden mit einem hohen Besucherandrang. *red*

Kirchbauverein sammelt Spenden

Lumpzig. Der Kirchbauverein in Lumpzig will mit Veranstaltungen Spenden für die Sanierung der Kirche sammeln. So wird am 25. Mai zum Kabarett mit den Gößnitzer „Nörgelsäcken“ eingeladen, am 12. Juli gastiert das Theater Altenburg-Gera mit dem Liederabend „Lauter leise Lieder“ und am 12. September die Leipziger Band „Rockfonie“ im Gotteshaus. *ulg*

Öffentliches WC in Eisenberg?

Eisenberg. Zurzeit verfügt Eisenberg über eine öffentliche Toilette hinter dem Rathaus auf dem Marktplatz. Wen die Blase ganz arg drückt, dem kann der Weg beispielsweise vom Busplatz unendlich weit vorkommen. Der Busplatz soll, sobald Mittel dafür im Haushalt eingestellt werden können, saniert werden. Vor etlichen Jahren gab es dort bereits ein Toilettenhäuschen. *red*

Elena Vogel

Erfurt. In Thüringen wächst der Frust über den Zustand der Demokratie. Das geht aus dem aktuellen Thüringen-Monitor hervor, den die Politikwissenschaftlerin Marion Reiser von der Universität Jena am Dienstag in Erfurt präsentierte. Zwar halten fast neun von zehn Befragten die Demokratie grundsätzlich für die beste Staatsform, doch nur 43 Prozent sind mit ihrer konkreten Umsetzung im Alltag zufrieden. Damit erreicht die seit 2010 beobachtete Abwärtstendenz einen neuen Tiefpunkt. Reiser sprach in diesem Zusammenhang von einer zunehmend auseinanderklaffenden Schere zwischen grundsätzlicher Zustimmung zur Demokratie und der tatsächlichen Zufriedenheit mit ihrer praktischen Ausgestaltung.

Ein wesentlicher Faktor für diese Entwicklung sei laut Reiser die Vielzahl an Krisen, mit denen Gesellschaft, Wirtschaft und Politik in den letzten Jahren umgehen mussten. Die Wahrnehmung wirtschaftlicher Unsicherheit und das Gefühl, von der Politik nicht ausreichend gehört zu werden, spielten dabei eine zentrale Rolle. „Wir sehen auch, dass diese Unzufriedenheit stark verknüpft ist, mit Abstiegsängsten und damit immer mehr auf die Verliererseite des Lebens zu geraten“, so die Wissenschaftlerin.

Die Befragten zeigten sich auch mit der Arbeit der Bundesregierung unzufrieden. Während weniger als



Marion Reiser ist die wissenschaftliche Leiterin des Thüringen-Monitors (Archivfoto). MARTIN SCHUTT / DPA

20 Prozent der Befragten mit der Arbeit der Bundesregierung zufrieden war, sei das Vertrauen in die Landesregierung innerhalb eines Jahres auf 38 Prozent angestiegen – ein Zuwachs von acht Prozentpunkten. Zentral sei, was man aus

diesen Erkenntnissen ableite, sagte Thüringens Staatskanzleichef Stefan Gruhner. Um die Zufriedenheit mit der gelebten Demokratie weiter zu fördern, „wollen wir das Wir-Gefühl stärken“, so Gruhner. Die Ergebnisse zeigten, dass man sicher-

stellen müsse, dass die Regierung handlungsfähig bleibe und man Politik gut erklären müsse. „Wir wollen intensiv im Land unterwegs sein und Bürgernähe herstellen“, so Gruhner. Neben der Einstellung zur Demokratiezufriedenheit wurden

BSW-Abgeordneter wegen möglicher Befangenheit ersetzt

Wegen seiner Tätigkeiten während der Pandemie verlässt Stefan Wogawa den Corona-Ausschuss im Thüringer Landtag

Elena Vogel

Erfurt. Kaum angelaufen, gibt es im Corona-Untersuchungsausschuss des Thüringer Landtags bereits die erste personelle Veränderung. Nach kontroversen Diskussionen um mögliche Interessenskonflikte hat der BSW-Abgeordnete Stefan Wogawa seinen Platz im Untersuchungsausschuss geräumt. Er wurde durch Nina Behrendt (BSW) ersetzt, wie die Fraktion bestätigte. Zuerst berichtete die Südthüringer Zeitung über den Wechsel.

Gründe für den Wechsel liegen in der Vergangenheit von Wogawa. Vor seiner Wahl zum Abgeordneten war Wogawa Referent im Corona-

Koordinierungsstab. Im Referat 43 war er während der Corona-Pandemie für die Beschaffung von Schutzausrüstung für Gesundheitseinrichtungen, sowie für die Beschaffung von Beatmungsgeräten verantwortlich.

Wegen dieser Tätigkeit hatten Vertreter andere Fraktionen Bedenken angemeldet. Der Vorwurf: Jemand der selbst Untersuchungsgegenstand werden könne, kann nicht zugleich Mitglied eines Untersuchungsausschusses sein, der sich genau damit befasse. Der Corona-Untersuchungsausschuss nimmt mögliche Fehler und Versäumnisse in den Blick, die während der Corona-Pandemie gemacht wurden.



Stefan Wogawa ist jetzt kein Mitglied des Corona-Untersuchungsausschusses mehr. S. FROMM/ARCHIV

Um die Frage der Befangenheit von Wogawa dann direkt zu klären, wurde direkt nach der ersten Sitzung des Corona-Untersuchungsausschusses die Landtagsverwal-

tung damit beauftragt, ein Gutachten zu erstellen. Das sollte der Frage nachgehen, ob Wogawa, an den zu untersuchenden Vorgängen beteiligt war. Laut dem Gutachten gebe es jedoch keine Anhaltspunkte dafür, dass Wogawa so sehr an der Corona-Politik beteiligt war, dass er zum Gegenstand der Untersuchungen des Ausschusses werden könne. Das Gutachten kam also zu dem Schluss, dass Wogawa dem Corona-Untersuchungsausschusses weiterhin angehören dürfte.

Dennoch habe man sich dann zu einem Personalwechsel entschlossen. „Wir haben eine gute Lösung gefunden“, sagt Wogawa. Er werde nun Mitglied im Untersuchungsaus-

schuss, der sich mit den Entscheidungsfindungen des Amts für Verfassungsschutz beschäftige, auch „Kramer-Untersuchungsausschuss“ genannt. „Ich bin sehr zufrieden nun dort mitzuarbeiten“, sagt Wogawa.

Von anderer Seite heißt es übrigens, Wogawa habe keine Lust gehabt, Sprachvorgaben aus Berlin zu befolgen und habe deswegen den Ausschuss gewechselt. BSW-Chefin Sahra Wagenknecht hatte in einem Schreiben an die Mitglieder in Thüringen dazu aufgefordert, dass das Regierungshandeln in Thüringen kritisch überprüft werden müsse. Wogawa wollte sich dazu jedoch nicht äußern.

Linke: Regierung unterschätzt rechtsextreme Tattoo-Studios

Landtagsfraktion der Partei warnt vor Türöffnern für die Szene, wenn die Gesinnung auf der Haut getragen wird

Erfurt. Die Bedeutung von rechtsextremen Tattoo-Studios für die Neonaziszene in Thüringen wird nach Ansicht der Linke-Innenpolitikerin Katharina König-Preuss von der Landesregierung unterschätzt. „Tattoo-Studios, die von Neonazis betrieben oder genutzt werden, sind längst mehr als reine Gewerbebetriebe – sie entwickeln sich zu ideologischen Treffpunkten, in denen extrem rechte Ästhetik, Musik und Propaganda miteinander verschmelzen“, sagte die Landtagsabgeordnete.

Das Thüringer Innenministerium sehe solche Studios häufig als ausschließlich gewerbliche Einrichtungen an.



Ein rechtsextremes Szene-Tattoo wurde durch ein anderes Motiv überstochen.

ROLF VENNENBERND / DPA

Nach Angaben des Innenministeriums liegt die Anzahl der Tattoo-Studios im Freistaat, die von Rechts-

extremen betrieben werden oder in denen sie angestellt sind, „im unteren zweistelligen Bereich“. In einer

Antwort auf eine Anfrage von König-Preuss machte das Ministerium unter Verweis auf Datenschutzgründe keine genaueren Angaben. „Danach können Private nicht Objekt parlamentarischer Kontrolle sein“, heißt es in der Ministeriumsantwort.

Der Linke-Politikerin zufolge wirken Tattoo-Studios der Szene gerade in ländlichen Regionen oft wie ein Türöffner für junge Menschen, die dort erstmals mit rechtsextremer Symbolik oder Sprache in Berührung kämen. Derlei Zusammenhänge aber erkenne das Innenministerium, kritisierte sie. Dem Ministerium liegen dazu nach eigenen Angaben „keine Erkenntnisse“ vor.

Allerdings verweist es auf einen Vorfall aus dem Sommer 2023, bei dem in einem Tattoo-Studio in Ostthüringen eine rechtsextremistische Feier durch die Polizei aufgelöst wurde.

König-Preuss sagte, sie sei entsetzt darüber, wie wenig die Bedeutung solcher Studios für die rechtsextreme Szene durch die Sicherheitsbehörden reflektiert werde. „Wer das als rein gewerbliche Betätigung abtut, verkennt das gezielte Vorgehen der extremen Rechten, sich über solche Lifestyle-Angebote gesellschaftlich zu verankern“, sagte sie. Solche Einrichtungen dürften sich nicht als Unternehmen wie alle anderen normalisieren. *dpa*

Nachtfahrverbot für Mähroboter in Erfurt

Nachaktive Tiere in den Gärten sollen geschützt werden

Erfurt. Zahlreiche Hinweise deuten darauf hin, dass Mähroboter vor allem nachaktive Tiere verletzen oder töten. Besonders betroffen ist der Igel: Anstatt zu fliehen, verharret er bei Gefahr und wird dadurch von den Mährobotern überrollt. Die rotierenden Messer verursachen dabei oft tödliche Verletzungen. Neben Igel sind auch Spitzmäuse, Amphibien und Reptilien gefährdet – viele dieser Arten sind nachaktiv und halten sich bevorzugt in Gärten und Grünanlagen auf.

„Gerade Igel sind stark bedroht. Sie finden in städtischen Grünflächen zunehmend Rückzugsräume, da im Umland durch intensive Landwirtschaft Lebensraum verloren geht“, so Jörg Lummitsch, Leiter des Umweltamtes der Stadt Erfurt. Die Untere Naturschutzbehörde erarbeitet daher aktuell eine Allgemeinverfügung zum Verbot des nächtlichen Betriebs von Mährobotern. Der Naturschutzbeirat der Stadt wurde bereits informiert und begrüßt diese Initiative. „Das Nachtfahrverbot ermöglicht auf einfache Weise eine wesentliche Verbesserung des Igelschutzes und des Schutzes anderer Arten und bedeutet eine vergleichsweise geringe Beeinträchtigung des Einsatzes dieser Geräte“, so Lummitsch. „Die bisherigen Geräte berücksichtigen den Artenschutz nur zu einem geringen Teil. Wir setzen zudem auf Sensibilisierung und Aufklärung – viele Bürgerinnen und Bürger sind sich der Gefahren für Wildtiere durch Mähroboter nicht bewusst“, so Lummitsch weiter. Ausnahmen vom Verbot sollen in bestimmten, begründeten Fällen möglich bleiben und können beim Erfurter Umweltamt beantragt werden.

Ein Vorbild findet sich in Leipzig, wo eine ähnliche Regelung bereits eingeführt wurde. Die dortige Behörde dokumentierte konkrete Fälle verletzter Tiere. Auch wenn genaue Zahlen für Erfurt noch fehlen, geht man von einer hohen Dunkelziffer aus, da verletzte Tiere sich oft zurückziehen und nicht aufgefund werden.

Im Erfurter Egapark konnte bereits eine freiwillige Lösung gefunden werden: Dort wird auf den Robotereinsatz in den sensiblen Stunden verzichtet. „Solche Einigungen sind wünschenswert, aber nicht überall realistisch – deshalb braucht es eine rechtlich verbindliche Regelung“, betont Lummitsch. *red*

In Pantoffeln zum Arzt

Ein Projekt in Jena könnte in ganz Thüringen Schule machen: Dort dürfen Bewohner eines Plattenbauviertels Termine bei Ärzten buchen und sie per Bildschirm konsultieren

Sibylle Göbel

Jena. Hautärztin Christine Zollmann sitzt in ihrer Praxis im Jenaer Post-Carré, ihre Patientin Mandy Steinbrück rund sechseinhalb Kilometer davon entfernt in einem Plattenbau im Stadtteil Lobeda. Abgesehen davon, dass beide per Bildschirm miteinander kommunizieren – die Ärztin arbeitet am PC, die Patientin hält ein Tablet in der Hand –, läuft die Sprechstunde wie gewohnt ab.

Mandy Steinbrück schildert ihre Beschwerden, die Ärztin stellt einige Nachfragen und kurz darauf die Diagnose. Ein Rezept zur Behandlung der Erkrankung landet sofort auf der Chipkarte, mit der sich die Patientin angemeldet hat. Verschwinden die Symptome nicht, kann sich Mandy Steinbrück erneut vorstellen. Und quasi wieder in Pantoffeln zum Arzt gehen.

Angeboten wird eine solche Videosprechstunde, die Patienten Zeit und Wege und den Ärzten übervolle Wartezimmer erspart, ab sofort in einem barrierefrei zugänglichen Telemedizinraum, der im sogenannten Smarten Quartier Jena-Lobeda – einem Modellprojekt der Stadtwerke Jena in einem Typenbau WBS 70 – entstand. Bewohner des Quartiers können dort Termine bei Neurologen und Dermatologen, bald aber auch bei Hausärzten und Chirurgen buchen und wahrnehmen. Die nötige Technik steht bereit, mit Aria Rouhollahi zudem ein Werkstudent, der freie Termine vergibt und den Patienten hilft, sich in die Sprechstunde einzuloggen.

Weitere Kommunen haben Interesse an Zusammenarbeit

„Die Bewohner können sich bei Aria per Mail, WhatsApp oder persönlich während der Bürozeiten Termine holen“, erklärt Mandy Steinbrück, die eigentlich Projektleiterin des Smarten Quartiers ist. Im Telemedizinraum blieben die Patienten nach der Anmeldung mit dem zugeschalteten Arzt allein, so dass der intime Rahmen einer Sprechstunde gewahrt bleibe.

Für alle, die an diesem Projekt beteiligt waren, ist es eines, das beispielgebend für ganz Thüringen sein kann: Angesichts von immer mehr unbesetzten Arztpraxen, langen Wartezeiten auf Termine und einem ausgedünnten Nahverkehr müsse wohnortnahe medizinische Versorgung anders gedacht werden. Wo es möglich und der direkte Kontakt zwischen Arzt und Patient verzichtbar sei, da könnten digitale und leicht zugängliche Lösungen eine Versorgungslücke schließen.

Tobias Wolfrum, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena und von Jena wohnen, verhehlt nicht, dass dieses Projekt bedeutete, „ein ganz dickes Brett zu bohren“. Es habe zeitweise sogar auf der Kippe gestanden, weil vom Gesundheitsministerium bis zur Kassenärztlichen Vereinigung nur Bedenken kamen. Jenas Bürgermeister Benjamin Koppe aber



Projektleiterin Mandy Steinbrück hat es mit Unterstützung von Werkstudent Aria Rouhollahi erfolgreich getestet: Im Telemedizinraum in der Ziegesarstraße 13 in Jena-Lobeda können Bewohner per Bildschirm Ärzte konsultieren.

SIBYLLE GÖBEL

gehört zu denen, die an den Erfolg glaubten: „Dieses Projekt zeigt, wie Digitalisierung im Gesundheitswesen alltagstauglich gestaltet werden kann – insbesondere für Menschen, die bislang nur schwer Zugang zu solchen Angeboten hatten.“

Mit dem Universitätsklinikum Jena, der Firma zollsoft und weiteren Partnern sei es gelungen, den Telemedizinraum Realität werden zu lassen. Nun aber müsse er auch angenommen werden.

Zunächst sollen davon die Bewohner des Wohnquartiers, künftig aber auch der ganzen Stadt und sogar des Umlands profitieren. Denn längst haben Orte wie Crossen (Saale-Holzland) und Langenwolschendorf (Landkreis Greiz) Interesse an einer Zusammenarbeit signalisiert. Spätestens nach dem Ende der Förderperiode für die „Smart City Strategie“ der Stadt Jena 2027 muss es zudem eine regelhafte Finanzierung geben.

Scheidung: Wer muss zahlen, wer saht ab?

Telefonforum am Donnerstag, 8. Mai

Erfurt. Eine Ehe wird für das Leben geschlossen. Doch geht sie in die Brüche, gibt es viele Fragen. Was ist im Falle einer Trennung zu tun, mit welchen Folgen ist zu rechnen? Wie erfolgt die Aufteilung des Vermögens, was passiert etwa mit dem gemeinsamen Haus? Kann man sich zum Zugewinnausgleich und den Rentenpunkten einigen? Wer muss wem wie viel abgeben? Gesetzliche Regelungen werden der eigenen Situation oft nicht gerecht. Mit Eheverträgen und Scheidungsvereinbarungen kann man eigene Absprachen treffen, aber wie geht das?

Bei unverheirateten Paaren ist zudem gesetzlich nichts geregelt. Dadurch ergeben sich nicht nur bei einer Trennung viele Fragen. Wer kann Mieter einer Wohnung sein? Wem gehört die Einrichtung der gemeinsamen Wohnung? Kann der gemeinsame Mietvertrag von einem Partner gekündigt werden? Wie wird das Vermögen aufgeteilt und was passiert mit einem gemeinsamen Kredit?

Ihre Fragen zum Thema Trennung und Scheidung beantworten Experten der Notarkammer Thüringen bei unserem Telefonforum am Donnerstag, 8. Mai. Von 10 bis 12 Uhr erreichen Sie unter **0361/227 5801** Notarin Anne Wiegleb aus Saalfeld, **0361/227 5802** Notarin Anne Mähler aus Artern und **0361/227 5803** Notar Florian Kühne aus Rudolstadt. *ig*

Ein Toter bei Lkw-Unfall

Niedergebra. Ein 58-Jähriger ist auf der Autobahn 38 mit einem Lkw auf einen Schilderwagen aufgefahren und tödlich verletzt worden. Ein Rettungswagen habe den 60 Jahre alten Fahrer des Schilderwagens schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht, teilte die Polizei mit. Der Unfall passierte Montagmittag bei Niedergebra im Landkreis Nordhausen. Der Gesamtschaden wird auf rund 200.000 Euro geschätzt. Der Lastwagen sei aus zunächst unbekannter Ursache nahezu ungebremst auf den Schilderwagen aufgefahren, der auf der rechten Spur eine Tagesbaustelle abgesichert hatte, hieß es. Der Lkw-Fahrer sei noch an der Unfallstelle gestorben. Die A38 wurde für rund elf Stunden in Richtung Göttingen gesperrt. *dpa*

„Alles hat mir mein Herz gebrochen“

Die erste Vernehmung als Mord-Beschuldigte war hochemotional: Wie die Mutter der toten Dreijährigen aus Bad Blankenburg die Ermittlerinnen anschreit

Tino Zippel

Bad Blankenburg. Im Mordfall Bad Blankenburg haben die Prozessbeteiligten die erste Beschuldigtenvernehmung der Mutter angeschaut. Sie und ihr ehemaliger Lebensgefährte sind wegen Mord durch Unterlassen angeklagt, weil die dreijährige Tochter der Frau gestorben ist. Die Vernehmung fand im Februar 2023 im Spezialraum der Kriminalpolizeiinspektion Erfurt statt. Zwei Beamtinnen haben die Mutter befragt, die in Begleitung ihrer Verteidigerin Stefanie Ernst erschienen war. Hinter einem halbdurchlässigen Spiegel schauten Kollegen zu und soufflierten per Computer.



Die Angeklagte wird in den Saal gebracht, wo ihre Verteidigerin Stefanie Ernst auf sie wartet.

TINO ZIPPEL

Bei zwei Terminen zuvor hatte die Mutter bereits als Zeugin ausgesagt. Sie wird belehrt, dass die Staatsanwaltschaft sie nun als Beschuldigte sieht. Dennoch erlaubt die Frau, die Angaben aus den vorherigen Befragungen zu verwenden. Mehrere Kameras zeichnen die Beschuldigten

vernehmung, die mehrere Stunden dauert, auf. Dabei kommt die Mutter mehrfach an ihre Grenzen: Sie schreit, heult, legt ihren Kopf auf den Tisch. Vor allem, als die Ermittlerin sagt, dass eine Geschichte schwer zu glauben sei, reagiert sie gereizt. Die Mutter brüllt: „Tut mir

leid, wenn sie es nicht glauben können!“ Später blafft sie die Kriminalpolizistin an: „Sie gucken mich verurteilend an. Das macht fertig.“

Mehrfach muss die Verteidigerin eingreifen und ihre Mandantin beruhigen. Teilweise ist es kaum zu verstehen, was die Tatverdächtige kreischt. Immer wieder gibt es kurze Pausen. Schließlich tauscht die Kripo sogar eine Vernehmerin gegen einen männlichen Kollegen aus. Klar wird während der Aussage: Das Bewohnen des Gartengrundstücks war offenbar sehr belastend für die junge Frau. „Mit dem ganzen Leben dort kam ich nicht klar. Ich war wie tot, komplett“, sagt sie. Während sie ihren Worten zu

folge mit der kleineren Tochter die Zeit vor allem im Transporter verbracht habe, sei ihr Lebensgefährte mit seiner Stieftochter vor allem im Gartenhaus gewesen.

Die Mutter berichtet, dass es der älteren Tochter gegen Jahresende 2020 zunehmend schlechter ging. Sie habe eine Verletzung an der Hand und am Knöchel gehabt. „Es sah aus wie eine Verbrühung“, sagt die Frau. Sie habe gar nicht mehr richtig auf sie reagiert und immer weniger gegessen.

„Sie saß wie versteinert da“, berichtet die Frau. Sie sei schockiert gewesen, habe einen Arzt rufen wollen. Ihr Lebensgefährte habe entgegen, dass ihnen dann die Kinder

weggenommen würden. „Alles hat mir mein Herz gebrochen. Alles, alles!“ Den letzten Lebenstag schildert sie wie zuvor in der Zeugenbefragung. Der Lebensgefährte habe das Kind grob hochgehoben. Auf die Frage, ob sie das an einer Puppe zeigen könne, blafft sie: „Lasst mich damit in Ruhe!“ Dem Mädchen sei es schlecht gegangen, ihr Lebensgefährte habe sie zum Einkaufen geschickt. Als sie zurückkam, habe er bereits eine Grube auf der Terrasse gebuddelt, um die tote Stieftochter zu vergraben.

Der heute 23-jährige Frau und ihrem damaligen Lebensgefährten droht eine lebenslängliche Freiheitsstrafe.

Das Kanzlerdrama

Friedrich Merz scheitert im ersten Wahlgang zur Kanzlerwahl – es ist ein historischer Fehlstart

Julia Emmrich

Berlin. Es ist 10.05 Uhr, als die entscheidende Zahl fällt. 310 Stimmen. Zu wenig für Friedrich Merz, zu wenig für die Kanzlerwahl. Augenblicklich ist klar: Dieser Tag wird in die deutsche Geschichte eingehen. Aber anders als geplant. Der Mann, der zum zehnten deutschen Bundeskanzler gewählt werden will, sitzt in diesem Moment aufrecht in der ersten Reihe des Parlaments, der Körper angespannt, jeder Muskel in freudiger Erwartung. Bundestagspräsidentin Julia Klöckner wird in wenigen Augenblicken das Ergebnis verkünden. Doch man sieht ihr an, das etwas nicht stimmt. Sekundenlang ist es komplett still im Plenum des Bundestags. In diese Stille hinein platzt die Bombe.

Ich finde das, was heute passiert ist, unverantwortlich.

Manuela Schwesig (SPD), Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern

Zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik ist ein neuer Kanzler nicht im ersten Wahlgang gewählt worden. Auf den Schock folgt wieder Stille. Dann stehen die Ersten auf und verlassen den Saal. Charlotte Merz, die oben auf der Besuchertribüne mit ihren beiden Töchtern den wichtigsten Tag im politischen Leben ihres Mannes begleiten will, bleibt noch einen Moment länger sitzen. Konsterniert. Dann verlassen auch die drei Frauen den Saal. Auch Angela Merkel verlässt ihren Platz auf der Tribüne. Sie war gekommen, um ihrem alten Widersacher zu gratulieren.

Merz kennt das Gefühl des Scheiterns nur zu gut: Er hat vor zwei Jahrzehnten verloren gegen Merkel, später gegen andere Kandidaten für den CDU-Vorsitz und auch bei der Bundestagswahl blieb er deutlich unter den Erwartungen. Doch dieser Fehlstart ist historisch. Er wird ihn noch lange verfolgen.

Was nun beginnt, klingt wie ein Politkrimi – ist aber einer der dramatischsten Tage in der jüngeren parlamentarischen Geschichte. Viele Abgeordnete sind überrumpelt, ratlos, unsicher, wie es jetzt weitergeht. „Fragen Sie mich nicht“ ist die häufigste Antwort in den ersten Minuten auf den Fluren des Parlaments. Sicher, es gibt Regeln auch

für solche Fälle. Aber wer hat die schon in allen ihren Feinheiten auf dem Schirm?

Während die einen nach einem Weg suchen, wie Friedrich Merz nun doch noch gewählt werden kann, beginnt gleichzeitig die Suche nach den Schuldigen. Wer hat Merz seine Stimme verweigert? Die Kanzlermehrheit liegt bei mindestens 316 Stimmen. CDU/CSU und SPD haben gemeinsam 328 Mandate. Merz aber haben nur 310 Abgeordnete gewählt.

Wütende Unionsleute? Enttäuschte Sozialdemokraten? „Wir waren's nicht“, erklären nahezu wortgleich die Sprecher der beiden Fraktionen. Was rechnerisch nicht stimmen kann. Und gäbe es nicht auch für den einen oder anderen gute Gründe, Merz nicht zu wählen? Die Jusos lehnen den Koalitionsvertrag ab, in der Union gibt es viele, die Merz' Schuldenpolitik falsch finden. Und dann sind da noch persönliche Eitelkeiten, enttäuschte Hoffnungen. SPD-Chef Lars Klingbeil hat sich mit seiner Personalwahl nicht nur Freunde gemacht.



Nach dem ersten Wahlgang: CDU-Chef Friedrich Merz ist vorerst gescheitert. Mindestens 18 Abgeordnete von Union und SPD stimmten nicht für ihn.

AFP

Auch Merz hat manchen vor den Kopf gestoßen, der sich schon in der Regierungsmannschaft wähnte.

Union und SPD hatten vor der Sitzung angegeben, dass ihre Abgeordneten komplett anwesend seien, also 328. Das bedeutet, dass mindestens 18 nicht für Merz gestimmt haben, vielleicht auch mehr. Denn denkbar wäre, dass auch zum Beispiel einige Grüne für Merz gestimmt haben.

Manuela Schwesig, SPD-Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern, reagiert entsetzt:

„Ich finde das, was heute passiert ist, unverantwortlich.“ Klingbeil erklärt gegenüber seinen eigenen Leuten, er habe nicht den geringsten Hinweis, dass die SPD nicht vollständig hinter Merz gestanden habe. Das deutliche Mitgliedervotum über den Koalitionsvertrag sei ein Auftrag an die Fraktion. „Und sie erfüllt diesen. Auf uns ist Verlass.“ In der Union sind sie sich genauso sicher: „In so einer Lage stimmt kein Konservativer mit Nein.“

Zwei Stunden später tritt Jens Spahn vor die Kameras. Der Mann,

dem viele nachsagen, er plane insgeheim schon seinen eigenen Aufstieg ins Kanzleramt, hat gerade erst den Fraktionsvorsitz von Merz übernommen und ist jetzt sein erster Krisenmanager: „Wir werden Friedrich Merz erneut vorschlagen“, sagt Spahn. Er ist bemüht, den Eindruck von Ruhe, Kontrolle, Sicherheit zu vermitteln. In der Fraktionssitzung unmittelbar nach der gescheiterten Wahl habe Merz „stehenden Applaus“ von den Abgeordneten bekommen. Wie angespannt Spahn ist, zeigt sich darin, dass er keine Fragen zulässt, immer nur den einen Satz wiederholt: Merz, zweiter Wahlgang, wir schlagen ihn vor.

Stundenlang geht es nun hin und her: Gibt es einen zweiten Wahlgang noch am Dienstag? Kann Merz wie geplant an diesem Mittwoch zum Antrittsbesuch nach Paris und Warschau reisen? Johann Wadephul will ihn als neuer Außenminister auf seiner ersten Auslandsreise als Kanzler begleiten. Er weiß: Eine Absage bei Emmanuel Macron und Donald Tusk wäre nicht nur peinlich. Die ganze Merz-Er-



Nach dem zweiten Wahlgang: Der nun doch zum Bundeskanzler gewählte Friedrich Merz (CDU, 2.v.r.) empfängt die Glückwünsche seines Vorgängers Olaf Scholz (SPD, l.). Unionsfraktionschef Jens Spahn (2.v.l.) und Alexander Dobrindt (CSU, 2.v.l.) applaudieren.

KAY NIETFELD/DPA

zählung von einer neuen deutschen Führungsrolle in Europa fußt auf dem Bild eines kraftvollen Kanzlers, der die Lage unter Kontrolle hat. Der Dienstag passt nicht in dieses Bild.

Geht es am Ende gut? „Ja“, sagt Carsten Linnemann am Mittag. Es ist der gut trainierte Zweckoptimismus des CDU-Generalsekretärs. Was soll er sonst auch sagen. Aber vielleicht erinnert er sich in diesen Stunden an das Bild, das Merz oft im Wahlkampf benutzt hatte: Wenn man das Hemd am Anfang falsch einknüpft, kann man es auf der Strecke nicht mehr korrigieren. In Linnemanns Kopf, man ahnt es, entsteht in diesen Stunden bereits eine neue Erzählung. Eine, die erklärt, dass so was nun mal zur Demokratie gehört.

Das Wahldebakel ist eine Drohung für die Kanzlerschaft

Zur Wahrheit gehört auch: Das Wahldebakel beschädigt Merz nicht nur, bevor er überhaupt richtig gestartet ist. Es ist eine Drohung für seine gesamte Kanzlerschaft. Bislang galt: Zwölf Stimmen Mehrheit für seine Regierung, das ist nicht viel, aber kein allzu großes Risiko. Jetzt weiß er: Es ist ein massives Risiko. Es kann bei jeder Abstimmung wieder Schwierigkeiten geben. Und: Die Gefahr, dass Merz-Gesetze am Ende mit AfD-Stimmen beschlossen werden, steigt.

Hinter den Kulissen reden Union und SPD zu diesem Zeitpunkt mit den Grünen: Um schnell einen zweiten Wahlgang durchführen zu können, ist eine Zweidrittelmehrheit nötig. Weil Union und SPD nicht auf die Zustimmung der AfD bauen wollen, müssten zudem auch die Abgeordneten der Linken mitstimmen. Kurz nach 15 Uhr ist klar: Grüne und Linke ziehen mit. Jens Spahn tritt wieder vor die Kameras und schwingt die appellative Keule: „Ganz Europa, vielleicht sogar die ganze Welt, schaut auf diesen Wahlgang.“ Die Kommentare in den internationalen Medien sind tatsächlich bereits drastisch: „Rückschlag“, „Schock“, „politische Krise“, überall großes Kopfschütteln über Deutschland. Diesmal muss es reichen. Alles andere wäre eine nationale Krise.

Um 16.15 Uhr kann Merz aufatmen. Diesmal hat er 325 Stimmen, es sind wieder nicht alle Stimmen von Union und SPD, aber es reicht. Oben auf der Tribüne sitzt wieder seine Frau und applaudiert. Nur Merkel ist nicht noch mal zurückgekommen.

Die ersten Wege im neuen Amt: Ernennung, Vereidigung, Kabinettsitzung

Kurz nach seiner Wahl durchläuft Friedrich Merz in Berlin noch ein straffes Programm – und erfährt erste Glückwünsche aus dem Ausland

Berlin. Mit der Vereidigung des kompletten Kabinetts im Bundestag ist die Bildung der neuen Bundesregierung von CDU, CSU und SPD gut zehn Wochen nach der Bundestagswahl abgeschlossen. Kanzler Friedrich Merz (CDU) und die 17 Ministerinnen und Minister können ihre Arbeit nun aufnehmen. Die erste Kabinettsitzung sollte noch am Dienstagabend stattfinden.

Der neue Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) hatte zuvor am Dienstag seinen Amtseid vor dem Deutschen Bundestag abgelegt. Bundestagspräsidentin Julia Klöckner (CDU) nahm dem CDU-Chef den Eid als zehnter Bundeskanzler

der Bundesrepublik ab. In ihren Händen hielt Klöckner dabei die Urschrift des Grundgesetzes.

Der Text des Amtseids ist im Grundgesetz festgelegt. Er lautet: „Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“ Der Gottesbezug hätte auch weggelassen werden können – so wie Merz' Vorgänger Olaf Scholz (SPD) dies 2021 getan hatte. Scholz ist aus der Kirche ausgetreten. Der



Merz wird von Bundespräsident Steinmeier (r.) zum Bundeskanzler ernannt – und zeigt seine Urkunde.

GETTY IMAGES

Katholik Merz verwendete den religiösen Zusatz wie erwartet. Nach dem Amtseid nahm Merz erstmals auf dem Sitz des Bundeskanzlers auf der Regierungsbank im Plenarsaal Platz, die Abgeordneten applaudierten dabei.

Merz' Vereidigung erfolgte kurz nach seiner Ernennung zum Bundeskanzler durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, mit der die Amtsgewalt vom bisherigen Kanzler Olaf Scholz (SPD) auf Merz übergegangen war. „Ein

Glückwunsch zur Wahl“, sagte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Friedrich Merz stand neben ihm, schaute dem Staatsoberhaupt zu, wie er die Ernennungsurkunde verlas. „Herr Bundeskanzler, im Namen der Bundesrepublik Deutschland (...) ernenne ich Herrn Friedrich Merz zum Bundeskanzler“. Daraufhin signierte Merz die Urkunde – und ist damit der zehnte Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland.

Am Dienstagabend erreichten Merz die ersten Glückwünsche aus dem Ausland. Der ukrainische Präsident Selenskyj schreibt auf X: „Ich wünsche Ihnen, Herr Bundeskanzler, viel Erfolg auf Ihrem weite-

ren Weg.“ Er hoffe, dass Deutschland noch stärker werde und mehr Führungsrolle in europäischen und transatlantischen Angelegenheiten übernehme. Der polnische Ministerpräsident Donald Tusk postet: „Wir sehen uns morgen in Warschau, Kanzler.“ Es ist geplant, dass Merz am Mittwoch anlässlich des Weltkriegsgedenkens in die polnische Hauptstadt fährt.

Auch Angela Merkel wünschte ihrem ehemaligen Rivalen alles Gute. Merkel habe Merz „per SMS herzlich zu seiner Wahl gratuliert und ihm Kraft, Fortune und Freude gewünscht“, teilte eine Sprecherin der Altkanzlerin der Deutschen Presse-Agentur mit. *dpa/zb*

So will Schwarz-Rot an den Grenzen durchgreifen

Für Tag eins seiner Kanzlerschaft hat Merz verschärfte Kontrollen angekündigt. Bei Bundespolizei herrscht Unsicherheit

Christian Unger

Berlin. Als Friedrich Merz am Dienstagmittag irgendwo zwischen Fraktionssälen und Plenarebene des Bundestags versucht, eine Mehrheit für seine Wahl zum Kanzler zu sammeln, herrscht bei der Bundespolizei noch Ruhe. Und Ungewissheit. Man wartet auf den Erlass des Innenministeriums, auf den Einsatzbefehl. Erst dann können die Beamten ausrücken – erst dann können die Polizeiführungen die Hotels entlang der Grenze zu den EU-Nachbarn für die Polizisten buchen. Doch zu dieser Stunde ist nicht einmal klar, ob Merz bald Kanzler sein wird.

CSU-Politiker Alexander Dobrindt soll Merz' neuer Innenminister werden. Dobrindt sagte noch in dieser Woche: „Die Zahlen bei der illegalen Migration müssen runter.“ Schon an diesem Mittwoch sollen die Grenzkontrollen hochgefahren werden. Merz selbst hatte im Wahlkampf von einem „faktischen Einreiseverbot“ gesprochen, das auch Asylsuchende mit Schutzanspruch betreffen werde. Erst am späten Dienstagnachmittag ist klar: Merz wird Kanzler, und der Weg für Dobrindt ins Innenministerium ist frei.

Bis zum Abend war jedoch unklar, ob Merz und Dobrindt ihren Zeitplan halten können. Hinter den Kulissen bereitet sich die Bundespolizei seit Tagen auf den Tag eins der Merz-Regierung vor. Polizeipräsident Dieter Romann soll nach Informationen unserer Redaktion bereits mit den Polizeidirektionen an den Grenzen zu Polen, Tschechien und Österreich gesprochen haben.

Kontrollen an der Grenze sind nicht neu. Schon seit Herbst 2023 hat die Polizei nach eigenen Angaben 2200 Schleuser festgenommen. Mehr als 53.000 Menschen sind demnach seitdem an der deutschen Grenze zurückgewiesen worden. Die Asylzahlen gehen seit Monaten deutlich zurück. 2024 hatten 229.751 Menschen erstmals in Deutschland einen Asylantrag gestellt. Das waren rund 100.000 Asyl-Erstanträge weniger als 2024.

Mit Hunderten Beamten mehr an den Kontrollstationen ist nun zu rechnen, wenn der Erlass des Ministeriums wirkt, sagen mehrere Bundespolizisten unserer Redaktion. Zum Einsatz kommt zum einen die Bereitschaftspolizei der Bundespolizei, zum anderen auch die sogenannten Mobilen Kontroll- und Überwachungseinheiten der örtlichen Polizeidirektionen, die sogenannten MKÜ.



Kontrollen an allen deutschen Landgrenzen gibt es bereits.

SEBASTIAN KAHNERT / DPA

„Die Bundespolizei kann kurzfristig die Grenzkontrollen verschärfen. Die Polizei begrüßt jede Maßnahme, um die irreguläre Migration nach Deutschland einzuschränken“, sagt Andreas Roßkopf unserer Redaktion. Er ist Vorsitzender im Bereich Bundespolizei bei der Gewerkschaft der Polizei (GdP). „Was nicht machbar ist, sind dauerhafte massive verstärkte Kontrollen“, so Roßkopf. Dafür fehle Personal.

Kanzler will sich mit Notlage über EU-Recht hinwegsetzen

Doch es geht nicht nur um Personal und Logistik. Es geht auch um das Recht. Merz hat angekündigt, dass er auch Menschen „zurückweisen“ will, die Asyl in Deutschland beantragen. Nach aktuell geltendem EU-Recht muss das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) prüfen, ob ein anderer EU-Staat für das Asylverfahren verantwortlich ist. Merz will eine „nationale Notlage“ erklären und sich über EU-Recht hinwegsetzen.

Die Merz-Maßnahme ist umstritten. Zugleich gilt: Das bisherige EU-

Wollen die Grenzkontrollen noch verschärfen: Alexander Dobrindt (CSU, I.), und Friedrich Merz (CDU). MI-CHAELE KAPPELER // DPA



System der Verfahrensüberstellungen funktioniert nicht. Was die Bundespolizei nun vor dem Einsatz an der Grenze am Tag eins der neuen Regierung fordert, ist Sicherheit für die Beamten. „Die Bundespolizei braucht Rechtssicherheit“, sagt Gewerkschafter Roßkopf. Der kommende Innenminister Alexander Dobrindt müsse „den Polizistinnen und Polizisten klare rechtliche Vorgaben machen, nach denen nun Zurückweisungen von Asylsuchenden an den deutschen Grenzen durchgeführt werden sollen“.

Zugleich rechnen Fachleute damit, dass sich nicht nur die Bundespolizei auf die neuen Kontrollen vorbereitet – sondern auch die

Schleusergruppen. Über ganz Europa hinweg hat sich in den vergangenen Jahren ein Netzwerk von Fluchthelfern organisiert. Es ist ein Millionengeschäft, es gibt rivalisierende Banden. Oftmals berichten Asylsuchende von Gewalt und Drohungen. Zugleich sind die Schleuser für viele die einzige Chance, in die EU zu kommen. „Wenn ich Schleuser wäre, würde ich erst mal vier Wochen Urlaub machen“, sagt ein Bundespolizist, der sich seit vielen Jahren mit Migrationskontrollen befasst. Die Debatte um die Grenzkontrollen würden auch die Schleusergruppen wahrnehmen – und ihre Routen anpassen. Die ersten Tage der Merz-Regierung wird

dann zeigen, welche Auswirkungen die Grenzkontrollen haben. Nicht nur für die Schleuser. Sondern auch für den Warenverkehr, für Berufspendler und Tourismus.

Und nicht nur verschärfte Grenzkontrollen kündigte Merz für seinen ersten Tag an. Die Koalition aus Union und SPD hat für die ersten Tage angekündigt, die freiwilligen Aufnahmeprogramme für Menschen etwa aus Afghanistan zu beenden. Auch der Familiennachzug für subsidiär Schutzberechtigte soll gestrichen werden.

Scharf will der neue Kanzler auch die Posten der „Sonderbeauftragten“ der Bundesregierungen drastisch abbauen. Mehr als zwei Dutzend Posten sollen gestrichen werden, darunter der Sonderbeauftragte des Auswärtigen Amts für Libyen, aber auch der Radverkehrsbeauftragte im Verkehrsministerium. Auf der Streichliste steht demnach auch der „Sonderbevollmächtigte für Migrationsabkommen“ – gerade in den Abkommen hatte die alte Regierung von SPD, Grünen und FDP eine Chance gesehen, die irreguläre Migration zurückzuschrauben.

Dax fällt nach missglückter Kanzlerwahl

Deutscher Aktienindex steht zwischenzeitlich unter Druck

Dominik Bath

Berlin. In Aussicht stehende Milliardenausgaben für Verteidigung und die Infrastruktur – den Dax trieb das zuletzt neun Handelstage am Stück ins Plus. Auch am Dienstag waren Kursgewinne erwartet worden. Doch dann sorgte die zunächst verfehlte Wahl von Friedrich Merz (CDU) zum Kanzler für einen Kursrutsch.

Der Dax zeigte sich kurzzeitig verschnupft, fing sich dann und notierte gegen Mittag nur noch mit gut einem Prozent im Minus. Ein Rückgang, der zu verschmerzen ist, kommentierte der Chefvolkswirt der Commerzbank, Jörg Krämer, gegenüber unserer Redaktion. Langfristig aber sei die Pleite für Merz im ersten Wahlgang kein gutes Zeichen.

„Die Abstimmungsspanne ruft in Erinnerung, dass sich eine künftige schwarz-rote Bundesregierung nur auf eine äußerst knappe Mehrheit stützen könnte. Das ist ein schwieriges Umfeld für wirtschaftspolitische Reformen“, sagte Krämer. „Wir erwarten weiter keinen echten Neustart in der Wirtschaftspolitik, der nach der langjährigen Erosion der Standortqualität notwendig wäre.“

Allerdings: Vielen Börsianern sei das schon vor der Abstimmung im Bundestag klar gewesen. „Insofern hat der Dax nicht stark gelitten. Der Ausgang des Zollstreits bleibt für die Börsen wichtiger“, so Krämer.

Nachdem Merz am Nachmittag im zweiten Anlauf dann doch noch zum Bundeskanzler gewählt wurde, gelang es dem Dax, die Verluste einzudämmen. Marion Mühlberger, Volkswirtin bei Deutsche Bank Research, gab sich laut einer Mitteilung optimistisch: „Wenn die neue Regierung nun ihr 100-Tage-Programm mit den dringend benötigten Entlastungen für die deutsche Wirtschaft zügig auf den Weg bringt, wird schnell in den Hintergrund rücken, dass es zweier Anläufe für die Wahl zum Kanzler bedurfte.“



Als Merz zunächst nicht gewählt wird, gibt der Dax nach. DEBERT/DPA

Gelingt die Neuauflage einer besonderen Beziehung?

Seine erste Dienstreise führt den Bundeskanzler zum französischen Staatspräsidenten Macron – damit steht er in einer guten Tradition

Thorsten Knuf

Berlin. Mit Schrammen und blauen Flecken ist Friedrich Merz (CDU) im Kanzleramt angekommen, zumindest im übertragenen Sinne. Für seine Wahl im Bundestag brauchte es am Dienstag zwei Durchgänge. An diesem Mittwoch aber will der neue Regierungschef voll in die Arbeit einsteigen – und zwar in einem Feld, in dem er große Ambitionen hat und auch andere von ihm viel erwarten. Die Rede ist von der Europapolitik.

Wie es die Tradition will, wird Merz als einer seiner ersten Amtshandlungen nach Paris reisen. Dort trifft der neue Kanzler mit dem fran-

zösischen Staatspräsident Emmanuel Macron zusammen. Von Paris aus wird Merz am selben Tag nach Warschau weiterfliegen, wo ein Gespräch mit dem polnischen Ministerpräsidenten Donald Tusk geplant ist. Der schwarz-rote Koalitionsvertrag betont nicht nur das enge Verhältnis zu Frankreich, sondern auch zum östlichen Nachbarn Polen – insofern sind die zwei Antrittsbesuche an einem Tag nur folgerichtig. Weitere Reisen, unter anderem nach Brüssel, London und Washington, sind in Vorbereitung.

Merz selbst hatte kürzlich gesagt: „Wir werden und wir müssen eine Menge zusätzliche Energie darin investieren, Europa voranzubringen.“

Die Wahrheit ist, dass es um Deutschlands Ansehen hier gerade nicht zum Besten steht. Die ewigen Streitereien der verblichenen Ampelkoalition hatten auch Auswirkungen auf die europäische Ebene, die Bundesrepublik galt häufig als unsichere Kantonistin.

Insbesondere die Franzosen hoffen nun, dass sich die Dinge mit dem Regierungswechsel grundlegend ändern. Aus Sicht des Nachbarn war für den bisherigen Kanzler Olaf Scholz (SPD) Europa nicht unbedingt eine Herzensangelegenheit. Das Verhältnis zu Präsident Macron erschien oft eher kühl-geschäftlich als herzlich.

Merz und Macron hingegen kön-

nen augenscheinlich gut miteinander. Sie haben sich bereits mehrfach in Berlin und Paris getroffen und scheinen ähnlich auf viele Themen zu blicken. In der Vergangenheit war mitunter vom Duo „Mercron“ die Rede, wenn die ehemalige deutsche Kanzlerin Angela Merkel



Trafen sich im Februar in Paris: Macron (l.) und Merz. STECK/DPA

(CDU) und Präsident Macron an einem Strang zogen. Womöglich kommt jetzt die Neuauflage von „Mercron“ – nur dieses Mal mit Merz.

„Die Erwartungen in Paris an die neue Bundesregierung sind sehr hoch. Da hat sich viel Frust angestaut in in den vergangenen Jahren, vielleicht sogar Jahrzehnten“, analysiert die französisch-deutsche Politikwissenschaftlerin Claire Demesmay. Mit Blick auf den neuen Kanzler und den Präsidenten sagt sie: „Merz, Macron und ihre Teams haben die Startphase schon hinter sich. Sie kennen sich inzwischen gut.“ Aus Sicht Frankreichs muss es jetzt vor allem um Themen wie die

Außen- und Verteidigungspolitik gehen, außerdem um Europas Wettbewerbsfähigkeit, um Innovationen, weniger Bürokratie, die Transformation der Wirtschaft und saubere Energie. Mit den Deutschen wolle man „in allen Bereichen“ vorangehen, heißt es in Paris. Von einer „einzigartigen Gelegenheit“ ist die Rede, um das Verhältnis auf eine neue Stufe zu heben.

Der Umstand, dass die schwarz-rote Koalition noch vor ihrem Amtsantritt die Schuldenbremse gelockert hat, macht die Dinge aus französischer Sicht deutlich einfacher. Merz setzte durch, was Scholz niemals durchsetzen konnte. Allein dafür feiern sie ihn in Paris.

Leserbriefe

Neuwahlen sind sofort fällig
Zum Beitrag „Neue Debatte um AfD-Verbot“ (OTZ, 3.5.2025).

Mich wundert die Aufregung über die Einstufung der AfD vom Verfassungsschutz. Der Verfassungsschutz ist ein Pizzaservice, der liefert, was der Kunde, also die Regierung, bestellt zum gewünschten Zeitpunkt. Die Zutaten sind natürlich nicht öffentlich, es ist schließlich ein Familiengeheimnis. Doch kann die Wählerschaft – noch – bestimmen, wer künftig die Kundenschaft stellt. Betonung liegt auf noch, denn inzwischen ist die freie Welt besorgt um die Demokratie in unserem Land. Neuwahlen sind meines Erachtens nach sofort fällig.
Henry Jahn, Schwarzatal

Was steht da geschrieben?
Zum Beitrag „Neue Debatte um AfD-Verbot“ (OTZ, 3.5.2025).

Endlich ist es geschehen, die Einschätzung der AfD als „gesichert rechtsextrem“ auf die ganze Partei auszuweiten. In über eintausend Zeilen steht geschrieben, was die Begründung darstellt. Es wird aber auch gleich erwähnt, es sei nur ein internes Arbeitspapier sei, also keinerlei Bedeutung hätte. Frau Faeser (SPD) hat auch dieses Papier sofort verteidigt und geäußert, es sei keine politische Einflussnahme dahinter gewesen. Ja, wie könnte man auch auf so etwas kommen. Das Bundesamt für Verfassungsschutz, welches als weisungsgebunden agiert, wird von der noch Innenministerin Faeser, die weisungsberechtigt ist, doch nicht beeinflusst worden sein.

Glaubt doch keiner. Die 1100 Seiten belegen doch gewiss alle Anschuldigungen haarklein und ohne Zweifel auch berechtigt. Das Dumme ist nur, es darf keiner erfahren, was da geschrieben steht. Sofort haben sich Befürworter gemeldet und ein Parteiverbot gefordert, wie der Thüringer Innenminister Maier (SPD). Da muss man schon staunen. Denn es sind diejenigen, die der AfD den „Willen zur Rückkehr in die Zeiten des Nationalsozialismus“ vorwerfen. In eine Zeit also, als das faschistische System Oppositionsparteien verboten hat, Oppositionelle in Gefängnisse und Konzentrationslager sperrte und auch nicht zurückschreckte, diese zu ermorden. Besonders auch SPD-Mitglieder. Dabei beteuern doch die Demokraten, aus der Geschichte gelernt zu haben und diese undemokratischen Methoden zutiefst zu verabscheuen. (gekürzt)

Achim Sommer, Schwarzatal

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Leserbriefe und auch Leserfotos senden Sie bitte per E-Mail an leserbriefe@otz.de

Korrektur

Im Leserbrief von Volker Künstler „Trump handelt wie angekündigt“ (OTZ, 5.5.2025) war ein Fehler enthalten. Korrekt heißt dieser Satz: Seriöse Quellen belegen längst, dass diese USAID (US-Entwicklungsbehörde) wohl nicht nur wohltätige Zwecke verfolgte. Wir bitten um Entschuldigung.



Welches Pfauenweibchen kann da widerstehen? Dieses Prachtexemplar fand Frank Hänel aus Jena auf dem Spargelhof in Mötzow in Brandenburg.

FRANK HÄNEL

Maria Sterkl

Jerusalem. Nach eineinhalb Jahren Krieg hat Israels Regierung beschlossen, noch mehr Truppen nach Gaza zu schicken und die Offensive auszuweiten. Die Armee will ihre Taktik ändern: Gebiete, in denen die Hamas besiegt wurde, sollen weiter von israelischen Truppen besetzt bleiben. Wie geht es weiter? Gelingt es der Armee, nach 19 Monaten Krieg den Sieg über die Hamas auszurufen? Was wird aus den Geiseln? Vier Szenarien.

1. Deal mit der Hamas

Israels Regierung hat zwar die Ausweitung des Kriegs beschlossen, will aber noch damit abwarten. Das hat zwei Gründe: Erstens will Israels Regierung die Nahostreise von US-Präsident Donald Trump abwarten. Trump wird Mitte Mai Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate und Katar besuchen. Der US-Präsident hat die Hoffnung, ein Abkommen mit Saudi-Arabien zu schließen. In diesen Gesprächen wird aber auch die Zukunft des Gazastreifens eine Rolle spielen. Um die Verhandlungen nicht zu gefährden, wartet Israels Armee ab.

Zudem gibt es noch Verhandlungen mit der Hamas, um einen möglichen Deal zu erreichen. Der US-Nahostbeauftragte Steve Witkoff hat einen Plan vorgelegt, der die Freilassung von einer begrenzten Zahl an Geiseln und eine befristete Waffenruhe vorsieht. Sollte es gelingen, diesen Deal abzuschließen, dann wird die Ausweitung der Gaza-Offensive vorerst auf Eis gelegt.

Aus heutiger Sicht gibt es noch viele Hindernisse, um einen Deal mit der Hamas zu ermöglichen. Die Hamas verlangt einen Abzug der israelischen Truppen aus weiten Teilen des Gazastreifens. Israels Finanzminister Bezalel Smotritsch hat aber erklärt, dass es „keinen Rückzug von den Gebieten, die wir erobert haben, geben wird – nicht einmal im Austausch gegen Geiseln“. Dieses Szenario erscheint also unwahrscheinlich, ausgeschlossen ist es aber nicht. Jedenfalls ist laut allen Umfragen eine klare Mehrheit der Israelis für diese Option. Ob der Druck der Öffentlichkeit groß genug ist, um die rechtsnationale Regierung zum Einlenken zu bewegen, wird sich zeigen.

2. Hamas-Führung verlässt Gaza

Sollte der Druck der israelischen Armee groß genug sein, könnte die Hamas-Führung sich ergeben und gezwungen sein, Gaza zu verlassen – diese Hoffnung äußern manche Minister in der Regierung von Benjamin Netanjahu. In diesem Szenario würden Israels Truppen wohl längerfristig in Gaza bleiben.

Das passt gut mit dem Wunsch von US-Präsident Trump zusam-

men, in Gaza eine neue „Riviera des Nahen Ostens“ aufzubauen – Luxushotels inklusive. Israelische Sicherheitsexperten warnen jedoch: Wenn Israels Militär Gaza besetzt und die dort lebenden zwei Millionen Palästinenser versorgen muss, wäre das teuer und für Israels Truppen gefährlich. Aus palästinensischer Sicht wäre dieses Szenario ohnehin inakzeptabel. Da die Hamas auch nicht daran denkt, sich aus Gaza zurückzuziehen, ist diese Option unwahrscheinlich.

3. Ein langer Zermürbungskrieg, Hamas bleibt in Gaza

Aus heutiger Sicht ist die wahrscheinlichste Option. Die Regierung hat Zehntausende Reservisten mobilisiert, um die Operation in Gaza auszuweiten. Netanjahus Koalition erklärte, die Armee werde die Hamas besiegen, indem sie mehrere Armeebataillone längerfristig dort stationiert. Militärexperten halten das aber für eine Fehlannahme.

Die „Kommandeure für Israels Sicherheit“, eine Vereinigung von 250 Ex-Generälen, warnen vor einem langen Krieg, der viele Soldaten,

Israel will Gaza ganz einnehmen – und spielt Szenarien durch

Mehrere Optionen für einen Deal liegen auf dem Tisch. Doch klar ist: Es wird weitere Tote und Verwüstung geben



Völlige Zerstörung im Gazastreifen: Luftaufnahmen zeigen, wie es in Rafah aussieht. PA / ASSOCIATED PRESS



US-Präsident Donald Trump (r.) und Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu. DPA IMAGES

aber auch die Geiseln das Leben kosten, aber nicht zu einem Machtwechsel in Gaza führen werde. „Um zu zerstören, was von der Hamas noch übrig ist, und um jeden letzten Terroristen in Rafah oder Bet Lahia zu erreichen, wird man sehr viel Zeit brauchen“, sagt Ephraim Sneh, langjähriges Mitglied des Sicherheitskabinetts. Es gebe nur einen Weg, um die Hamas zu stürzen: den Aufbau einer alternativen palästinensischen Führung. Das lehnt die israelische Regierung aber ab.

4. Neue Führung in Gaza

Der sogenannte „Ägyptische Plan für Gaza“ sieht eine Entmachtung

der Hamas vor. In Gaza soll demnach eine palästinensische Verwaltung eingesetzt werden, die von arabischen und westlichen Staaten kontrolliert wird. Diese Staaten sollen auch den Wiederaufbau in Gaza finanzieren. Der „Ägyptische Plan“ wurde von der Arabischen Liga angenommen, auch in Europa befürworten viele Staaten dieses Modell. Israels aktuelle rechtsnationale Regierung lehnt den Plan jedoch ab.

Egal, welches Szenario kommt: Da ein Ende des Krieges nicht absehbar ist, werden die nächsten Monate noch mehr Tote und mehr Verwüstung im Gazastreifen bringen – und der Wiederaufbau wird noch länger dauern und teuer werden.

Die Ausweitung des Kriegs belastet auch Israels Wirtschaft schwer. Schon jetzt mussten alle Ministerien sparen, um die in 19 Monaten Krieg angehäuften Schulden auszugleichen. Das geht auf Kosten des Gesundheits- und Bildungssystems. Wenn erneut Zehntausende Reservisten eingezogen werden und versorgt werden müssen, kostet das weitere Milliarden Euro, die anderswo eingespart werden müssen.

Zitat des Tages



Wir hoffen aufrichtig, dass Deutschland noch stärker wird und wir noch mehr deutsche Führungsstärke in den europäischen und transatlantischen Beziehungen erleben.

Volodymyr Selenskyj, ukrainischer Präsident, gratuliert Friedrich Merz.



MARIO LARS

OSTTHÜRINGER Zeitung

OSTTHÜRINGER Zeitung
OSTTHÜRINGER Nachrichten
Geraer Zeitung | Jenaer Zeitung | Greizer Zeitung
Eisenberger Zeitung | Stadtrödaer Zeitung | Schmöllner Nachrichten | Zeulenrodaer Zeitung

Redaktion:
Johannisstraße 8, 07545 Gera
E-Mail: redaktion@otz.de

Chefredakteur: Nils R. Kawig
Stellvertreter: Tino Zippel
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegl (stv.)
Lokales: Thorsten Bükler (Jena, Saale-Holzland-Kreis), Robert Mailbeck (Gera), Marius Koity (Saale-Orla-Kreis), Tobias Schubert (Landkreis Greiz, Schmölln), Thomas Spanier (Saalfeld-Rudolstadt)
Überregionale Inhalte und Wochenendjournal entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNK Publishing GmbH**, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin.
Chefredakteur: Jörg Quoos.

Verlag:
OTZ OSTTHÜRINGER ZEITUNG Verlag GmbH & Co. KG,
Johannisstraße 8, 07545 Gera
Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rühl, Michael Tallai

Vertrieb und Anzeigen:
FUNKE Medien Thüringen GmbH
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rühl, Michael Tallai
Verantwortlich für Anzeigen: Patrick Smol
Die aktuelle Anzeigenpreisliste finden Sie unter <https://funkemediasales.de/mediadaten>.
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht. Zur Herstellung der OSTTHÜRINGER Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für OTZ Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 53,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale OTZ 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.
Druck: Druckzentrum Freie Presse Chemnitz
Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

Ford verliert Milliarden durch US-Zölle

Umsatz des US-Autobauers um fünf Prozent gesunken

Dearborn. Der US-Autoriese Ford rechnet mit einer Milliardenbelastung durch die Importzölle von Präsident Donald Trump. Die Abgaben auf in die USA eingeführte Fahrzeuge und Autoteile dürften den bereinigten operativen Gewinn in diesem Jahr um rund 1,5 Milliarden Dollar drücken, wie Ford mitteilte.

Trump hatte Zölle von 25 Prozent auf importierte Autos und Bauteile verhängt. Zugleich gibt es Ausnahmen gemäß dem Handelsabkommen mit Mexiko und Kanada sowie eine Übergangsphase mit Erleichterungen für Unternehmen mit Produktion in den USA. Eigentlich werden die Zölle Ford voraussichtlich 2,5 Milliarden Dollar kosten, wie Finanzchefin Sherry House sagte. Aber der Konzern gehe davon aus, mit verschiedenen Maßnahmen etwa eine Milliarde davon ausgleichen zu können. Beides seien „gewaltige Zahlen“, beklagte sich Ford-Chef Jim Farley. Ford sucht nun nach schnellen Wegen, Zulieferungen aus den USA auszubauen. Der Konzern befürchtet auch Störungen in den globalen Lieferketten wegen der Folgen der Zölle.

Zugleich zogen US-Verbraucher in den vergangenen Wochen nach Möglichkeit Autokäufe vor, um den Zöllen zuvorzukommen. Ford griff in dieser Situation zu einer Rabattaktion und konnte dadurch Marktanteile gewinnen. Im vergangenen Quartal sank der Umsatz im Jahresvergleich um fünf Prozent auf 40,7 Milliarden Dollar. Unterm Strich sackte der Gewinn auf 471 Millionen Dollar von 1,33 Milliarden Dollar vor einem Jahr ab.

Auslöser war der Einbruch beim operativen Gewinn der Verbrennersparte von 901 Millionen auf 96 Millionen Dollar. Bei den zweiten Gewinnbringer, den Nutzfahrzeugen, fiel das operative Ergebnis um 56 Prozent auf 1,3 Milliarden Dollar. Bei Elektroautos reduzierte Ford den operativen Verlust auf 849 Millionen Dollar von gut 1,3 Milliarden Dollar vor einem Jahr. *dpa*



Ein Ford Mustang in einem Auto-geschäft in Kalifornien.

DIE BÖRSE

DAX				Gewinner				Verlierer			
23.249,65 -0,41 %				aus DAX und MDAX							
DAX				MDAX				Weitere Dt. Aktien			
* = auch im Euro Stoxx 50											
Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	Schluss	Div.	Kurs	Veränd.
		06.05.	in %			06.05.	in %			06.05.	in %
Airbus NA°	0,70	204,80	-1,25	Henkel VZ.	2,04	68,62	-0,55	Bechtle	38,88	+0,41	
Airbus*	3,00	156,62	-1,09	Infineon NA°	0,35	29,40	-2,46	Hugo Boss NA	37,81	-1,16	
Allianz vNA°	13,80	377,60	+0,67	Mercedes-Benz Gr.°	5,30	54,12	+0,35	MTU Aero	2,00	322,10	-0,40
BASF NA°	2,25	42,38	-0,24	Merck	2,20	123,80	-1,55	Münch.R.vNA°*20,00	596,60	+0,27	
Bayer NA°	0,11	24,05	-0,62	Merck	2,20	123,80	-1,55	RWE St.	1,10	33,20	-0,21
Beiersdorf	1,00	121,60	-4,14	Merck	2,20	123,80	-1,55	SAP°	2,20	264,35	-1,12
BMW St.°	6,00	74,86	-0,21	Merck	2,20	123,80	-1,55	Sartorius VZ.	0,74	233,80	-0,76
Brenntag NA	2,10	59,46	+0,30	Merck	2,20	123,80	-1,55	Siemens Energy	72,92	-0,57	
Commerzbank	0,35	24,57	+1,19	Merck	2,20	123,80	-1,55	Siemens Health.	0,95	47,39	-1,23
Continental	2,50	71,78	+2,40	Merck	2,20	123,80	-1,55	Siemens NA°	5,20	208,95	-1,09
Daimler Truck	1,90	35,56	-0,59	Merck	2,20	123,80	-1,55	Symrise	1,10	104,55	+0,00
Dt. Bank NA	0,45	23,71	-1,04	Merck	2,20	123,80	-1,55	Vonovia NA	0,90	29,58	-0,24
Dt. Börse NA°	3,80	291,70	-0,44	Merck	2,20	123,80	-1,55	VW VZ.°	9,06	96,02	-0,66
Dt. Post NA°	1,85	37,06	+0,32	Merck	2,20	123,80	-1,55	Zalando	31,13	-3,35	
Dt. Telekom°	0,90	32,01	+0,00	Merck	2,20	123,80	-1,55				
E.ON NA	0,53	15,70	+1,19	Merck	2,20	123,80	-1,55				
Fres. M.C.St.	1,19	48,43	+5,19	Merck	2,20	123,80	-1,55				
Fresenius	42,62	+0,09		Merck	2,20	123,80	-1,55				
Hann.Rück NA	7,20	287,60	-1,03	Merck	2,20	123,80	-1,55				
Heidelb. Mat.	3,00	181,05	+0,70	Merck	2,20	123,80	-1,55				

MDAX				Thüringer Werte			
Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	Schluss	Div.	Kurs	Veränd.
		06.05.	in %			06.05.	in %
Axtron NA	12,60	38,55	+5,85 %	Carl Zeiss Meditec	59,85	-1,24	
Aroundtown	2,59	48,43	+5,19 %	Dt. Eff. u. Wech.Bet.	0,26	-1,49	
Autol1 Group	22,62	22,62	+3,29 %	Funkwerk	-	-	
Aurubis	75,85	-0,98		GBS Software konv.	2,64	+2,33	
Auto1 Group	22,62	+3,29		Hyrican	4,82	+0,00	
Bechtle	38,88	+0,41		IBU-Tec Advanced	5,64	+0,00	
Billfinger	76,00	-0,36		InterShop Commun.	1,68	+0,60	
Carl Zeiss Meditec	59,85	-1,07		Jenoptik	18,00	-1,48	
CTS Eventim	105,90	-0,28		X-FAB	4,73	-2,36	
Delivery Hero	26,10	+0,15					
Dt. Wohnen Inh.	22,85	-0,22					
DWS Group	49,50	+2,87					
Evotec	19,87	-0,75					
flatexDEGIRO	7,29	-2,57					
Fraport	23,86	-0,42					
freenet NA	59,45	+0,34					
Fuchs VZ.	36,76	-1,24					
GEA Group	44,52	-2,11					
Gerresheimer	58,00	+0,09					
Hella	59,35	-2,63					
HelioFresh	87,30	-0,91					
Hensoldt	9,36	-2,08					
Hochtitel	69,80	-2,04					
Hugo Boss NA	169,50	-2,47					
LEG Immobilien	38,55	+5,95					
Lufthansa vNA	17,96	-0,88					
Nordex	32,16	-2,19					
Nordex	15,66	+0,51					
Nordex	37,78	-1,82					
Nordex	88,60	+0,62					
Nordex	131,40	-1,05					
Nordex	25,92	-1,22					
Nordex	76,00	-0,59					
Nordex	6,47	-2,24					
Nordex	121,00	-1,22					
Nordex	16,55	-0,60					
Nordex	23,67	-0,59					

Euro Stoxx 50 ohne DAX				Leitbörsen im Überblick			
Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	Index	Veränd.	Index	Veränd.
		06.05.	in %				
ABB Inbev	57,82	-1,03		Canada / S&P TSX	24.945,74	-0,03%	
Ahold	1477,00	+0,61		Deutschland	DAX 23.249,65	-0,41%	
Ahold Delhaize	36,56	+0,63			MDAX 29.350,23	-0,90%	
Air Liquide	184,26	-0,26			TecDAX 3.697,11	-1,27%	
ASML Hold.	605,70	-0,36					
AXA	40,82	-1,59					
Banco Santander	12,33	-1,40					
BBVA	42,33	-1,59					
BNP Paribas	75,97	-1,53					
Danone	74,72	-0,37					
Enel	7,71	-0,34					
Eni	12,67	+0,05					
EssilorLuxottica	253,30	-1,21					
Ferrari	420,50	+1,96					
Hermes Internat.	2459,00	-1,17					
Iberdrola	15,94	-0,03					
Inditex	47,60	-1,12					

Thüringer Werte				Euro Stoxx 50 ohne DAX			
Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	Schluss	Div.	Kurs	Veränd.
		06.05.	in %			06.05.	in %
Carl Zeiss Meditec	59,85	-1,24		ABB Inbev	57,82	-1,03	
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	0,26	-1,49		Ahold	1477,00	+0,61	
Funkwerk	-	-		Ahold Delhaize	36,56	+0,63	
GBS Software konv.	2,64	+2,33		Air Liquide	184,26	-0,26	
Hyrican	4,82	+0,00		ASML Hold.	605,70	-0,36	
IBU-Tec Advanced	5,64	+0,00		AXA	40,82	-1,59	
InterShop Commun.	1,68	+0,60		Banco Santander	12,33	-1,40	
Jenoptik	18,00	-1,48		BBVA	42,33	-1,59	
X-FAB	4,73	-2,36		BNP Paribas	75,97	-1,53	

Euro Stoxx 50 ohne DAX				Leitbörsen im Überblick			
Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	Index	Veränd.	Index	Veränd.
		06.05.	in %				
ABB Inbev	57,82	-1,03		Canada / S&P TSX	24.945,74	-0,03%	
Ahold	1477,00	+0,61		Deutschland	DAX 23.249,65	-0,41%	
Ahold Delhaize	36,56	+0,63			MDAX 29.350,23	-0,90%	
Air Liquide	184,26	-0,26			TecDAX 3.697,11	-1,27%	
ASML Hold.	605,70	-0,36					
AXA	40,82	-1,59					
Banco Santander	12,33	-1,40					
BBVA	42,33	-1,59					
BNP Paribas	75,97	-1,53					
Danone	74,72	-0,37					
Enel	7,71	-0,34					
Eni	12,67	+0,05					
EssilorLuxottica	253,30	-1,21					
Ferrari	420,50	+1,96					
Hermes Internat.	2459,00	-1,17					
Iberdrola	15,94	-0,03					
Inditex	47,60	-1,12					

Thüringer Werte				Euro Stoxx 50 ohne DAX			
Schluss	Div.	Kurs	Veränd.	Schluss	Div.	Kurs	Veränd.
		06.05.	in %			06.05.	in %
Carl Zeiss Meditec	59,85	-1,24		ABB Inbev	57,82	-1,03	
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	0,26	-1,49		Ahold	1477,00	+0,61	
Funkwerk	-	-		Ahold Delhaize	36,56	+0,63	
GBS Software konv.	2,64	+2,33		Air Liquide	184,26	-0,26	
Hyrican	4,82	+0,00		ASML Hold.	605,70	-0,36	
IBU-Tec Advanced	5,64	+0,00		AXA	40,82	-1,59	
InterShop Commun.	1,68	+0,60		Banco Santander	12,33	-1,40	
Jenoptik	18,00	-1,48		BBVA	42,33	-1,59	
X-FAB	4,73	-2,36		BNP Paribas	75,97	-1,53	

Jenoptik eröffnet Werk in Dresden mit Lichtshow

Konzern investiert knapp 100 Millionen Euro

Jörg Schurig

Dresden. Nach rund zweieinhalb Jahren Bauzeit hat der Jenoptik-Konzern in Dresden ein neues Werk für Mikrooptik eröffnet. Mit knapp 100 Millionen Euro sei es die größte Einzelinvestition der jüngeren Geschichte, sagte Stefan Traeger, Vorstandsvorsitzender der Jenoptik AG. Die neue Fabrik beschäftigt etwa 100 Mitarbeiter.

Die Produktion erfolgt ausschließlich in Reinräumen, die höchste Anforderungen an Vibrationsfreiheit und Temperaturstabilität erfüllen müssen, hieß es. In Dresden sollen Spezial-Mikrooptiken und Sensoren für die Halbleiterausstattungsindustrie gefertigt werden, etwa auch für Anwendungen in der Künstlichen Intelligenz.

Jenoptik ist seit 2007 in Dresden aktiv. Die bislang über die Stadt verteilten Standorte sind nun unter einem Dach vereint. Neben Dresden fertigt das Unternehmen seine Hochpräzisions- und Mikrooptiken auch in Jena und Triptis (Saale-Orla-Kreis), im schweizerischen Heerbrugg sowie an zwei Standorten in den USA.

Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) bezeichnete die Innovation als „starkes Signal für Innovation und Zusammenarbeit im Silicon Saxony“, dem sächsischen Halbleiterzentrum in Dresden und Umgebung. Das neue Werk trage zur weiteren Entwicklung des europaweit einzigartigen Halbleiter-Ökosystems bei.

„Wir haben uns bewusst für einen der wichtigsten Standorte der Halbleiterindustrie in Deutschland und Europa entschieden, an dem viele globale Unternehmen und Forschungseinrichtungen der Branche vertreten sind“, betonte Vorstandschef Traeger bei der Eröffnungsfeier, die von einer Lichtshow gekrönt wurde. *dpa*

Heizölpreise

Liter	06.05.2025	Vorwoche
bis 500	104,12-118,89	105,85-120,12
501-1000	100,57-107,76	102,43-111,05
1001-1500	93,91-96,98	95,31-99,23
1501-2500	91,19-94,53	93,22-97,57
2501-3500	89,54-92,87	92,43-96,26
3501-4500	88,67-92,09	91,59-95,32

Notierung Durchschnittspreise für Premium-Heizöl in Euro je 100 Liter frei Verwendertank inkl. Mehrwertsteuer. Quelle: Verband für Energiehandel Südwest-Mitte.

Teag baut Wärmeversorgung aus

Über eine Tochterfirma in Ostthüringen größeres Engagement bei der Wärmewende

Bernd Jentsch

Erfurt/Rudolstadt. Thüringens kommunaler Energiedienstleister, die Thüringer Energie AG (Teag) steigt immer stärker in das Geschäft mit der Wärmeversorgung im Freistaat ein. Das im Jahr 2018 gegründete Teag-Tochterunternehmen Thüringer Wärme Service mit Sitz in Rudolstadt versorgt demnach bereits heute rund 20.000 Haushalte in Thüringen mit Wärme. Der Wärmeabsatz liegt laut dem Unternehmen gegenwärtig bei rund 900 Gigawattstunden. „Das Heizkraftwerk in Schwarza ist derzeit der größte Wärmeerzeuger in Thüringen“, bestätigte der Vorstandschef der Teag, Stefan Reindl.

Nach seinen Angaben verfügt die Firma Thüringer Wärme Service aktuell über ein Wärmenetz von 28 Kilometern Länge, welches bereits in Betrieb ist. Bis zum kommenden Jahr sollen Leitungen mit einer Länge von 15 Kilometern hinzukommen, die derzeit im Bau sind.

„Rohrleitungen von rund zwanzig Kilometer Länge planen wir gegenwärtig, ihre Fertigstellung ist bis zum Jahr 2028 vorgesehen“, so Reindl. Das Tochterunternehmen der Teag beschäftigt derzeit 90 Mitarbeiter und versorgt Kunden in ganz Thüringen, darunter in Gera, Jena, Meiningen und Nordhausen.

Das Teag-Tochterunternehmen besitzt in Thüringen rund 70 Anlagen, die bei Unternehmen der Wohnungswirtschaft oder der Industrie im Einsatz sind. Laut Reindl werden die betriebenen Projekte dabei zunehmend größer, dazu zählen die Wohnungswirtschaft in Bad Berka mit 2,5 Gigawattstunden Leistung oder die Wohnungswirtschaft Triptis mit 4,5 Gigawattstunden. „Die



Die 33 Häuser des klimaneutralen Wohngebiets „Lehmkuhle“ in Werther (Kreis Nordhausen) werden über das Wärmenetz mit erneuerbarer Energie aus Sonne und Erdwärme versorgt.

MARCO KNEISE

innovative Wärmeversorgung großer Wohnquartiere gewinnt nach anfänglichem Zögern derzeit an Bedeutung“, versichert Stefan Reindl. So hat die Thüringer Wärme Service eine Lösung für die Energieversorgung der Allgemeinen Wohnungsbaugenossenschaft in Weida gefunden.

Die Wärmelieferung für rund 1200 Wohnungen erfolgt demnach durch die Anlagenkombination aus einem Blockheizkraftwerk mit einer Wärmepumpe und einer Power-to-Heat-Anlage. Durch das Zusammenspiel von drei Wärmeerzeugern kann der Strom bei niedrigem Angebot in das Netz eingespeist werden und so Netzschwankungen ausgleichen. Bei hohen Strommen-

gen setzt der elektrische Wärmeerzeuger (Power-to-Heat) ein. Die umgesetzte Lösung ist dabei so erweiterbar, dass zukünftig eine vollständige Klimaneutralität erreicht werden kann.

Um die Ziele der Energie- und Wärmewende zu erreichen setzt Firma Thüringer Wärme Service auch auf sogenannte „Kalte Nahwärmenetze“, die Umweltwärme in Gewässern, Luft oder der Erde nutzen.

Während Nahwärmenetze auf Grundlage von Erdwärme bereits in einigen Gemeinden umgesetzt wurden, ist Neumühle im Landkreis Greiz die erste Gemeinde in Thüringen, die Flusswärme in Form eines „kalten Nahwärmenetzes“ nutzbar macht. Aus dem Fluss „Weiße Els-

ter“ wird demnach ganzjährig Wasser mit Temperaturen zwischen zwei und fünfzehn Grad Celsius gewonnen, das durch Wärmepumpen auf bis zu sechzig Grad Celsius erhitzt wird. Neben einer Mühle, profitieren laut Teag auch einige kommunale Gebäude wie eine Feuerwehr, ein Kindergarten und eine Seniorenwohnanlage sowie ein kommunaler Wohnblock von der innovativen Lösung.

Auch in der Industrie sind klimafreundliche Wärmeversorgungskonzepte gefragt. So konnte sich die Teag-Tochter bei der Ausschreibung gegen Konkurrenz durchsetzen und den Zuschlag für die Versorgung des neuen Zeiss Campus in Jena erringen.

Unternehmen weitet Rohstoffsuche in Südniedersachsen aus

In der Region wird nach Kupfer, Blei, Gold oder Silber und nach Stein- und Kalisalzen gesucht. Firma ist auch in Thüringen aktiv

Hildesheim. Die Untersuchungen für eine Wiederaufnahme des Bergbaus in Südniedersachsen werden ausgeweitet. Das Unternehmen Anglo American Exploration Germany wird in der Region neben Metallen nun auch nach Salzen suchen, wie das niedersächsische Bergbaulandesamt LBEG mitteilte. Die Firma, die auch in Thüringen aktiv ist, will demnach unter anderem Stein- und Kalisalze erkunden. Konkret geht es um eine gut 1961 Quadratki-

lometer große Fläche, die Leine-Salz genannt wird. Sie liegt im westlichen Harzvorland, südlich von Salzgitter und Hildesheim sowie nördlich von Göttingen. Das Gebiet umfasst unter anderem Einbeck, Seesen und Herzberg am Harz.

In diesem Gebiet sucht das Unternehmen bereits nach Vorkommen von Kupfer, Blei, Gold oder Silber im Untergrund. Dazu startet von Hildesheim aus ein Messflugzeug mit einem Georadar. Die Erlaubnis

für die Suche nach den Salzen gilt ebenso wie für die Suche nach den Metallen bis Ende 2028.

Rohstoffe wie Kupfer seien entscheidend für die Energiewende und wirtschaftliche Entwicklung, hieß es von einer Sprecherin des britischen Mutterunternehmens. Das Unternehmen versuche daher, die Möglichkeiten zur verantwortungsvollen Rohstoffgewinnung auszuweiten. Ziel sei es, wichtige Rohstoffe wieder vermehrt in Europa zu för-

dern. Dazu gebe es auch in Thüringen Erkundungen und bereits Probebohrungen. Sollte das Unternehmen ausreichende Rohstoffvorkommen für einen wirtschaftlichen Abbau finden, wäre eine weitere Bewilligung notwendig.

Bereits seit Längerem suchen Wissenschaftler etwas weiter östlich im Oberharz nach Rohstoffen, um eine neue Messtechnik zu erproben. Nach ersten Erkenntnissen der Fachleute gibt es Hinweise da-

rauf, dass im Harzer Untergrund noch selten Erze lagern könnten.

Der Harz ist die größte und älteste Bergbauregion Europas. Erste Hinweise auf Bergbau in der Mittelgebirgsregion reichen mehr als 3000 Jahre zurück. Über viele Jahre wurden unter anderem Silber, Kupfer, Blei und Zink in großem Stil abgebaut. Im 19. und 20. Jahrhundert fand der Bergbau im Harz langsam sein Ende. 2007 wurde das letzte Bergwerk geschlossen. *dpa*

Linke für Mindestlohn in Werkstätten

Wer wegen Behinderung in speziellen Einrichtungen arbeitet, erhält im Schnitt 220 Euro im Monat

Elena Rauch

Erfurt. In Thüringen arbeiten etwa 9300 Menschen aufgrund einer Behinderung in speziellen Werkstätten. Für ihre Arbeit erhalten sie im Durchschnitt monatlich 220 Euro. Viel zu wenig für einen Lebensunterhalt. Den müssen sie aus einer EU-Rente oder Leistungen der Grundsicherung bestreiten.

Die Linken im Thüringer Landtag fordern ein Ende dieser Praxis. „Wer arbeitet, hat ein Recht auf ein Einkommen, das zum Leben reicht“, erklärt die inklusionspolitische Sprecherin der Linken-Fraktion Katja Maurer. Dass in Werkstätten kein Mindestlohn gezahlt wird,

nennt sie einen Skandal. Die Forderung nach einem gesetzlichen Mindestlohn in Werkstätten hätten sich die Behindertenbeauftragten von Bund und Ländern nie zu eigen gemacht, heißt es dagegen aus dem Büro des Thüringer Beauftragten Joachim Leibiger.

Die Begründung: Beschäftigte in Werkstätten erhalten Vergünstigungen wie Kündigungsschutz, Rentenansprüche ohne eigene Beiträge und nach 45 Jahren eine Rente, die höher sei als bei Menschen, die für Mindestlohn gearbeitet haben. Bei einem Mindestlohn müsste man diese Leistungen diskutieren. Auch unter Werkstatt-Beschäftigten seien die Meinungen geteilt, ob ihnen da-



Näharbeit in einer Werkstatt, in der Menschen mit Handicap beschäftigt sind.

MARTIN REMMERS/PA/DPA

mit gedient sei. Die Zahlung des Mindestlohns würden Auftragslage und Einnahmen der Werkstatt gar nicht hergeben, erklärt die Ge-

schaftsbereichsleiterin Ausbildung und Arbeit beim Lebenshilfe Werk Weimar/ Apolda e.V., Heike Buchhorn. Eine Werkstatt sei kein Wirt-

schaftsbetrieb, sondern eine Rehabilitationseinrichtung mit dem Auftrag, die Beschäftigten, bei denen es möglich ist, auf den ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Von den etwa 430 Beschäftigten in den Werkstätten würden sich jedes Jahr rund 50 in einem Praktikum oder auf einem Außenarbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt ausprobieren. Den Sprung in reguläre Jobs schaffen aber jedes Jahr nur drei bis vier Menschen. Zu wenig, sagt Heike Buchhorn. Die Gründe sind vielfältig, vor allem seien es Barrieren im Denken und mangelnde Information. Viele Unternehmen würden zum Beispiel gar nicht wissen, dass sie über das

Budget für Arbeit einen Zuschuss für die Lohnkosten erhalten können. Die geringe Nutzung dieses Förderinstruments kritisieren auch die Thüringer Linken. Die Zahlen geben ihnen recht. Laut Thüringer Sozialministerium gibt es aktuell gerade einmal 61 Fälle, in denen das Budget genutzt wird.

Dabei sieht Joachim Leibiger darin ein sehr gutes Instrument zur Schaffung inklusiver Arbeitsverhältnisse. Das Ziel bestehe ja darin, dass möglichst viele Menschen den Übergang aus der Werkstatt in ein reguläres Arbeitsverhältnis bewältigen. Ein Mindestlohn in Werkstätten würde jeglichen Anreiz zum Wechsel im Keim ersticken.

KULTUR & FREIZEIT

Thüringer Museen öffnen bei Aktionstag

Interessantes Programm am 18. Mai

Heilbad Heiligenstadt. Auch beim diesjährigen internationalen Museumstag geben viele Museen in Thüringen Einblicke in die Museumsarbeit vor und hinter den Kulissen. Die Gäste erwarten am 18. Mai ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Führungen und Mitmachaktionen für Familien, wie der Museumsverband Thüringen mitteilte. In vielen Einrichtungen ist der Eintritt demnach an diesem Tag frei.

Wegen der bundesweit zunehmenden Einsparungen im Kulturbereich stehe der Museumstag 2025 unter einem ganz besonderen Stern. Mit dem Museumstag solle daran erinnert werden, „wie wichtig Museen im Leben aller Menschen sind und dass ihre unverzichtbare Arbeit nie zur Disposition stehen darf“, erklärte der Präsident des Museumsverbandes und Direktor der Altenburger Museen, Roland Kriskhke. Zahlreiche Museen beteiligten sich mit besonderen Aktionen. Eine Übersicht über alle Veranstaltungen findet sich auf der Internetseite des Museumsverbandes. Die Auftaktveranstaltung findet in diesem Jahr im Eichsfeldmuseum in Heilbad Heiligenstadt statt (11 Uhr). Dort soll es unter anderem um die Herausforderungen der Thüringer Museen gehen. Der Internationale Museumstag findet in diesem Jahr zum 48. Mal statt. *dpa*

Frankfurt plant wieder Raritäten

Frankfurt/Main. Die Oper Frankfurt wurde zuletzt zum achten Mal zum „Opernhaus des Jahres“ gewählt. Auch das Programm der kommenden Spielzeit sei „wieder mal etwas unorthodox geraten“, kündigt Intendant Bernd Loebe an. Zu den zehn Premieren zählen neben Klassikern wie Mozarts „Così fan tutte“ oder Puccinis „Turandot“ zahlreiche Raritäten.

Auf den weitgehend vergessenen Barock-Komponisten Agostino Steffani stieß Loebe buchstäblich mit den Füßen: Bei einem Besuch im Frankfurter Dom stand er unerwartet auf dessen Grabplatte – der Komponist starb 1728 in Frankfurt. Auch die Komödie „Punch und Judy“ von Harrison Birtwistle oder „Bluthochzeit“ von Wolfgang Fortner gehören nicht zu den Klassikern. *dpa*

Kuckart-Vorlass nach Marbach

Marbach. Die Autorin und Choreographin Judith Kuckart hat ihren Vorlass an das Deutsche Literaturarchiv Marbach übergeben. Darin enthalten sind Manuskripte und Materialsammlungen zu ihren Romanen und anderen Veröffentlichungen, Briefe von Literaten wie Marcel Beyer, Margriet de Moor oder Wolfgang Hilbig. Wie das Literaturarchiv am Dienstag mitteilte, gehören zum Vorlass auch Fotos, Plakate und Rezensionen zu Kuckarts Arbeiten als Regisseurin und Choreographin. *kna*



Szene aus dem Stück mit Léa Zehaf als Ada (großes Bild). Mona Louisa-Melinka Hempel spielt Agnes New (kleines Bild). JOACHIM DETTE (2)

Die verrückteste Gang des Wilden Westens in Jena

Anne Sophie Kapsner inszeniert Anna Norths Roman „Die Gesetzlose“ am Theaterhaus

Ulrike Kern

Jena. 1894, der Wilde Westen: Nach einer mysteriösen Grippewelle herrscht Unfruchtbarkeit. Umso wichtiger, dass Frauen ihrer weiblichen Pflicht nachkommen, heiraten und gebären. Als die 17-jährige Ada jedoch trotz Ehe nicht schwanger wird, verdächtigt man sie, mit einem Fluch belegt zu sein. Sie wird verstoßen und flieht – zur berüchtigten „Hole in the Wall“-Gang. Doch einmal von der Gang aufgenommen, stellt Ada fest, dass die Gesetzlosen eine Bande queerer und nicht-konformer Außenseiter sind.

Anna North ist mit „Die Gesetzlose“ ein Roman über Genre Grenzen hinweg gelungen, der gnadenlos und unterhaltsam zugleich das Recht auf Selbstbestimmung serviert. Ab Donnerstag kommt das Stück im Theaterhaus Jena in der Regie von Anne Sophie Kapsner auf die Bühne.

Frau Kapsner, was dürfen die Zuschauer in Jena erwarten?

In „Die Gesetzlose“ erleben wir, wie eine aus der Gesellschaft ausgestoßene Person von den Mitgliedern der „Hole in the Wall Gang“ aufgenommen wird. Wir lernen die einzelnen Gang-Mitglieder kennen und erfahren zum Teil auch etwas über ihre Vorgeschichten, wie sie „Gesetzlose“ wurden. Wir wohnen ihnen bei beim Schmieden eines großen Überfalls, der dem bestehenden patriarchalen und rassistischen gesellschaftlichen System eine solidarische Struktur entgegen setzen möchte. Durch diesen Plan entsteht ein Konflikt in der Gruppe, der dessen Umsturz zum Schwanken bringt.

Was sagt uns das Stück in der heutigen Zeit?

„Die Gesetzlosen“ kann als Analogie zu unser aktuellen politischen Situation betrachtet werden. In Deutschland erleben wir einen Rechtsruck. Dieser geht unter anderem damit einher, dass bestimmte Lebensformen nicht mehr toleriert werden, da sie einer rechten Ideolo-



Regisseurin Anne Sophie Kapsner aus München inszeniert. Premiere ist am 8. Mai, 20 Uhr in Jena.

SOPHIE WANNINGER

gie entgegen stehen. In den USA sehen wir das seit Trumps Amtsantritt in rasanter Geschwindigkeit. Plötzlich sind Abtreibungen verboten sowie die Verwendung bestimmter Wörter in offiziellen Dokumenten. Trans, intergeschlechtlichen und nicht-binären Menschen wird der korrekte Geschlechtseintrag im Pass verweigert und die Liste der schlimmen Dinge, die dort geschehen, lässt sich noch fortsetzen. Das Stück ist ein Appell an uns, das nicht zuzulassen. Es zeigt uns auf, dass Menschen durch systematische Strukturen ausgeschlossen werden – durch das Patriarchat, aufgrund von sexistischen Strukturen, dem Kapitalismus und rechten Ideologien.

Wie wird die Botschaft auf die Bühne gebracht?

Der Abend setzt verschiedene Bühnen- und Stilmittel ein, um die Komplexität des Themas zu unterstreichen. Dabei ist er mit einem eigens komponierten Soundtrack und Video untermalt. Die Inszenierung changiert zwischen unterhaltenden Western-Szenen und ernsthaften Konflikten. In einer Szene arbeiten wir mit aktuellen Zitaten von Politikern, wodurch ein konkreter Bezug zu unserer heutigen Zeit geschaffen wird und deutlich wird, dass die Gesellschaft, die wir in der Inszenierung erleben, nicht in weiter Ferne ist. Vor allem diese Szene rüttelt wach. Der Abend macht dennoch auch Hoffnung.

Muss man das Original vorher kennen?

Um das Theaterstück anzuschauen, muss man den Roman nicht gelesen haben. Das Publikum sollte lediglich mit Lust auf Spiel und Verwandlung des „Western-Genres“ zu uns kommen.

#langenichtgehört

Mit Supertramp in der Stadt der Liebe

Ende November und Anfang Dezember 1979.

Supertramp sind Ende der 70er-Jahre Superstars, das zuvor veröffentlichte Studioalbum „Breakfast in America“ schlägt musikalisch eine kommerziellere Richtung ein und ist das bis dato erfolgreichste der Band mit den Hit-Singles „The Logical Song“, „Take the long Way home“, „Goodbye Stranger“ und dem Titel-Song.

Die „Breakfast“-Tour ist mit mehr als 100 Konzerten der Höhepunkt der Bandkarriere. Der Bandfrieden soll nur noch ein weiteres Album und eine weitere Tour halten bevor Hodgson, Sänger der meisten Supertramp-Hits, die Band verlassen wird.

Die Live-Platte mit dem bunten Arc-de-Triomphe-Cover bietet für Fans einen dankbaren Querschnitt über das bisherige Schaffen von Supertramp und gilt bis in die 90er-Jahre als inoffizielle Best of der Band. Nirgendwo sonst gibt es für



A&M RECORDS

eine lange Zeit eine größere Dichte an Supertramp-Hits: Bis heute wurden von der Platte etwa 18 Millionen Exemplare verkauft.

Diesen Status erreichte das Album auch ohne optische Entsprechung. Videoaufnahmen der Tour, vor allem der Paris-Konzerte, gelten lange als Verschlussache oder als verschollen. Mitschnitte der Paris-Shows werden erst nach dem Jahrtausendwechsel entdeckt, angeblich stark beschädigt und von Tierkot verschmutzt in der Scheune von Band-Schlagzeuger Bob Siebenburg. Eine restaurierte Fassung wird Ende 2012 auf DVD und Blu-Ray veröffentlicht – gegen den Willen der ehemaligen Köpfe der Gruppe, Davies und Hodgson.

Goethe-Medaille an türkischen Kulturförderer

Ehrung auch für „leise Revolutionäre“ aus Belgien und China

Berlin. Der seit 2017 in der Türkei inhaftierte Kulturförderer Osman Kavala erhält die Goethe-Medaille der Bundesrepublik Deutschland. Auch nach seiner Verhaftung leiste er weiter einen wichtigen Beitrag zur Friedens- und Versöhnungsarbeit in der Region, begründete das Goethe-Institut die Entscheidung. Auch die chinesische Sprachwissenschaftlerin Li Yuan und der belgische Autor David Van Reybrouck werden mit dem Ehrenzeichen der Bundesrepublik gewürdigt. Die Auszeichnung soll am 28. August in Weimar verliehen werden.

„Wir erleben eine Welt der neuen Rauheit, in der demokratische Werte vielfach unter Druck geraten. Gerade jetzt brauchen wir kulturelle Verständigung und Menschen, die einen Unterschied machen“, sagte Gesche Joost, Präsidentin des Goethe-Instituts in Berlin. Der Vorsitzende der Kommission zur Verleihung der Medaille, Thomas Oberender, nannte die Geehrten „leise Revolutionäre“.

Kavala hat nach Angaben des Goethe-Instituts 2002 die Organisation Anadolu Kültür in Istanbul gegründet. Mit ihren Projekten stärke sie Menschenrechte, Kunst und Kultur. Seit 2017 sitzt der 67-Jährige in Haft. 2022 wurde er in einem international scharf kritisierten Prozess zu erschwelter lebenslanger Haft verurteilt. Das Gericht sprach ihn des Umsturzversuches im Zusammenhang mit den Gezi-Protesten schuldig.

Li Yuan überzeugte die Auswahlkommission mit ihrem Einsatz für Deutsch als Fremdsprache in China. Mit ihrer Arbeit habe die Germanistin den Lehrplan und die Unterrichtspraxis an chinesischen Schulen und Universitäten tiefgreifend beeinflusst.

Bei Van Reybrouck hob das Goethe-Institut seine Bücher über Südafrika, den Kongo oder Indonesien hervor. Er mache Perspektiven sichtbar, die von der westlich dominierten Geschichtsschreibung oftmals wenig beachtet würden. Seine Werke zählten zu den bedeutendsten Beiträgen im politischen Diskurs der Gegenwart. *dpa*

Das Album hingegen gibt es aktuell mit dem Segen der Band als Neuauflage. Mit neuem Cover – statt dem Arc de Triomphe ist der Eiffelturm zu sehen, nicht weniger bunt in Szene gesetzt. Der Titel wurde von den Musikern ebenfalls geändert: Die Scheibe firmiert nun unter „Live in Paris ‘79“. Auch Tracklist und Umfang sind neu: Statt Ausschnitten der beiden mitgeschnittenen Paris-Konzerte gibt es auf Dreifach-LP oder Doppel-CD 22 statt 16 Songs der beiden Shows. Erstmals ist nun auch „Give a little Bit“ in der Live-Fassung aus Paris zu hören.

Wir stellen vergessene, verkannte oder einst viel gehörte Alben vor. Alle Folgen: otz.de/lng

Nike Wagner wird in Weimar geehrt

Franz-Liszt-Ehrenpreis für die Ex-Intendantin des Kunstfestes

Weimar. Die Publizistin und Dramaturgin Nike Wagner ist die Preisträgerin des Franz-Liszt-Ehrenpreises 2025. Wie die Hochschule für Musik in Weimar am Dienstag mitteilte, würdige sie gemeinsam mit der Neuen Liszt-Stiftung Wagners herausragende Verdienste um das Werk des Komponisten und Klaviervirtuosen.

Die undotierte Auszeichnung wird anlässlich des 150. Jahrestages von Liszts Besuch der „Großherzoglichen Orchesterschule“ am Donnerstag, 15. Mai, verliehen. Nike Wagner hat sich laut Jury-Begründung in herausragender Weise um das Werk ihres Urgroßvaters Franz Liszt (1811–1886) verdient gemacht. In Weimar sei die Musik- und Literaturwissenschaftlerin vor allem als wirkmächtige und kreative Intendantin des Kunstfests „pèlerinages“ von 2004 bis 2013 in Erinnerung geblieben. Zudem habe sie als Vorsitzende des Ehrenkomitees zum Thüringer Themenjahr 2011 „Franz Liszt. Ein Europäer in Thüringen“ wichtige Akzente gesetzt.

Wenige Stunden vor der Preisverleihung wird Nike Wagner in einer weiteren Rolle in Weimar zu erleben sein. Sie eröffnet als Schirmherrin das „Refugium Franz Liszt“, das neue Privatmuseum der Weimarer Wohnstätte GmbH in Zusammenarbeit mit der Deutschen Liszt-Gesellschaft. *epd*

Deutsch-estnische Ausstellung

Dresden. Im Dresdner Lipsiusbau sind in einer estnisch-deutschen Kunstaussstellung von Donnerstag an Werke unter anderem von Gerhard Richter und Arvo Pärt zu erleben. Die Ausstellung widme sich unter dem Titel „Spiegel im Spiegel“ historischen Parallelen beider Länder und künstlerischen Beziehungen, sagte der Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Bernd Ebert. Es ist das erste gemeinsame Projekt der Kunstsammlungen und des Estnischen Kunstmuseums in Tallinn. Die Ausstellung vereint rund 150 Gemälde, Grafiken, Objekte sowie Video- und Klanginstallationen. Im Zentrum steht die Freundschaft zwischen Pärt (89) und Richter (93). Zu sehen sind auch fotografische Kopien von Richters „Birkenau-Zyklus“ zum Holocaust. *epd*

Kassenschlager erlebt 100. Auflage

Steffen Mensching lädt zur Rudolstädter Rateshow „MMM – Was bin ich?“ ein. Roberto Blanco war auch dabei

Ulrike Merkel

Rudolstadt. Im Sommer 2014 ist Roberto Blanco als Stargast der beliebten Rudolstädter Theatershow „MMM – Was bin ich?“ geladen. Doch damals ist völlig unklar, ob er erscheinen wird. „Es gab einen Haftbefehl in Deutschland gegen ihn“, erinnert sich Rudolstadts Intendant Steffen Mensching. Der Schlagersänger habe damals in der Schweiz gelebt, und seine Exfrau habe eine Alimenter-Klage gegen ihn eingereicht. „Aber er kam dann.“

Damit standen seinerzeit zwei Robertos auf der Bühne: Roberto Blanco und Roberto Lembke. Letzterer ist seit 2008 der fiktive Gastgeber des heiteren Berufe-Ratens in Rudolstadt – und wird stets vom Theaterchef persönlich gespielt.

Vorbild für die Theatershow ist TV-Klassiker mit Robert Lembke
Name von Gastgeber und Show leiten sich vom einst populären TV-Quiz mit Robert Lembke ab. „Was bin ich? Das heitere Beruferaten“ im Ersten genoss zwischen den 50-er- und 80er-Jahren Kultstatus. Ähnlicher Beliebtheit erfreut sich die Thüringer Theateradaption. An diesem Mittwoch, 7. Mai, präsentiert das Theater Rudolstadt die 100. Ausgabe seiner intelligenten Unterhaltungsshow.

Die Karten sind schon seit Monaten ausverkauft. Wie so oft, wenn der Dauerbrenner auf dem Spielplan steht. Auch für die Freiluftveranstaltung Ende Juni sind keine Tickets mehr erhältlich. Theatersprecherin Friederike Lüdde empfiehlt,



Roberto Blanco bei der Berufe-Rate-Show „MMM – Was bin ich?“ in Rudolstadt.

TIM BARTHOLOMÄUS

sich zu Beginn der neuen Spielzeit die begehrten Karten zu sichern. In jeder Saison gibt es sechs Shows – fünf Indoor-Ausgaben, eine Outdoor-Variante im Bühnenbild des Sommertheaters auf der Heidecksburg.

Bis auf die erste Veranstaltung seien alle ausverkauft gewesen, entsinnt sich Intendant Mensching. Summa summarum hatte die Reihe somit an die 30.000 Zuschauer.

Gestartet wurde mit Menschings Amsantritt 2008. Der Theaterchef

wollte damals neue Publikumschichten erreichen. Und das ging auf. Längst hat das Format ein Fanpublikum. Eine Zuschauerin hat fast jede Show gesehen. Bei den Vieren, bei denen sie fernblieb, hatte sie Urlaub.

Der Ablauf ähnelt dem TV-Vorbild. Ein Rate-Team, bestehend aus Schauspielern, muss die Berufe von drei Gästen herausfinden. Außerdem gilt es, einen Stargast und eine bekannte historische Persönlichkeit, die von einem Ensemblemitglied dargestellt wird, zu entlarven.

Zu den Stargästen gehörten Alfred Biolek, Gunther Emmerlich, Bata Illic, Ulrich Wickert, Heike Drechsler und Friedrich Schorlemmer. Unter den zu erratenden Berufen waren klassische wie Tischler, aber auch seltene Exemplare wie Gartenzwerg-Designer, Hypnotiseur und Besamer. Auch eine Pornodarstellerin war schon zu Gast.

Die Vorbereitungen laufen stets konspirativ. Sicherheitslücken gelte es bis in die Maske zu schließen, sagt der Intendant scherzhaft. Und selbst die Stars, die für die Shows anreisen, sind angehalten, sich vor ihrem Auftritt nicht im Stadtbild zu zeigen.

Showtitel stand ursprünglich für „Menschings munterer Mittwoch“
Und wie viele Ausgaben wird es noch geben? „Ich mache das, bis ich hier weggehe“, sagt Steffen Mensching. Der Vertrag des 66-Jährigen läuft noch bis 2029. „Aber wenn die Thüringer nicht irgendwann mal anfangen, vernünftiger zu wählen und ihr eigenes Leben vernünftiger zu gestalten, bin ich möglicherweise auch schon eher weg“, betont er.

Das MMM im Showtitel stand übrigens ursprünglich für „Menschings munterer Mittwoch“. Es war ein Arbeitstitel, unter dem sich seinerzeit noch andere Veranstaltungen subsumieren sollten.

Was man zum Deutschen Filmpreis 2025 wissen muss

Am Freitag wird eine der wichtigsten Auszeichnungen vergeben. Wer ist für Lolas nominiert, was ist neu? Ein Überblick

Berlin. Ein packendes Drama, minuziös und unaufgeregt erzählt: Mit zehn Nominierungen gilt der Thriller „September 5“ über das Olympia-Attentat 1972 in München als Favorit beim Deutschen Filmpreis. Am Freitag entscheidet sich, wer die Lola mit nach Hause nimmt. Dann wird mit dem Deutschen Filmpreis eine der wichtigsten Auszeichnungen der Branche verliehen.

„September 5“ des Schweizer Regisseurs Tim Fehlbaum erzählt die Geschehnisse beim Olympia-Attentat aus der Sicht eines US-amerikanischen Fernsehteams, das über die Wettkämpfe berichten sollte. Statt-

dessen werden die Journalisten zu Live-Reportern einer Geiselnahme israelischer Sportler durch ein palästinensisches Terrorkommando.

Daneben sind fünf weitere Filme in der Kategorie bester Spielfilm vorgeschlagen. Dazu gehört das Drama „In Liebe, Eure Hilde“ von Andreas Dresen mit Liv Lisa Fries. Es erzählt auf bewegende Art von der NS-Widerstandskämpferin Hilde Coppi (1909–1943).

Chancen hat „Die Saat des heiligen Feigenbaums“ von Mohammad Rasoulof über die Massenproteste im Iran nach dem Tod der jungen Kurdin Jina Mahsa Amini im Sep-

tember 2022. Der Politthriller war 2025 für einen Oscar nominiert.

Mit „Islands“ ist der neue Film von Jan-Ole Gerster („Oh Boy“) im Rennen. Der Inselthriller handelt von einem Tennislehrer auf Fuerteventura und einem mysteriösen Verschwinden. Nominiert sind auch der Musikfilm „Köln 75“ von Ido Fluk über das „Köln Concert“ des Jazzmusikers Keith Jarrett sowie das Drama „Vena“. Chiara Fleischacker erzählt darin von einer werdenden Mutter, die Drogenprobleme hat und ins Gefängnis muss.

Verliehen werden Preise in mehreren Kategorien – darunter Regie,

Drehbuch und Schauspielleistungen. Alexander Scheer und Sam Riley sind jeweils doppelt nominiert. Scheer kann auf eine Auszeichnung als bester Nebendarsteller in „Köln 75“ oder für „In Liebe, Eure Hilde“ hoffen, der Brite Riley für die beste männliche Hauptrolle in „Islands“ und „Cranko“.

In der Kategorie beste weibliche Nebenrolle hat unter anderem Leonie Benesch für „September 5“ Chancen. Als beste Hauptdarstellerin sind Liv Lisa Fries („In Liebe, Eure Hilde“), Mala Emde („Köln 75“) und Emma Nova („Vena“) nominiert.

Casting-Direktorin An Dorthe Braker erhält den Ehrenpreis der Deutschen Filmakademie. Eine Lola in der Kategorie besucherstärkster Film geht an den Kinderfilm „Die Schule der magischen Tiere 3“.

Der Preis muss erstmals nun ohne Preisgelder auskommen. Die bislang mit drei Millionen Euro dotierten Nominierungen und Auszeichnungen aus öffentlichen Geldern werden im Zuge der Filmförderung umgewidmet.

Die 75. Ausgabe des Filmpreises aus Berlin überträgt das ZDF ab 19 Uhr in der Mediathek sowie zeitversetzt ab 23.30 Uhr linear. *dpa*

Anzeige

Heute schon gerätselt?

Trainieren Sie mit den Rätseln der OTZ täglich Ihre geistige Fitness und genießen Sie jede Menge Spiel- und Rätselspaß.

Mit Ihrem Abo genießen Sie viele Vorteile!*



Jetzt kostenlos spielen:

otz.de/spielen

*Vollumfänglicher Zugriff auf alle Hilfsfunktionen und Statistiken sowie auf alle bereits erschienenen Rätsel in unserem großen Rätsel-Archiv. Außerdem haben Abonnentinnen und Abonnenten Zugang zu den Spielen Brückenrätsel und Pärchenuche. Sie haben ein Premium-Abonnement und haben sich noch nicht online registriert? Dann schalten Sie sich hier für die digitale Produktwelt frei: otz.de/registrierung

OTZ
Eine Marke der FUNKE Mediengruppe



Verbrauchertipp

Daten vom Handy sicher löschen



Nicole Schneider, Juristin der Verbraucherzentrale Thüringen

Ich möchte mein altes Smartphone verkaufen. Wie kann ich sensible Daten – vor allem Fotos, Nachrichten und Kontakte – sicher löschen?

Bevor Sie Ihre persönlichen Daten auf dem Smartphone löschen, sollten Sie alle Daten, die Sie behalten möchten, sichern. Diese können Sie auf einem Computer, einer externen Festplatte oder in einer Cloud speichern. Wenn Sie Ihr Smartphone mit Ihrem Google-Konto oder Ihrer Apple-ID synchronisieren, können Sie Fotos, Kontakte Co. bei einem Handywechsel direkt übernehmen.

Entfernen Sie die Sim-Karte aus Ihrem Smartphone. Darauf sind oft persönliche Daten wie Telefonnummern oder Kontaktdaten gespeichert. Falls vorhanden, entfernen Sie außerdem die Speicherkarte.

Bevor Sie das Gerät auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, sollten Sie die Daten so verschlüsseln, dass sie nach dem Löschen nicht wieder hergestellt werden können. Bei Apple-Geräten sind die Daten seit der Version iOS 8 (2014) standardmäßig verschlüsselt. Bei Android-Geräten kann man die Verschlüsselung ab der Version 6.0 in den Einstellungen unter dem Menüpunkt „Sicherheit“ einstellen.

Besonders bei älteren Smartphones, deren interner Speicher nicht verschlüsselt werden kann, sollten Sie den integrierten Speicher mit belanglosen Daten überschreiben. Dazu löschen Sie zuerst die Daten, dann können Sie den internen Speicher überschreiben. Das ist zum Beispiel möglich, indem Sie eine weiße Wand so lange filmen, bis der Speicher voll ist. Wenn Sie sichergehen wollen, sollten Sie das auch bei neueren Geräten machen. Nun können Sie Ihr Handy auf Werkseinstellungen zurücksetzen. Das geht je nach Hersteller und Betriebssystem üblicherweise in den Einstellungen unter „System“ oder „Allgemeine Verwaltung“.

Verbrauchertelefon: Freitag, 9. Mai, 9 bis 10 Uhr, 0361/2275555.

KINO

Altenburg
Capitol

Teichplan 16
Thunderbolts* 3D, 14.30, 17.15, 20 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 15 Uhr. Ein Minecraft Film, 15, 19.45 Uhr. Die Legende von Ochi, 15.15, 17.30 Uhr. Moon, der Panda, 15.15 Uhr. The Amateur, 17 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 17.15 Uhr. Drop - Tödliches Date, 17.30 Uhr. Rust - Legende des Westens, 19.30 Uhr. The Accountant 2, 19.45 Uhr. Until Dawn, 19.45 Uhr.

Bad Lobenstein

Kino am Park

Straße der Jugend 10 b
Ein Minecraft Film, 15.30 Uhr. Moon, der Panda, 15.30 Uhr. Captain America: Brave New World, 18 Uhr. Das große Los - 1 Insel, 40 Einwohner, 2 Betrüger, 18 Uhr.

Gera

Metropol Kino

Leipziger Straße 24
Die Legende von Ochi, 14.10, 18.10 Uhr. Konklave, 15.15 Uhr. Ein Minecraft Film, 15.45, 18 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 16.10 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 17.45, 20.15 Uhr. Der Meister und Margarita, 20 Uhr. The Assessment, 20.30 Uhr.

Greiz

UT99 Kinocenter

Thomasstraße 6
Thunderbolts* 3D, 14.15, 17, 20 Uhr. Ein Minecraft Film, 14.30 Uhr. Moon, der Panda, 14.30 Uhr. Schneewittchen, 14.30 Uhr. The Accountant 2, 17, 20 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 17.15, 20.15 Uhr. The Amateur, 17.15, 20.15 Uhr.

Jena

CineStar

Holzmarkt 1
Ein Minecraft Film, 14, 17.15, 19.30 Uhr. Thunderbolts* 3D, 14.15, 17.15, 20.15 Uhr. Die Legende von Ochi, 14.30, 17 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 14.30 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 14.45 Uhr. Moon, der Panda, 14.45 Uhr. Schneewittchen, 15, 17 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 15.15, 17.50 Uhr. Thunderbolts*, 16.30, 19.30 Uhr. Until Dawn, 16.50, 20.30 Uhr. Voilà, Papa! - Der fast perfekte Schwiegersohn, 17.40 Uhr. Pretty Woman, 19.45 Uhr. The Amateur, 19.45 Uhr. Blood & Sinners, 20 Uhr. The Accountant 2, 20 Uhr.

Kino am Markt

Markt 5
Die Legende von Ochi, 18, 20.15 Uhr. Flow, 18.30 Uhr. Warfare, 20.30 Uhr.

Kino im Schillerhof

Helmboldstraße 1
Der Meister und Margarita, 17 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 17.30 Uhr. Mit der Faust in die Welt schlagen, 20 Uhr. Der Meister und Margarita, 20.15 Uhr.

Rudolstadt

Kino Saalgärten

Saalgärten 1 b

Funny Birds - Das Gelbe vom Ei, 20 Uhr. 20 Uhr.

Saalfeld

Cineplex

Blankenburger Straße 8 - 10
Die Legende von Ochi, 17 Uhr. Moon, der Panda, 17 Uhr. Thunderbolts* 3D, 17, 19.30 Uhr. Ein Minecraft Film, 17.15 Uhr. Thunderbolts*, 19.15 Uhr. The Amateur, 19.30 Uhr. Until Dawn, 19.45 Uhr.

mungen. Gerhard Altenbourg und Thomas Ranft, 12-18 Uhr, Kunstgasse 1, Uhr. 03447 / 89553.

Residenzschloss, Herzogliche Gemächer des 18./19. Jahrhunderts, 10-17 Uhr, Skatheimat - Leben und Werk des Skatmalers Otto Pech, 10-17 Uhr, Spielkarten aus fünf Jahrhunderten, 10-17 Uhr, Waffensammlung, Uhrensammlung, Sibyllenkabinett, 10-17 Uhr, Schloß 2 - 4, Tel. 03447 / 512712.

Dokumente und Objekte aus der Hermsdorfer Geschichte, 15-17 Uhr, Eisenberger Straße 56.

Nöbdenitz

Thümmelhaus - Kultur- und Bildungswerkstatt (Alter Pfarrhof), Tausendjährigen Eiche, Hans Wilhelm von Thümmel, Rittergut und Kirche Nöbdenitz, Anmeldung: Tel. 0176 / 52313597, 10-16 Uhr, Dorfstraße 29.

Posterstein

Wurzel



Schleiz

Neues Kino im Hörsaal

Löhmaerweg 2
Moon, der Panda, 17 Uhr. September 5, 20 Uhr.

Wurzbach

Filmtheater

Haslersbergweg 8
Moon, der Panda, 16.30 Uhr. Beating Hearts, 19.30 Uhr.

Zeulenroda-Triebes

Kreuzkirche, VIVA-Kulturforum
Windmühlenstr. 33
Heaven Stood Still: Musik und Leben des Willy Deville, 20 Uhr.

BÜHNE

THEATER

Altenburg

Theaterzelt, In 80 Tagen um die Welt, 17 Uhr, Teichstraße, Zufahrt über Zwickauer Straße, Tel. 0365 / 8279105.

KABARETT & COMEDY

Gera

Kabarett Fettnäppchen (im Rathaus-höhler), Zwei sind auch ein gutes Trio, 17 Uhr, Markt 1, Tel. 0365 / 23131.

KONZERTE

Gera

Theater, 9. Philharmonisches Konzert, 19.30 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0365 / 8279105.

Jena

F-Haus, Eläkeläiset (Humppa, Polka, Indie), 20 Uhr, Johannisplatz 14, Tel. 03641 / 55810.

Kubus - Zentrum für Kultur, Begegnung und Sport, Musik für den Frieden, 18.30 Uhr, Theobald-Renner-Straße 1 a, Tel. 03641 / 531655.

AUSSTELLUNG

Altenburg

Lindenau-Museum, Kunstwand: Strö-

Bad Lobenstein

Regionalmuseum, Ein Bild und seine Geschichte, 10-17 Uhr, Schloßberg 20, Tel. 036651 / 2492.

Gera

Haus Schulenburg, Getanzter Raum (Jean Kirsten), 10-17 Uhr, Straße des Friedens 120, Tel. 0365 / 8264141.

Museum für Angewandte Kunst, Art déco und Funktionalismus, 11-17 Uhr, Ein Brief aus Haifa, 11-17 Uhr, Greizer Straße 37, Tel. 0365 / 8381431.

Museum für Naturkunde, Der Tagebau Caaschwitz, 11-17 Uhr, Giganten der letzten Eiszeit - Von Höhlenhyänen und Wollhaarnashörnern, 11-17 Uhr, Nicolaiberg 3, Tel. 0365 / 52003.

Orangerie, Wirklichkeit als Malerei (Alexander Wolfgang), 11-17 Uhr, Orangerieplatz 1, Tel. 0365 / 8384253.

Stadtmuseum, Romantisches Gera - Bürgerliches Leben im 19. Jahrhundert in den Werken der Malerfamilie Fischer, 11-17 Uhr, Von der ersten Besiedlung bis heute - Die Geschichte von Gera, 11-17 Uhr, Museumsplatz 1, Tel. 0365 / 8381471.

Greiz

Oberes Schloss, Die Alchemie der Expression - Kunst als ewige Metamorphose, 10-16 Uhr, Multimediales Geschichtserlebnis, 10-16 Uhr, Oberes Schloß 7, Tel. 03661 / 703411.

Sommerpalais, Jean Racine: Der große Tragödiendichter des Barock, 11-17 Uhr, Parksommerpalais 1, Tel. 03661 / 70580.

Unteres Schloss, Die Alchemie der Expression - Kunst als ewige Metamorphose, 10-16 Uhr, Burgplatz 12, Tel. 03661 / 689815.

Hermsdorf

Rathaus, Verein für Regional- und Technikgeschichte (Seiteneingang),

Burg Posterstein, Taktvoll - Musik vom Salon zur Musikschule, 10-17 Uhr, Burgberg 1, Tel. 034496 / 22595.

Ronneburg

Bergbaumuseum, Der Uranerzbergbau in Thüringen, 10-16 Uhr, Bahnhofstraße 2, Tel. 036602 / 937926.

Rudolstadt

Schillerhaus, Schillers Rudolstädter Sommer 1788, 11-17 Uhr, Schillerstraße 25, Tel. 03672 / 486470.

Schloss Heidecksburg, Rococo en Miniature - Die Schlösser der gepriesenen Insel (Miniatur), 10-17 Uhr, Zwischen Museum, Kunst und Flucht: Hanna Hofmann-Stirnemann, 11-17 Uhr, Schloßbezirk 1, Tel. 03672 / 42900.

Saalfeld

Saale-Galerie, Max Roßner (Grafik), 10-17 Uhr, Brudergasse 9, Tel. 03671 / 6179670.

Stadtmuseum Franziskanerkloster, Saalfelder Stadt- und Regionalgeschichte von der Steinzeit bis zum 20. Jahrhundert, 10-17 Uhr, Münzplatz 5, Tel. 03671 / 598471.

Stadttor Darrtor, Von Schurken, Henkern und Scharfrichtern, 9-18 Uhr, Hinter dem Graben 13.

Stadttor Oberes Tor, Von Kaufleuten und Torwächtern um 1600, 9-18 Uhr, Obere Straße.

Stadttor Saaltor, Von Kräuterfrauen, Apothekern und Heilern im 17. Jahrhundert, 9-18 Uhr, Puschkinstraße.

Wurzbach

Kunsthaus Müller/ Museum für Stein- druck, Siegfried Pröls: Tänzer und Fotograf, 10-12, 15-18 Uhr, Markt 6, Tel. 036652 / 35911.

FREIZEIT

Jena

Kubus - Zentrum für Kultur, Begegnung und Sport, Tanz-Cafe, 14 Uhr, Theo-

bald-Renner-Straße 1 a, Tel. 03641 / 531655.

Rudolstadt

Theater im Stadthaus, MMM - Was bin ich?, Rateshow, 19.30 Uhr, Platz der Opfer des Faschismus 1, Tel. 03672 / 422766.

Saalfeld

Feengrotten, Thüringens Wunder tief im Berg, Führungen und mehr für Kinder und Erwachsene, 10-18 Uhr, Feengrottenweg 2, Tel. 03671 / 55040.

FESTE

Gera

Hofwiesepark, Frühlingsvolksfest, 14-22 Uhr, Am Sommerbad 64 x.

MESSEN, MÄRKTE, BÖRSEN

Gera

Markt, Gärtnermarkt, 7-16 Uhr.

Saalfeld

Villa Bergfried, Gärtnerhaus, Pflanzentauschbörse, 14 Uhr, Bergfried 1, Tel. 03671 / 598270.

FÜHRUNGEN

Gera

Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv, Archivführung, 16 Uhr, Hermann-Drechsler-Straße 1, Tel. 0365 / 55180.

Historische Geraer Höhlen, Führung durch die Geraer Bierlagerungsstätten, 13, 15 Uhr, Nicolaiberg 3, Tel. 0365 / 8381470.

Lehesten

Technisches Denkmal Historischer Schieferbergbau Lehesten, Führung, 10.30, 13 Uhr, Staatsbruch 17, Tel. 036653 / 26270.

Wurzbach

Technisches Schaudenkmal Gießerei Heinrichshütte, Führung und Museumsbesichtigung, 13 Uhr, Leutenberger Straße 44, Tel. 036652 / 22717.

BILDUNG

Bad Lobenstein

Stadtbibliothek, Kati Naumann: Was uns erinnern lässt . . . , Lesung, 19 Uhr, Straße der Jugend 10 b, Tel. 036651 / 2076.

Gera

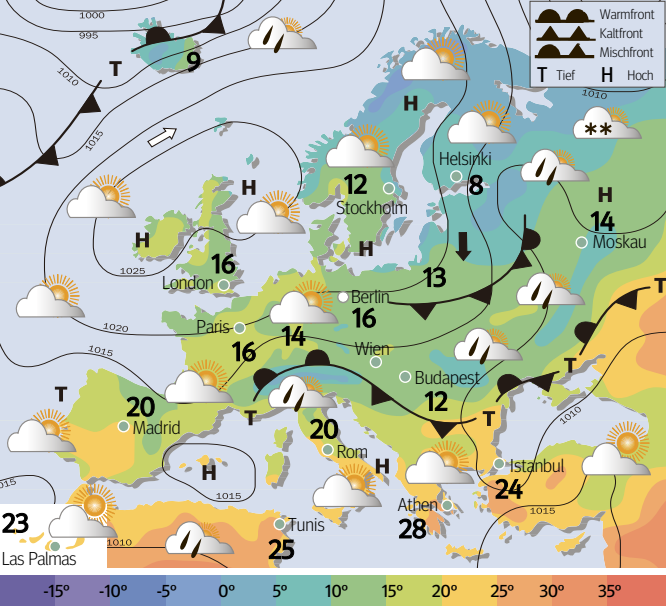
Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten, Tabuthema Altern und Sterben, Vortrag, 19 Uhr, Handwerkstraße 2, Tel. 0365 / 8009399.

Volkshochschule Aenne Biermann, Ein Poet im wahrsten Sinne des Wortes. Johann Christian Günther zum 300. Geburtstag, Vortrag, 17 Uhr, Talstraße 3, Tel. 0365 / 5525930.

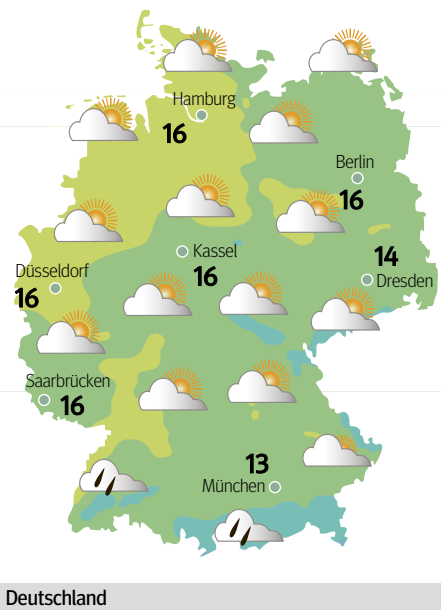
Triptis

Stadtbibliothek, Das Schweigen der Väter, musikalische Lesung, 19 Uhr, Markt 8, Tel. 036482 / 32234.

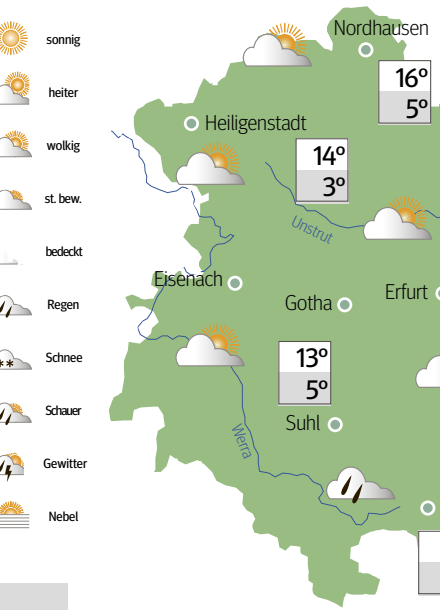
TICKETS Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227. Alle Angaben ohne Gewähr.



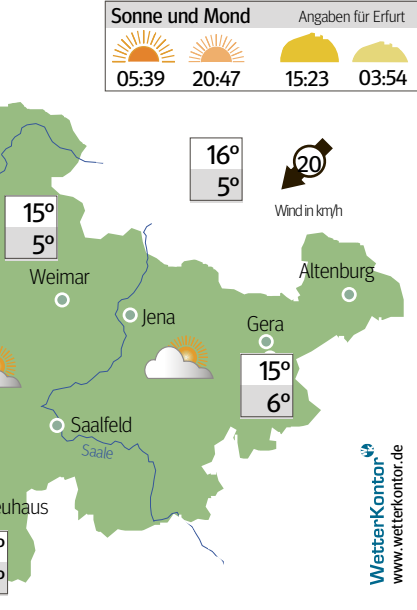
Wetterlage
Hoher Luftdruck von den Britischen Inseln bis Westskandinavien bringt auch dem nördlichen Mitteleuropa freundliches und meist trockenes Wetter. Im Alpenraum gehen noch zum Teil länger anhaltende Regenfälle nieder.



Deutschland
Teilweise scheint die Sonne, aber sonst überwiegen Wolkenfelder. Dabei bleibt es in vielen Gebieten trocken. Über die Mittelgebirge ziehen dichtere Wolken, aus denen örtlich Regentropfen fallen. Auch am Alpenrand gehen zeitweise Regengüsse und ab 1400 Metern Höhe Schneefälle nieder.



Unsere Region
Immer wieder ziehen dichte Wolkenfelder über uns hinweg. Hin und wieder zeigt sich aber auch die Sonne. Vereinzelt gehen Regenschauer nieder. 9 bis 16 Grad werden maximal erreicht. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordost.



Donnerstag
14° 3°
Freitag
17° 4°
Sonnabend
18° 5°

Biowetter	
Personen mit Erkrankungen der Atemwege müssen sich auf Atembeschwerden einstellen. Anfangs kommt es bei Patienten mit hohem Blutdruck zu Kreislaufproblemen, sie lassen aber im Laufe des Tages nach. Für Wetterfühlige beginnt der Tag häufig mit Kopfschmerzen, die ebenfalls später abklingen.	
Ozonwerte	
Gera (Friedericistraße)	85 µg
Jena (Dammstraße)	84 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	77 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	80 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	81 µg
Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft	
Bauernregel	
Im Mai zartes und duftiges Gras, gibt gute Milch ohn' Unterlass.	

LOKALES

GREIZ, ZEULENRODA-TRIEBES UND UMGEBUNG

Vorderrad löst sich bei Fahrt von Auto

Zeulenroda. Ein Unfall in den frühen Nachtstunden am Dienstag, 6. Mai, hat, wie die Polizei schreibt, einen schlimmen Hintergrund. Was war passiert?

Eine 22-Jährige war gegen 0.30 Uhr mit ihrem Auto zwischen Triebes und Dörtendorf unterwegs. Sie fuhr in eine Kurve, als sich plötzlich das Vorderrad löste und davon rollte. Das Auto war nicht mehr kontrollierbar und es kam zum Unfall, bei dem glücklicherweise nur Sachschaden entstand. Die böse Überraschung kam dann, als die Polizei den Unfall aufnahm. Denn wie sich herausstellte, hatte sich das Rad nicht von alleine gelöst, sondern weil ein Unbekannter alle Radmuttern daran entfernt hatte.

Die Polizei hat die Ermittlungen wegen gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr aufgenommen. *red*

Zwei Autos mit Totalschaden

Brahmenau. Eine leicht verletzte 33-Jährige und zwei Autos mit wirtschaftlichem Totalschaden sind das Ergebnis eines Unfalls, der sich nach Polizeiangaben am Montag, 5. Mai, gegen 7.30 Uhr bei Brahmenau ereignete. Die 33-Jährige war auf der Brahmetalstraße von Gera in Richtung Bethenhausen unterwegs, als zeitgleich ein 68-Jähriger mit seinem Auto von seinem Grundstück auf die Straße fahren wollte. Er übersah wohl das andere, vorfahrtsberechtigte Auto und die beiden Fahrzeuge kollidierten.

Den Schaden an beiden Fahrzeugen gibt die Polizei mit einem mittleren fünfstelligen Betrag an. Beide Autos mussten abgeschleppt werden, nun wird ermittelt. *red*

Computertechnik gestohlen

Greiz. Unbekannte haben zwischen 2. Mai, 15.30 Uhr, und 5. Mai, 6.30 Uhr, Computertechnik im Wert eines mittleren vierstelligen Betrags aus dem Greizer Krankenhaus gestohlen. Das meldet die Polizei und bittet um Hinweise: Telefon: 03661 / 62 10 (Bezug 0113354 / 2025). *red*



Der Gemeinderat tagte und der neben der Bürgermeisterin Petra Pampel (ganz rechts im Bild) sitzende Christian Richter vom Landratsamt versuchte, eine Einigung herbeizuführen.

SEBASTIAN WALTHER

Gemeinderäte müssen zu mehr Geld überredet werden

Bürgermeisterin aus Mohlsdorf-Teichwolframsdorf: „Wir sind an Recht und Gesetz gebunden“

Sebastian Walther

Mohlsdorf-Teichwolframsdorf. Wenn der Rat der Gemeinde tagt, dann hat das meist mit wichtigen, aber trockenen Themen zu tun. Als am vergangenen Dienstag, 29. April, der Gemeinderat in Mohlsdorf-Teichwolframsdorf zusammenkam, saß neben der Bürgermeisterin ein Gast aus Greiz. Und er erklärte den gewählten Vertretern, warum sie zukünftig mehr Geld erhalten werden – ob sie wollen, oder nicht.

Erhöhungen beginnen bereits im Cent-Bereich

Die Mitglieder im Gemeinderat erhalten als Entschädigung für jede Sitzung und ihre Unkosten eine Aufwandsentschädigung und ein Sitzungsgeld. Wie viel das ist, dafür gibt der Freistaat Thüringen einen finanziellen Korridor vor, die Beträge liegen im unteren und mittleren zweistelligen Bereich.

Jährlich erhöhen sich die Beiträge, das ist die sogenannte Preisentwicklungsrate. Auch für diese Erhö-

hung gibt es Vorgaben und in deren Rahmen dürfen die Gemeindevertreter selbst entscheiden, wie viel Geld hinzukommt. Meist handelt es sich um wenige Cent Aufschlag.

Im Dezember 2024 kam der Gemeinderat in Mohlsdorf-Teichwolframsdorf zusammen. Er sollte über die neuen Anpassungen bei den Geldern beraten und dann eine Erhöhung beschließen. Doch daraus wurde nichts. Nur sechs Ja-Stimmen hat man bei 16 Teilnehmern gezählt. Nötig für eine Anhebung wären neun Stimmen gewesen. Also wurde die gesetzlich vorgegebene Erhöhung nicht beschlossen.

Im Frühjahr dieses Jahres musste der Tagesordnungspunkt deshalb wiederholt werden, denn das, was da im Dezember beschlossen wurde, das verstieß gegen Recht und Gesetz. Und um dies den Gemeinderäten zu erläutern, hatte sich Bürgermeisterin Petra Pampel (IWA-Pro Region) für den Termin Ende April Unterstützung geholt.

Christian Richter, Amtsleiter der Kommunalaufsicht im Landrats-

amt Greiz, hatte neben ihr Platz genommen, um noch einmal in Ruhe zu erläutern, warum die gewählten Vertreter zukünftig mehr Geld bekommen und es nicht möglich ist, diese Vorgabe des Freistaates zu ignorieren.

Eine weitere Wiederholung der Abstimmung stand im Raum

Doch das wollten manche nicht hören. Man wolle keine höheren Ausgaben beschließen, die Gemeinde müsse sparen. Das war das Argument, welches in unterschiedlichster Form beständig wiederholt wurde. „Von oben ist uns die Erhöhung aufgebürdet“, kritisierte Matthias Hohmuth und Silvio Kanis (beide IWA-Pro Region) fragte nach bei dem Gast aus Greiz, was er denn machen wolle, wenn man wieder keine Erhöhung beschließe. Es ging recht hitzig zu – insbesondere bei diesen beiden Gemeindevertretern, erst recht, als ihnen Christian Richter erklärte, dann müsse man die Abstimmung eben erneut wiederholen.

Und dann versuchte es der Chef der Kommunalaufsicht mit Mathematik und rechnete vor, dass bereits eine Erhöhung von fünf Cent Sitzungsgeld je Mandatsträger und 55 Cent bei der Aufwandsentschädigung ausreichen würde, die gesetzliche Vorgabe zu erfüllen.

Bürgermeisterin Pampel hatte Mühe, die Diskussion in geordneten Bahnen zu halten und bekräftigte im Anschluss, durchaus Verständnis für den Unmut, „aber wir sind an Recht und Gesetz gebunden und letztlich macht die Erhöhung im Gemeindehaushalt knapp 100 Euro im Jahr aus“. Sie wünsche sich auch mal bei anderen Mandatsträgern, dass diese sich am unteren Ende der „Diätenskala“ orientieren würden, so wie man das im Gemeinderat getan hatte, merkte sie an. Christian Richter vom Landratsamt hatte während der rund 30-minütigen Diskussion weitere Möglichkeiten erwähnt, wie die Zuschläge gar gemindert werden könnten. Aber das ging in der allgemeinen Aufregung anscheinend unter.

Millionen-Projekt Greizer Parksee wird vorgestellt

Führung mit Verwalter Mario Männel

Greiz. Einblicke in die aktuellen Sanierungsarbeiten am See im Fürstlich Greizer Park können Gäste am 10. Mai erhalten. Ab 11 Uhr führt Parkverwalter Mario Männel von der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten rund um den See und erläutert die Maßnahmen des Projekts, Treffpunkt ist am Rindenhaus an der Ostseite des Sees.

Dazu gehören die bereits abgeschlossene Entschlammung, die aktuell stattfindende Ufersanierung und für den Herbst geplante Nachpflanzungen von Bäumen. Die Führung findet im Rahmen des Programms zum Tag der Städtebauförderung statt.

Gut 3,3 Millionen Euro kostet die Parksee-Revitalisierung, gefördert vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen im Rahmen des Programms „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“ mit drei Millionen Euro und durch das Land Thüringen mit 330.000 Euro. *red*

Werkzeug aus Auto gestohlen

Teichwolframsdorf. Irgendwann zwischen Mittwoch, 30. April, und Montag, 5. Mai, wurde laut Polizei aus einem in der Ronneburger Straße in Teichwolframsdorf geparktem Kleintransporter Werkzeug gestohlen. Die Polizei gibt den Wert mit einem mittleren vierstelligen Euro-Betrag an und bittet um Zeugenhinweise unter Telefonnummer: 03661 / 62 10 (Bezugsnummer 0113425 / 2025). *red*

Konzert zum Kirchenjubiläum

Greiz. Zum nächsten Konzert innerhalb des 800-jährigen Jubiläums der Greizer Stadtkirche wird am Freitag, 9. Mai, eingeladen.

Ab 19.30 Uhr spielt Wenying Wu an der Orgel Werke von Mendelssohn und mehr. Der Eintritt kostet zehn Euro. *red*

Nach dem Tod von Sabrina brauchen Simba und Balou ein neues Heim

Nach einer furiosen Spendenaktion zugunsten von Enkelin Bianca sucht Opa Manfred Kunze ein Zuhause für die Katzen seiner verstorbenen Tochter



Simba (links) und sein Zwillingbruder Balou können nicht mit Bianca ins neue Zuhause. MANFRED KUNZE

Michael Klug

Zeulenroda. In all die Trauer um den plötzlichen Tod seiner Tochter Bianca mischt sich für Manfred Kunze etwas Hoffnung. Die von ihm initiierte Spendenaktion „In Gedenken an Sabrina“ bei „Gofundme“ hat ihm zumindest die finanziellen Sorgen etwas gelindert. „Es ist unglaublich: Es kam so viel an Spenden bei uns an, dass wir die Rechnungen bezahlen können“, sagt der Senior.

Damit sind die Kosten für die Beerdigung beglichen. Doch vor allem kann Halbweise Bianca ihren 14. Geburtstag und ihre Jugendweiche nun unbeschwert genießen, so

Opa Manfred: „Sie ist so glücklich, dass das so super gelaufen ist.“ Kunze kann ihr jetzt auch eine Ausstattung für ihr neues Leben in einer Wohneinrichtung für Jugendliche finanzieren. „Sie brauchte eine kleine Grundausrüstung an Möbeln, Kleidung und Schulsachen. Das bekommt sie jetzt.“

Eine vergleichsweise kleine, aber dennoch akute Sorge haben die Kunzes aber: Sabrinas Katzen Simba und Balou brauchen dringend ein neues Zuhause. „In die zukünftige Wohngemeinschaft von Bianca können die Zwillinge leider nicht mit“, sagt Kunze. Die beiden „Maine Coon“-Kater sind fünf Jahre alt und an das Leben in Wohnungen

gewöhnt, sagt Kunze. „Und sie kuscheln wahnsinnig gerne.“

Die in Greiz geborene Sabrina (35) aus Zeulenroda war in der vergangenen Woche völlig unerwartet gestorben. Sie litt seit Jahren an einem Aneurysma am Herz, eine Operation und die anschließende Verlegung in eine Spezialklinik nach Dresden konnte ihr Leben nicht retten. Ihre Tochter Bianca (13) wohnt nun vorübergehend bei ihrem Opa Manfred in Weimar. Der Teenager soll künftig mit Gleichaltrigen in einer Wohngemeinschaft aufwachsen. Die Familie ist über die Spendenplattform „Gofundme“ unter <https://gofund.me/f6451ef5> kontaktierbar.

Länderbahn feiert Jubiläum in Neumark

Neumark. Die Länderbahn feiert mit ihrem Betriebshof in Neumark am Samstag, 10. Mai, von 10 Uhr bis 16 Uhr ihren 25. Geburtstag mit einem Tag der offenen Tür.

Dabei stehen Touren durch die Werkstatt an, die gesamte Flotte der Länderbahn wird präsentiert, es gibt spannende Geschichten, einen Fahrsimulator, Rundfahr-Möglichkeiten, Dampflokturen und vieles mehr.

Zudem gibt es Unterhaltung für kleine und große Gäste in Neumark mit musikalischer Begleitung durch das Vogtlandradio und der Reichenbacher Schalmeykapelle sowie mit einem Kinderprogramm mit Ballonkünstler, Hüpfburg und mehr. *red*

Schule in Weida öffnet die Türen

Weida. Einen Tag der offenen Tür in der „Schule an der Weida“ gibt es am 23. Mai zwischen 9.30 und 12.30 Uhr. Man will einen interessanten Einblick geben und das Arbeiten sowie das Lernen der Schüler präsentieren. Im Rahmen von verschiedenen Unterrichtsprojekten haben die Klassen mit viel Freude und Ideenreichtum ihre Räume vorbereitet und freuen sich auf Besuch.

Gäste können im Schulhaus stöbern und erhalten Einblick in die Arbeit, wie moderne Technik zum Einsatz kommt und alles Wissenswertes über den Schulalltag. *red*

Service & Kontakt

Leser-Service: 0365 / 8 22 92 29
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
Mail: leserservice@otz.de
Internet: otz.de/leserservice
Servicepartner:
Reisebüro Am Burgplatz
Am Burgplatz 10, 07973 Greiz
Lokalredaktion: 03661 / 87 56 11
Mail: greiz@funkemedien.de
zeulenroda@funkemedien.de
Internet: otz.de/greiz
otz.de/zeulenroda
Chefredaktion:
Telefon: 0365 / 77 33 11 10
Mail: chefredaktion@otz.de
Internet: www.otz.de

Tickethotline: 0361 / 227 5 227
Mo bis Sa 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de
Anzeigen: 0365 / 82 29 444
Mo bis Fr 7 – 18 Uhr
anzeigenbuchung.funkemedien.de



CHRISTIAN FREUND

Internationale Ausstellung in Greiz

Greiz. 18 Künstler aus acht Nationen stellen aktuell in den Räumen des Greizer Unteren und Oberen Schlosses aus. Unter dem Titel „Die Alchemie der Expression – Kunst als ewige Metamorphose“ ist die Ausstellung Teil einer internationalen Gruppenausstellung. Museumsleiter Rainer Koch (Zweiter von links) dankte dem Direktor von Pashmin Art Consortia Hamburg, Nour Nouri (rechts), für diese Initiative. Im Rahmen der Eröffnungs stellten sich die Kunstma-ler persönlich vor und berichteten über ihr umfangreiches Wirken. Den musikalischen Rahmen setzte der Greizer Konzertpianist Álvaro Baltanäs Meliveo mit einfühlsamen Interpretationen. Die Ausstellungen können in den Schlössern bis zum 6. Juli von Dienstag bis Sonntag von 10 Uhr bis 16 Uhr besucht werden.

Schüler aus Reudnitz gestalten den Sportplatz

Gerade in kleinen Dörfern wird das Miteinander großgeschrieben. Hilfe gab es jetzt von TSG Concordia und Nabu

Ingo Eckardt

Reudnitz. Kai, Lilli, Pascal und ihr Mitschüler haben sich bei diesem Projekt aber mal so richtig reingekniet. Und zwar im wahrsten Sinne des Wortes: Nachdem Landschaftsbauer Jürgen Herrscht auf dem Gelände des Sportplatzes in Reudnitz einen Wall gebaut hat, um ein wildes Befahren zu verhindern, wurde dieser nun mit hübschen Bodendeckern bepflanzt. Bewerbstelligt haben das die Schüler der Freien Öko-Regelschule Reudnitz mit entsprechender fachlicher Betreuung.

Der Naturschutzbund (Nabu) war mit vor Ort und zeigte den jungen Gartenbauern, wie man professionell einen solchen Wall nachhaltig und unter Umweltschutzaspekten bepflanzt. Und auch Jürgen Herrscht, der im Verein TSG Concordia Reudnitz fest verankert ist, stand mit seinem Fachwissen zur Verfügung.

„Wir bepflanzen die mit einem Pflanzvlies aus Jute belegte Erdanhäufung mit kleinem Immergrün und Geranium als Bodendecker. Später wird noch eine Felsenbirne gepflanzt“, berichtet Vereinschef Andreas Brock, der den Kindern aus der Regelschule ebenfalls zur Hand ging.

Man habe sich bewusst für blühende Pflanzen entschieden, um eine bienenfreundliche Flora zu schaffen. Ein einfacher Rasen wäre vielleicht die pflegeleichtere, aber eben nicht die umweltgerechtere Variante gewesen. Ein Dutzend Jugendliche der Regelschule waren an jenem Nachmittag vor Ort, am Tag darauf wurde weiter gepflanzt und das Ganze ist nur Teil eins der geplanten „Bienenweide“, wie Brock erzählt. Eine weitere dieser Bepflanzungen ist auf der rechten Seite am Vereinsgebäude geplant, wo neue Parkflächen entstehen sollen.

„Unsere Idee ist es, hier auch den Unterricht im grünen Klassenzimmer zum Thema Insekten zu ermöglichen. Was ich an Umwelt kenne, schütze ich auch“, ist sich Brock über den nachhaltigen Sinn des Projektes im Klaren. Auch Jessica Schärf, Lehrerin für Biologie, Geografie sowie Natur und Technik, sieht diese Variante als sinnvoll an. „Es ist unser Schulprojekt, auch weil unsere Schüler im Sportunterricht die Anlage nutzen dürfen. In einem Dorf wie Reudnitz ist es wichtig, ein Geben und Nehmen zu finden“, so die Pädagogin.

Man habe sich in der siebten Klasse im Unterricht theoretisch und praktisch mit dem Thema Umweltschutz beschäftigt. So betreibt man an der Schule auch ein Gewächshaus, ein Permabeet und ein Hochbeet. Und sie legte mit Hand an, als die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7a die Pflanzen in die Erde setzten. Motivierend griff auch Torsten Franke vom Nabu zu. „Es ist ein erstes Projekt dieser Art, was wir in Reudnitz realisieren. Wir geben als Verband hier die fachliche Mithilfe und diese Form von Umweltschutz macht auch allen Spaß,

wie man sieht“, freut sich der Umweltschützer.

Seine Meinung teilten auch Kai, Lilli und Hanna. „Das hier ist in jedem Fall besser, als im Schulzimmer was von der Tafel abzuschreiben“, lacht Kai und erntet reihum ein deutliches Nicken bei seinen Mitschülern. Und auch Pascal ist mit Feuereifer dabei, Löcher für die Pflanzen. „Ich kenne das und es macht mir auch Spaß. Ich helfe ja auch daheim im Garten, helfe beim Pflegen des Hochbeetes und des Gewächshauses und beim Rasenmähen“, erzählt der Jugendliche.



Kai, Lilli und Hanna waren drei der Siebtklässler, die bei der Bepflanzung des Walles kräftig Hand anlegten.

INGO ECKARDT (2)



Der nun mit einer Bienenweide bepflanzte Wall soll das Befahren des Geländes besser regeln und zum Umweltschutz beitragen.

Notdienste für Greiz, Zeulenroda-Triebes und Umgebung

NOTRUF
Feuerwehr/Notarzt, Tel. 112.
Polizei, Tel. 110.

Ärztlicher Notdienst/Kinderärztlicher Notdienst/
Zahnarzt-Notdienst, Tel. 116117.
Tierärztlicher Notdienst,
Tel. 0361 / 64478808.

Erdgas, Tel. 0800 / 6861177.
Strom, Tel. 0361 / 73907390.
Gift, Tel. 0361 / 730730.

Kinder- und Jugendsorgentelefon,
Tel. 0800 / 0080080.
Telefonseelsorge,
Tel. 0800 / 1110111.
Frauenhaus-Notruf,
Tel. 0365 / 51390.

Rettungsleitstelle, Tel. 0365 / 48820.
Havariedienst Strom, Gas, Wärme,
Tel. 03661 / 614425.

ÄRZTE Greiz

Bereitschaft, Kreiskrankenhaus, Mi 16 - 19 Uhr, Wichmannstraße 12,
Tel. 03661 / 460.

APOTHEKEN Greiz

Rosen-Apotheke, Mi 8 - Do 8 Uhr, Bruno-Bergner-Straße 6, Tel. 03661 / 3328.

Langenwetzendorf

Apotheke im Leubatal, Di 8 - Mi 8 Uhr, Hauptstraße 28, Telefonnummer: 036625 / 20034.

Ronneburg

Schwanen-Apotheke, Mi 8 - Do 8 Uhr, Markt 9, Telefonnummer: 036602 / 1480.

Zeulenroda

Neue Apotheke, Mi 8 - Do 8 Uhr, Goetheallee 8 - 10, Tel. 036628 / 581111.

KINDERÄRZTE Gera

Sprechzeit, Bereitschaftsdienstpraxis, Mi 19 - 21 Uhr, Ernst-Toller-Straße 14 ,
Tel. 116117.

GAS, WASSER, STROM Greiz

Wasser/Abwasser, Zweckverband Taweg, An der Goldenen Aue 10,
Tel. 03661 / 6170.

Zeulenroda

Erdgas, Energiewerke Zeulenroda, Lohweg 8, Telefonnummer: 036628 / 72096.

Strom, Energiewerke Zeulenroda, Lohweg 8, Tel. 036628 / 72097.

Zeulenroda-Triebes

Wasserversorgungs- und Abwasserbehandlungswerke Zeulenroda, Salzweg 3, Tel. 036628 / 880.

BERATUNG Greiz

Ambulante Beratung für Frauen in Not nach telefonischer Vereinbarung: 0171/7207994, Haus der Beratung, Kirchplatz 3, Tel. 03661 / 2617.
Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst: 0176/24223483, Haus der Beratung, Kirchplatz 3, Tel. 03661 / 2617.
Demenzfachstelle: 0176/82072941, Haus der Beratung, Kirchplatz 3, Tel. 03661 / 2617.
Eutb: Beratung für Menschen mit Behinderung und von Behinderung bedrohte Menschen, Telefon: 03661/4374019 und nach Vereinbarung, Agentur für Arbeit, Bruno-Bergner-Straße 19 - 20, Mi 14-18 Uhr, Tel. 0800 / 4555500.
Hilfe bei Problemen mit Haus und Grund, Verein Haus und Grund, August-Bebel-Straße 7, Mi 10-17.30 Uhr, Tel. 03661 / 3783.

Hilfe im Jugendbereich, Jugendhaus Club 2000, Zentastraße 6 a, Mi 13-15 Uhr, Tel. 03661 / 687635.
Jugendliche und Kinder in Not, Haus der Beratung, Kirchplatz 3, Tel. 03661 / 2617.
Jugendliche und Kinder in Not - Schlupfwinkel, Awo Kinder- und Jugendheim Walter Riedel, Goethestraße 17, Tel. 03661 / 2624.
Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Haus der Beratung, Kirchplatz 3, Mi 8-14 Uhr, Tel. 03661 / 2617.
Telefonbereitschaft, Hilfe für Bedürftige und Alleinstehende, Verband für Behinderte, Marienstraße 1 - 5, Tel. 03661 / 63588.

Zeulenroda

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsstelle: 0176/82072941, Beratungsstelle des Diakonievereins Carolinenfeld, Ernst-Thälmann-Allee 3 c, Tel. 036628 / 809017.

Demenzfachstelle: 0176/82072941, Beratungsstelle des Diakonievereins Carolinenfeld, Ernst-Thälmann-Allee 3 c, Tel. 036628 / 809017.
Sozialpädagogische Sprechstunde, Kinderbüro, Am Puschkinplatz 13, Mi 14-16 Uhr, Tel. 036628 / 63379.
Sprechtag Kinderbüro, Freizeitzentrum, Am Puschkinpark 13, Mi 14-16 Uhr, Tel. 036628 / 63379.

Zeulenroda-Triebes

Suchtberatung, Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtkranke und Angehörige, Ernst-Thälmann-Allee 3 c, Mi 12-14 Uhr, Tel. 036628 / 809017.

SOZIALE DIENSTE Greiz

Krankenpflege, Hauswirtschaftshilfe, Seelsorge: 0160/97704355, Ökumenische Sozialstation, Brückenstraße 40 / 42, Tel. 03661 / 2732.

Plötzlich war die Aushilfe der Backstube weg

Zur Eröffnung in Weida warteten Überraschungen auf Jeremy Bleicher

Michael Klug

Weida. Die Weidaer haben eine ganz besondere Beziehung zu Kuchen. Sogar ein Fest, die „Kuchenweide“, haben sie den meist aus He-feteig gebackenen, süßen Leckereien gewidmet. Bäcker Jeremy Bleicher wusste das und hat sich für den Eröffnungstag seiner Bäckerei am Freitag, 2. Mai, entsprechend vorbereitet. Zum Ladenschluss hatte trotzdem etwas anderes aus seinem Angebot die Nase bei seiner Kundschaft vorn.

„Ich habe extra viele Streuselkuchen und Quarktaschen vorbereitet“, sagt der 28-Jährige. Als er sich am Freitagabend in der Backstube umschaute, waren aber vor allem die Brote verschwunden. „Der Streuselkuchen kam schon gut an. Aber alle Brotkörbe waren leer, alles weg.“ Seine 90 Landbrote, die er aus lange gereiftem Teig gebacken hatte, waren komplett vergriffen.

Dabei fing der Eröffnungstag alles andere als gut an. Ausgerechnet seine Aushilfe ließ ihn im Stich. „Sie sagte mir im letzten Moment ab“, sagt Bleicher. Davon ließ er sich aber nicht beeindrucken und seine Motivation stieg sogar. „Da bin ich eben selbst nach vorne und habe den Service gemacht.“

Wegen ihrer Geduld und ihrer Begeisterung für sein Landbrot kommt der gebürtige Franzose und in Überlingen am Bodensee aufgewachsene Bäcker aus dem Schwärmen für seine Kundschaft nicht mehr raus. „Alle sind super freundlich und viele Gesichter habe ich den wenigen Tagen bereits schon mehrfach in meinem Laden gesehen. Für mich ist das ein Traumstart“, so Jeremy Bleicher.



Schlange stehen hieß es am Freitag bei Jeremy Bleichers Eröffnung.

MICHAEL KLUG



Das originale Graffiti sollte Schmierereien verhindern. Jetzt ist es doch passiert.

MICHAEL KLUG

Graffiti-Schmierer zerstören Kunstwerk in Wünschendorf

Zwölf Jahre hatten die Bürger Freude an ihrem Tunnel an der Geraer Straße

Michael Klug

Wünschendorf. Lutz Schöps will sich kann sich gar nicht mehr beruhigen: „Das alte Graffiti war so schön, richtige Kunst. Ich bin jeden Tag hier gerne durchgelaufen und habe mir die Figuren angeschaut“, so der Senior aus Wünschendorf. „Jetzt ist das hier richtig hässlich und schmutzdelig. Das Allerschlimmste ist, man kriegt die ja nie zu fassen“, so Schöps weiter.

Ehrencodex unter Graffitikünstlern

Er und viele andere Wünschendorfer sind wütend auf den oder die Randalierer, die in den vergangenen Wochen den Fußgängertunnel an der Geraer Straße mit mehreren, zum Teil metergroßen Graffiti-Tags beschmierten und so das von der Gemeinde 2013 in Auftrag gegebene Profi-Graffiti verschandelten.

Auch Bürgermeister Marco Geelhaar (parteilos) machte seinem Ärger in den sozialen Medien. „Muss das nur sein? Warum? Ich dachte es gibt unter den „Graffitikünstlern“ einen Ehrencodex? Nicht das Werk



Links: Das kunstvolle Graffiti mochten die Wünschendorf, sagt Lutz Schöps. Rechts: Der Künstler Nicky Brehme hatte die Wände des Treppentunnels 2013 besprüht (Archiv).

MICHAEL KLUG / SYLVIA EIGENRAUCH

eines anderen zu übersprayen? Warum wird dieser Codex hier gebrochen?“, fragt er in Richtung der mutmaßlichen Täter. Die Gemeinde Wünschendorf habe seiner Zeit viel Geld für die Gestaltung der Treppentunnels ausgeben und nun das“, so Geelhaar.

Auch der Geraer Künstler Nicky Brehme, aus dessen Sprühdose das Werk in Wünschendorf stammt, äußerte sich enttäuscht. „Das tat mir schon weh, als ich das gesehen habe. Das fing vor längerer Zeit mit

kleinen Tags an, dann wurden es immer mehr“, sagt er auf Nachfrage der OTZ. Obwohl es das eiserne Gesetz der Szene, die Werke anderer nicht zu überschmieren, tatsächlich gebe, mahnt er zu Gelassenheit. „Dagegen kann man ja eh nichts machen. Deshalb will ich mich nicht zu sehr darüber aufregen“, so Brehme.

Den etwa 20 Meter langen Treppentunnel zwischen der Geraer und der Falkaer Straße in Wünschendorf hatte die Gemeinde im



Jahr 2013 für insgesamt 124.000 Euro instand gesetzt. Die beiden Holzhäuschen an den Eingängen waren damals nach ihren historischen Vorbildern neu gebaut worden, zudem doppelten Handläufe für Kinder und Erwachsene eingebaut worden. Die Tags im Tunnel sind die zweite Schmierattacke in Wünschendorf binnen weniger Wochen. Kurz vor Ostern hatten Unbekannte ein kunstvoll gestaltetes Osterei an der Geraer Straße mit Farbe übergossen.

Einbruch in zwei Stunden

Gera. Unbekannte sind laut Polizei am Montag, 5. Mai, in der Mittagszeit in die Wohnung einer 54-Jährigen in der Calvinstraße in Gera eingedrungen. Zwischen 11 und 13 Uhr sollen sich der oder die Täter gewaltsam Zugang zu der Wohnung verschafft haben. Sie hebelten dafür die Wohnungstür auf, durchsuchten mehrere Schränke im Wohn- und Schlafzimmer. Nach bisherigen Erkenntnissen sei Bargeld in Höhe eines mittleren vierstelligen Betrages sowie Schmuck im Wert von mehreren Hundert Euro entwendet worden. Hinweise unter Telefon: 0365 / 8234 1465. *red*

Schausteller lassen es krachen

Gera. Beim Frühlingsvolksfest auf dem Hofwiesenparkplatz ist am Mittwoch, 7. Mai, von 14 bis 22 Uhr wieder Familiennachmittag mit ermäßigten Preisen. Noch bis Sonntag, 18. Mai, ist der Rummel in der Stadt. Ein Höhenfeuerwerk als Dankeschön der Schausteller und Veranstalter steigt am 16. Mai gegen 21.30 Uhr direkt neben dem Festplatz in den Nachthimmel Geras. Geöffnet sind die Fahrgeschäfte und Stände von 14 bis 22 Uhr, freitags und samstags jeweils eine Stunde länger bis 23 Uhr. *red*

Arbeiten und leben in Belarus

Gera. „Das unbekannte Land - Belarus“ ist Thema in der Akademie am Abend am Donnerstag, 8. Mai, 19 Uhr im katholischen Gemeindehaus St. Elisabeth, Kleiststraße 7. Gastgeber ist die Ökumenische Akademie Gera/Altenburg. Minsk, Hauptstadt der Republik Belarus, war für Klaus Baier und seine Frau für viele Jahre Lebensmittelpunkt. Sie berichten vom Leben und Arbeiten „in einem autokratisch regierten Land“. *red*

Greiz bei Vollmond erleben

Greiz. Zu einer beinahe magischen Vollmondführung mit Greizer Sagen und Geschichten lädt die Tourist-Informationen Greiz am 9. und 12. Mai, jeweils ab 20 Uhr, ein. Betroffen wird sich an der Blumenuhr am Eingang des Greizer Parks. Tickets gibt es nur im Vorverkauf in der Greizer Tourist-Information im Unteren Schloss. *red*

Bahn-Millionen lieber fürs Kerngeschäft nutzen

Zum Beitrag „Überraschende Wend im Kreis Greiz: Viadukt soll stehen bleiben“ vom 22. April schreibt unser Leser Michael Meier aus Wünschendorf:

Die Deutsche Bahn will sieben Millionen in die Sanierung stecken, obwohl eine nachhaltige Nutzung des Viaduktes unklar ist? Und eventuell werden sogar noch Fördermittel dafür locker gemacht! Wäre es nicht an der Zeit, diese Gelder für das Kerngeschäft der DB zu nutzen? Wenige Meter vom Viadukt befindet sich ein Bahnhof von Weida, dessen Gleis 2 für Menschen mit Handicap nicht oder nur mit fremder Hilfe erreichbar ist. Der Bahnhof Wünschendorf ist noch immer nicht barrierefrei, auch in Berga steigt man über Gleise, weil

vernünftige Bahnsteige beziehungsweise barrierefreie Zugänge zu den Zügen fehlen. Der Umbau der maroden Bahnunterführung in Wünschendorf (Weiße Brücke) wurde zuletzt gestoppt, vielleicht auch, weil kein Geld mehr dafür da war? Aber vielleicht meint Bürgermeister Geldner ja auch diese Dinge mit, wenn er in Bezug auf das Vorhaben der DB in Weida meint: „Es repräsentiert unsere Gegenwart und soll für zukünftige Generationen sichtbar bleiben.“

Greizer Bürgermeister soll sich erklären

Unser Leser Erich Neupert aus Greiz richtet Fragen an die Stadt, im Zuge unserer Berichterstattung zum Gerichtsprozess um einen Amtsleiter.

Werte OTZ-Redaktion, ich habe den Artikel zweimal gelesen, weil ich es erst nicht glauben konnte, an welchen Bewerber das für Greiz wichtige Amt des Bauamtsleiters vergeben wurde. Und ja, der Greizer Bürgermeister hat recht, „ein solches Verhalten ist unvereinbar mit den Werten und Ansichten der Stadt Greiz“. Verwunderlich ist nur, der Bürgermeister hat den bereits 2021 wegen sexueller Belästigung zu einem Jahr und drei Monaten verurteilten Bewerber 2022 als Bauamtsleiter eingestellt. Ein unglaublicher Vorgang. Noch unglaublicher ist die Aussage, „man habe erst im Zuge des Prozesses von den Anschuldigungen gegen den Greizer Amtsleiter erfahren“. Was ist denn in Greiz im Bürgermeisteramt los. Zu Bewerbungen gehören, neben dem Nachweis der

fachlichen und charakterlichen Eignung, eine Beurteilung vom vorhergehenden Arbeitgeber. Für Aufgaben der öffentlichen Hand, ein polizeiliches Führungszeugnis. Kann sich jetzt jeder Vorbestrafte, bei noch nicht abgelaufener Strafe, für öffentliche Ämter in Greiz bewerben? Hier bedarf es einer dringenden Aufklärung im Stadtrat und einer 180 Grad Wendung des Bürgermeisters für zukünftige Einstellungen. Für die Stadt Greiz ist hier ein Schaden entstanden. Der Bürgermeister ist hierfür zeitnah seinen Bürgern Rechenschaft schuldig.

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Leserbriefe per E-Mail senden Sie bitte mit Ihrem vollen Namen und Ortsangabe an greiz@funkemedien.de



Leser Michael Meier hinterfragt die Sanierung des Viadukts Oschütztal in Weida an der Bundesstraße 92.

MICHAEL KLUG

Bald freie Fahrt zwischen Collis und Kaimberg

Gesperrte Straße öffnet wieder. Derzeit laufen Restarbeiten

Christiane Kneisel

Gera. Bald können Fahrzeuge wieder auf kurzem Weg zwischen Collis und Kaimberg rollen: Nur noch wenige Tage, dann sind auch die Restarbeiten erledigt und die Umleitung ist Geschichte. Am kommenden Freitag, 9. Mai, wird die Verbindungsstraße unter der neuen Bahnbrücke in Collis offiziell wieder für den Individualverkehr freigegeben. Nach über einem Jahr Bauzeit ist dann die komplette Eisenbahnüberführung auf der Bahnstrecke Erfurt–Jena–Gera–Gößnitz fertiggestellt, informierte ein Sprecher der Deutschen Bahn auf Anfrage unserer Redaktion. Das ursprünglich 1864 erbaute Brückenbauwerk war dabei durch eine moderne Brücke als Rahmenbauwerk ersetzt worden.

So wurde eine alte Brücke schließlich ersetzt
Dabei wurde zuerst im Rahmen einer Totalsperrung eine Gleishilfsbrücke eingebaut und die alte Brücke abgerissen. Anschließend wurde die neue Brücke eingeschoben, die Gleishilfsbrücke ausgebaut und das Gleis wiederhergestellt. Die Straße sowie die Entwässerung im Brückenbereich wurden ebenfalls erneuert, teilte die Deutsche Bahn zum Projekt mit.

Die neue Eisenbahnüberführung verfügt über eine lichte Weite von 4,80 Metern, lichte Höhe von circa 5,20 Metern. Die Brücke ist nach Angaben der Deutschen Bahn 10,60 Meter lang. Das Gesamtbauwerk nimmt eine Länge von 20,95 Metern ein und verfügt über eine Bauwerksmasse von zirka 1.600 Tonnen. Rund 150 Menschen waren am Neubau beteiligt. Seit Ende September 2024 rollt der Bahnverkehr wieder über das Tragwerk.



Aktuell finden Restarbeiten an der Verbindungsstraße statt.

CHRISTIANE KNEISEL

Neue Steine in Gera lassen stolpern

Gunter Demnig erinnert daran, wie jüdische Familien das Leben in Gera bereichert haben

Christiane Kneisel

Gera. Familie Sandheim mit den Töchtern Helene und Klara gehört zu den ältesten jüdischen Familien Geras. Sie wohnte im Steinweg Nr. 5. Dort stand von 1887 bis 1939 das Kaufhaus Adolf Sandheim. Helene betätigte sich als Kunstmalerin. Zur Eröffnung schenkte ihr Vater dem Stadtmuseum ein großformatiges Gemälde seiner Tochter. Klara verheiratete sich nach Berlin, wurde 1941 deportiert und ermordet. Ihrer Schwester Helene gelang 1940 die Flucht nach Brasilien. Dort lebte sie bis 1955.

Im Steinweg lebte auch Familie Dickstein. Im Geraer Adressbuch 1925 ist sie als Eigentümerin des Hauses Nr. 12 eingetragen, betrieb im Erdgeschoss ihren Laden „Anna Dickstein & Co. Wäsche, Wolle und Schuhwaren“. Melitta und Bruno hießen die Kinder des Paares. Ende 1936 verließ die gesamte Familie Gera und floh nach Palästina.

In der Altenburger Straße Nr. 7 lebte bis 1938 Familie Aron Selig Katz aus Galizien. Aron Selig Katz kam mit Frau und zwei Söhnen nach Gera. Nach der Geburt des dritten Kindes starben Mutter Golda und ihr Kind. Der Witwer heiratete erneut. In der „Polenaktion“ im Oktober 1938 wurden Aron Selig, seine zweite Frau Gustl und ihr Sohn Saul nach Polen gebracht. Von dort kamen sie ins russisch besetzte Lwow (Lemberg). Dort wurde Aron Selig im Sommer 1941 erschossen, weil er sich weigerte, in den Deportationszug einzusteigen. Gustl und Saul wurden mit vielen anderen 1942 ermordet. Herz Wolff, bekannt als Henry William, und Michel, die beiden Söhne aus erster Ehe, retteten sich ins Exil und überlebten in den USA. Im Lyoner Exil schrieb Henry William einen Doppelroman über das Geraer jüdische Leben seiner Zeit mit autobiografischen Zügen. Den Stein für Henry William Katz hat die Geraer Autorin Annerose Kirchner gespendet. „Von H.W. Katz‘ Schaffen zeugen die Romane ‚Schlossgasse 21‘ und ‚Die Fischmanns‘, deren Lektüre ich allen ans Herz legen möchte“, sagte sie.

Die 12 neuen Stolpersteine finden ihren Platz direkt vor den ehemaligen Wohnungen der jüdischen Familien. Es ist bereits das 13. Mal, dass in Gera Stolpersteine verlegt wurden. Gunter Demnig aus Alsfeld setzte die Gedenksteine wieder persönlich ins Pflaster. Damit gibt



Künstler Gunter Demnig verlegt Steine in Gera. Am Steinweg Nr. 5 lebte Familie Sandheim, die dort ein Kaufhaus führte (abgebildet auf dem Schwarz-Weiß-Foto im kleinen Bild oben).

CHRISTIANE KNEISEL (3)



Bild links: Gunter Demnig und die Geraer Schriftstellerin Annerose Kirchner an den neu verlegten Stolpersteinen für Familie Katz in der Altenburger Straße Nr. 7. Bild rechts: Am Steinweg dankte OB Kurt Dannenberg dem Initiator für sein jahrelanges Engagement gegen das Vergessen.



es in Gera mittlerweile 124 Stolpersteine. Bei der Verlegung im Steinweg Nr. 5 sagte Oberbürgermeister Kurt Dannenberg: „Mit der heutigen Verlegung schreiben wir ein weiteres, sichtbares Kapitel der Erinnerungskultur unserer Stadt. Ich bin dankbar, dass so viele von Ihnen diesen Moment mittragen - persönlich, engagiert und aufmerksam.“

Sich erinnern, wachsam bleiben
Die 12 neuen Stolpersteine würden diesen Namen und Geschichten einen Ort in der Mitte unserer Stadt geben. „Sie erinnern uns daran, was geschehen ist und daran, was nie wieder geschehen darf.“ In diesem Rahmen betonte Dannenberg: Er verstehe eine Debatte, ob Erinnerungskultur noch erforderlich ist

oder nicht, überhaupt nicht. Und an Gunter Demnig gewandt, sagte der OB: „Sie haben mit Ihrer Arbeit nicht nur ein künstlerisches, sondern auch moralisches Projekt geschaffen. Eines, das uns alle angeht. Diese Steine lassen uns stolpern - und das im besten Sinne des Wortes. Sie reißen uns heraus aus unserem Alltag, aus unseren Gedanken und lenken den Blick auf das, was sonst so oft unsichtbar bleibt.“

Und weiter: „Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist. Dieser Satz ist das Herzstück Ihres Wirkens“, so Kurt Dannenberg. Im Namen der Stadt sagte er sowohl dem Künstler Demnig als auch dem Organisator des gesamten Geraer Stolperstein-Projekts Matthias Weibrecht sowie dem

Interkulturellen Verein Gera und allen Spendern, Paten und Angehörigen der Opfer danke. Mit ihrem vielfachen Engagement würden sie zeigen: Erinnerung ist keine Aufgabe der Vergangenheit, sondern eine Verantwortung für die Gegenwart, so der OB. „Die Stolpersteine mahnen uns, wachsam zu bleiben: gegen Antisemitismus, Ausgrenzung und jegliche Form von Extremismus.“ Gera sei eine Stadt mit Geschichte, aber auch mit Haltung.

Gunter Demnig aus Alsfeld hat bisher rund 117.000 Stolpersteine für Gedenkplätze in 33 Staaten Europas gefertigt, davon 90 Prozent selbst verlegt. Der nördlichste Gedenkstein für einen verfolgten jüdischen Menschen befindet sich auf einer Insel in Norwegen.

Was autoritäre Rebellion kennzeichnet

Gera. In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung findet am Donnerstag, 8. Mai, 19.30 Uhr, ein Buchgespräch mit Andreas Speit statt, zu dem der Geraer Bibliotheksförderverein „Buch und Leser“ in die Stadt- und Regionalbibliothek, Puschkinplatz 7a, einlädt. „Autoritäre Rebellion“ heißt sein Buch. In seiner Analyse beschreibe der Autor, warum in breiten Schichten der Gesellschaft antimoderne Vorstellungen dominieren, und welche Folgen ihre damit einhergehende Radikalisierung hat: Anzweiflung der Realität, Ablehnung des Rechtsstaats, Delegitimierung der Demokratie. Andreas Speit, Jahrgang 1966, ist Journalist und Buchautor. Er studierte Sozialwissenschaften und schreibt unter anderem für die taz und Zeit Online. *red*

Erneut Einbruch in Praxis in Lusan

Lusan. Das zurückliegende Wochenende nutzten Einbrecher, um sich gewaltsam Zugang zu einer Arztpraxis in der Bruno-Brause-Straße zu verschaffen. Die Eingangstür wurde aufgebrochen, mehrere Schränke durchsucht und ein Tresor geöffnet, in dem sich ein mittlerer dreistelliger Betrag befand. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere Hundert Euro. *red*

Auffahrunfall am Montagmittag

Gera. Am Montagmittag, 5. Mai, ereignete sich gegen 11.20 Uhr auf der Siemensstraße ein Verkehrsunfall, bei dem der Verursacher leicht verletzt wurde. Darüber informiert die Polizei. Nach bisherigen Erkenntnissen befuhren zwei Fahrzeuge die Siemensstraße stadtauswärts in Richtung Langenberg. Auf Höhe einer Tankstelle musste die Fahrerin (50) eines Pkw Kia verkehrsbedingt anhalten. Der nachfolgende 35-jährige Fahrer eines Pkw Nissan bemerkte dies zu spät und fuhr auf. Bei der Kollision erlitt der Unfallverursacher leichte Verletzungen. Zudem wurde laut Polizei festgestellt, dass er unter Alkoholeinfluss stand. Ein Test ergab 1,01 Promille. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden in vierstelliger Höhe. Der Führerschein des Mannes wurde sichergestellt. *red*

»Hast du Angst vor dem Tod?«
fragte der kleine Prinz die Rose.
Darauf antwortete sie: »Aber nein!
Ich habe doch gelebt, ich habe geblüht
und meine Kräfte eingesetzt,
soviel ich konnte.«
Antoine de Saint-Exupéry



Helga Zschorsch
geb. Pfeiffer
***30.07.1938 † 25.04.2025**

In Dankbarkeit für die schönen Erinnerungen,
für die Zeit, die wir an deiner Seite sein durften,
und für die Liebe, die du geschenkt hast.
Du bist ein Teil von uns.

Dein Klaus, Deine Katrin und Deine Miriam.

Greiz, den 7. Mai 2025.
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Geschäftsempfehlungen

Marcus Hofmann
91077 Neunkirchen a. B.
Tel: 09134-7138
www.gefluegelhof-marcus-hofmann.de
Geflügelverkauf in Triptis, Legereife Hühner, viele Rassen u. versch. Farben, Sa., 10.05., 7 bis 11 Uhr, Vereinsgelände RGZV, Am Wassergraben 2, ☎ 09134 / 7138


Die Reismarke Ihrer Tageszeitung

**Buchen Sie jetzt
Ihre nächste Reise mit uns!**
Wir beraten Sie gern!

 **0361 / 227 5617**
Mo. – Fr. 9 – 17 Uhr
www.thueringer-reisen.de

Abschied - ein Wort, so leicht es zu sagen, doch schwer, unsagbar schwer, es zu tragen.

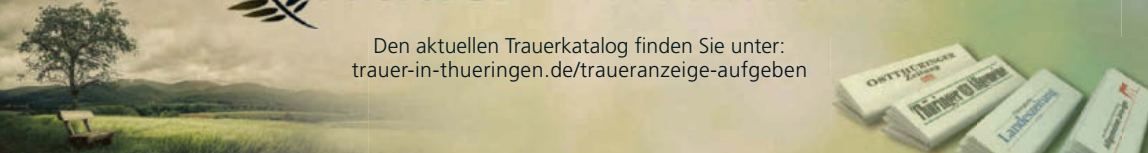
Es fällt niemandem leicht, Angehörige, Freunde und Bekannte über den Tod eines geliebten Menschen zu benachrichtigen und später für liebevoll tröstende Worte, Blumen und Zuwendungen zu danken.

Traueranzeigen, Danksagungen, Jahresgedenken und Nachrufanzeigen
unterrichten mit Ihrer Tageszeitung TA, OTZ, TLZ, dem Allgemeinen Anzeiger sowie mit dem Trauerportal die Menschen in Ihrem Umfeld.

Kontakt: Bestattungsinstitut Ihres Vertrauens
oder telefonisch unter **0361 227 5651** (Mo-Fr 7-18 Uhr) bzw. per E-Mail: kundendialog-anzeigen-thueringen@funkemedien.de

 **Trauer** IN THÜRINGEN.DE

Den aktuellen Trauerkatalog finden Sie unter:
trauer-in-thueringen.de/traueranzeige-aufgeben



Was ein junger Musiker an Gera schätzt

Friedemann Herfurth stammt aus Leipzig. Jetzt lebt und arbeitet er in Gera. So nimmt er Stadt und Theater wahr

Angelika Munteanu

Gera. „In Gera lässt es sich gut leben“, stellt Friedemann Herfurth fest. Seit 2021 lebt der jetzt 31-jährige in der Stadt und fühlt sich hier zu Hause. Vor allem in Untermhaus, wo er mit seiner Familie wohnt – wie viele seiner Kollegen.

Friedemann Herfurth ist Musiker, stellvertretender Solo-Cellist im Philharmonischen Orchester am Theater Gera-Altenburg. Für den Job in Gera hat die junge Familie die Wohnungen in Leipzig und Aachen aufgegeben und den Wohnsitz nach Gera verlegt. „Hier gibt es alles, was man braucht“, sagt der Musiker: „Kindergarten, Möglichkeiten zum Spielen für die Kinder, Wald, Natur, Parkanlagen.“

Gera ist super familienfreundlich

Gera habe keinen guten Ruf, aber wenn man hier lebt, könne man die vielen Vorzüge genießen. Die Stadt sei wirklich „super familienfreundlich“, stellt der junge Familienvater fest. Die Kinder sind fünf und zwei Jahre jung, der Kindergartenplatz ab Sommer ist in Debschwitz bereits gesichert. Seine Frau schreibt zu Hause derzeit an ihrer Promotion.

Herfurth kennt viele andere Orchesterpodien: neben Leipzig und Aachen auch Dresden und Chemnitz beispielsweise. In Frankfurt am Main hat er nach dem Musikstudium in Dresden noch sein Masterstudium erfolgreich absolviert. Sein



Friedemann Herfurth (31) mit seinem Cello im Küchengarten in Gera.

ANGELIKA MUNTEANU

Jahr im Orchester Aachen sei ein schönes gewesen, aber von der Stadt habe er sich mehr erhofft. „Die Mentalität ist ein bisschen anders, nichts so offen wie hier im Osten.“

Für das Einstellungsvorspiel am Theater Altenburg-Gera habe er wie

viele Auswärtige erst einmal genauer auf die Karte schauen müssen, wo Gera eigentlich liegt. Beziehungen zu Gera habe er keine gehabt, der Stadtoptiker mit gleichem Namen sei keine Verwandtschaft, sagt Herfurth. Für ihn ist der Wechsel nach Gera aus heutiger Sicht eine gute

Entscheidung – wegen der Stadt und wegen des Orchesters.

Vom Orchester hier und vom Miteinander unter den Kollegen ist Friedemann Herfurth total begeistert. Für ihn ein zusätzliches Plus: Das Orchester spielt nicht nur Sinfoniekonzerte, sondern wird im

Fünf-Sparten-Theater auch für andere Aufführungen, etwa im Musiktheater, gebraucht. Ein besonderer Reiz, den nicht jedes Theater bieten könne.

Die Nähe zum Publikum suchen

Jetzt proben er und seine Orchesterkollegen intensiv für das nächste Philharmonische Konzert, dem „Treffen der Titanen“ am 7. und 8. Mai in Gera und am 9. Mai in Altenburg. Gemeinsam im Theater und er zu Hause in einem schallisolierten Zimmer. Große Werke stehen auf dem Konzertplan Gustav Mahlers 1. Sinfonie und Richard Strauss’ „Also sprach Zarathustra“.

Für den Strauss bräuchte es in der Besetzung seiner Instrumentengruppe eigentlich doppelt so viele Musiker. Zwölf Cellisten habe der Komponist laut Partitur vorgesehen. Sechs sind es aber nur im Orchester – wegen der Kosten und wegen des Platzes auf der Konzertsaal-Bühne. Das müsse von seiner Instrumentengruppe kompensiert werden. Aber „der Zuschauer im Saal hört das hoffentlich nicht“.

Wie viele seiner Kollegen freut sich der junge Soli-Cellist nicht nur über Publikum zu den Sinfoniekonzerten. Gern gehen die Musiker auch zum Publikum. Etwa zu den Hauskonzerten und Bauernhofkonzerten. Da möchte er künftig gern mit dabei sein. Man müsse die Menschen musikalisch damit abholen, was sie kennen und lieben, stellt der junge Musiker fest.

Gefühle in politischen Dimensionen

Nur am Donnerstag im Filmclub: „Klandestin“

Gera. Der Filmclub-Comma zeigt in dieser Woche nur am Donnerstag, 8. Mai, 20 Uhr, den deutsch-französisch-belgischen Spielfilm „Klandestin“ (2024) von Angelina Maccarone. Der Künstler Richard kann sich seine britische Heimat nicht mehr leisten und lebt in Tanger (Marokko). Mit seiner Hilfe schafft der junge Marokkaner Malik es zu seinem Sehnsuchtsort Europa. Dort soll ausgerechnet die konservative Politikerin Mathilda ihn verstecken. Mathildas Assistentin, die Juristin Amina, die ihre marokkanischen Wurzeln endlich hinter sich lassen will, soll als „kulturelle Vermittlerin“ das Problem lösen. Doch Malik hat eigene Pläne.

Der Film über persönliche Gefühle in politischen Dimensionen lässt die Leben seiner Figuren nach und nach entdecken. Immer mehr Geheimnisse werden im Verlauf der Geschichte freigelegt, bis sich alles wie in einem Puzzle zu einem vielschichtigen Gesamtbild zusammenfügt, heißt es in der Ankündigung von Farbfilm Verleih. *red*



FARBFILM VERLEIH

Thüringer reisen

OTZ TLZ

Die Reisetmarke Ihrer Tageszeitung

EXKLUSIVER Sonderflug ab Erfurt

©AdobeStock 311148745

Miteinander die Welt entdecken

Info & Buchung unter: www.thueringer-reisen.de | 0361 / 227 5617 (Mo. – Fr. 9 – 17 Uhr)

Historienschatze und Naturwunder: Galicien und Nordportugal entdecken

Flug ab/an Erfurt | 12.09.-19.09.25

Im Preis enthalten: Flug ab/an Erfurt, Transfers lt. Reiseverlauf, 7 Nächte in Hotels der Landeskategorie 3 und 4 Sterne, 7 x Frühstück, 7 x Abendessen im Hotel, Rundreise laut Reiseverlauf, Eintrittsgelder in die Kathedralen von Porto und Santiago, Hercules Turm. Börsenplast Porto, Verkostung der Santiago Torte, Besuch einer Bodega mit Albariño Weinverkostung in Cambados, Bootsfahrt auf dem Sil, Besuch einer Portwein-Bodega in Porto, Audiosystem für alle Teilnehmer von Tag 1 bis 7. Tag, örtliche und deutschsprachende Reiseleitung u.v.m.

Ihre Reiseroute: A Coruña - Halbttag Coruña – Ganztagesausflug Santiago de Compostela – Coruña - Lugo – Ourense – Ganztagesausflug Ribera Sacra: Monforte de Lemos & Parada de Sil – Ourense - Valença do Minho - Ponte de Lima - Povoa de Varzim – Ganztagesausflug Porto – Povoa de Varzim - Pontevedra - Cambados - Santiago

Veranstalter: vianova GmbH & vianova Reisen GmbH (In der Buttergrube 1, 99428 Weimar)

ab 2.299,- € p. P. Doppelzimmer

ab 2.739,- € Einzelzimmer

Die Berechtigung von Druckfehlern und offensichtlichen Rechenfehlern bleibt vorbehalten.

Weihnachten in Wittenberg

MS Sans Souci | 20.12.-27.12.25 (Weihnachtsferien in Thüringen)

KLUB-Vorteil: 30,- € Landausflugsgutschein p. P.

Im Preis enthalten: Haustürtransfer (Taxigutschein – thüringenweit) zum nächstgelegenen Zustiegsort, Bustransfer im modernen Reisebus nach Dresden und zurück, Schiffsreise in der gewählten Kabine/Kategorie, Hafen- und Schleusengebühren, Begrüßungsgetränk an Bord, festliches Galadinner, volle Verpflegung auf dem Schiff u.v.m.

Zusatzleistungen: Getränkepaket p. P.: Silber 91,- €, Gold 189,- €, Platin 245,- €

Ihre Reiseroute: Dresden – Bad Schandau – Passage Sächsische Schweiz und Passage Dresden – Torgau – Dessau – Wittenberg – Meißen – Dresden

Veranstalter: FUNKE Medien Thüringen GmbH/Thüringer reisen in Kooperation mit plantours, eine Marke der plantours & Partner GmbH (Holzdamm 28-32, 20099 Hamburg)

ab 1.899,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen/Emsdeck

ab 2.199,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen, franz. Balkon/Elbedeck

Einzelbelegung auf Anfrage

Die Berechtigung von Druckfehlern und offensichtlichen Rechenfehlern bleibt vorbehalten.

Goldener Oktober in Meran mit Traubenfest

AKE-RHEINGOLD Sonderzug | 15.10.-22.10.25

KLUB-Vorteil: 1 RHEINGOLD-Sektfrühstück p. P. auf der Hinreise

Im Preis enthalten: An- & Abreise im privaten 1. Klasse-Sonderzug AKE-RHEINGOLD mit Bistrowagen und Speisewagen bis/ab Steinach am Brenner, Sitzplatzreservierung, Bustransfer zum Hotel, 7 Übernachtungen inkl. Halbpension im ausgewählten 4****Hotel, Stadtführung in Meran, Südtirol-Rundfahrt mit Aufenthalt am Karersee, am Pordoijoch und in St. Ulrich u.v.m.

Ihr Reiseverlauf: Steinach am Brenner – Meran – Dolomiten – Karersee – Pordoijoch – St.Ulrich – Bozen – Oberbozen – Rittner Landschaft – Trauttmansdorff – Meran – Steinach am Brenner

Zustiege: Halle (Saale) Hbf., Merseburg, Naumburg (Saale) Hbf., Weimar, Erfurt Hbf., Gotha, Eisenach

Veranstalter: AKE-Eisenbahntouristik - Jörg Petry e.K. (Kasselburger Weg 16, 54568 Gerolstein)

ab 1.799,- € p. P. Doppelzimmer

ab 1.999,- € Einzelzimmer

Die Berechtigung von Druckfehlern und offensichtlichen Rechenfehlern bleibt vorbehalten.

Weihnachtsmärkte an der Mosel

MS Annika | 12.12.-17.12.25

Im Preis enthalten: Flussreise in der gewählten Kabinenkategorie, Ein- und Ausschiffungsgebühren, Hafentaxen, Vollpension an Bord, beginnend mit dem Abendessen des ersten Tages und endend mit dem Frühstück am letzten Tag, Benutzung der Bordeinrichtungen und Liegestühle, Betreuung durch eine erfahrene deutschsprachende Phoenix-Kreuzfahrtleitung, Reiseführer bzw. Länderinformationen, inklusive Bahn- & abreise 2. Klasse, Bordguthaben in Höhe von 50,- € p. P.

Ihre Reiseroute: Köln – Trier – Koblenz – Köln

Veranstalter: Phoenix Reisen GmbH (Pfälzer Straße 14, 53111 Bonn)

ab 684,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen/Neptundeck

ab 884,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen mit franz. Balkon/Saturndeck

Einzelbelegung auf Anfrage

Die Berechtigung von Druckfehlern und offensichtlichen Rechenfehlern bleibt vorbehalten.

Eine Auswahl unserer Reisebüro-Partner vor Ort:

Bad Langensalza: TUI Reisecenter Reisebüro König e. K., Neumarkt 6, Tel.: 03603 / 86330

Eisenach: REISE NACH, Theaterplatz 1, Tel.: 03691 / 88338988

Erfurt: Reisebüro Schäfer LHCC, Juri-Gagarin-Ring 43, Tel.: 0361 / 555220

Gera: TRI Tours Reisebüro GmbH, Schleizer Straße 5, Tel.: 0365 / 33015

Nordhausen: Reiseland Brauer GmbH & Co. KG, Landgrabenstr. 6, Tel.: 03631 / 901040

Sondershausen: Reiseland Weise OHG, Lange Straße 1a, Tel.: 03632 / 70630

Stadtroda: Reisebüro Vacatio GmbH, Heinrich-Heine-Str. 14, Tel.: 036428 / 49359

Weimar: Reisebüro Conrad LHCC GbR, Schillerstr. 4, Tel.: 03643 / 83050

TROTZ

Lachen

Huf statt Hüftschwung

Scherzfrage: Warum sind Pferde so schlechte Tänzer? – Weil sie zwei linke Füße haben.

Quiz

Fiese Viren und Bakterien

- 1 Was sollte man tun, wenn man Fieber hat?**
- a) Sport machen, damit man schwitzt
 - b) Sich ausruhen und viel Wasser trinken
 - c) Sich vor den offenen Kühlschrank setzen, um abzukühlen

- 2 Was ist ein Symptom von Windpocken?**
- a) Grüner Ausschlag auf der Zunge
 - b) Kalte Füße am Morgen
 - c) Juckende rote Punkte auf der Haut



- 3 Wie kann man eine Erkältung am besten vorbeugen?**
- a) Sich regelmäßig die Hände waschen
 - b) Jeden Tag Schokolade essen
 - c) Nur durch den Mund atmen

Schon gewusst?

Lady Gaga gibt riesiges Konzert

Die Sängerin Lady Gaga gab am Wochenende ein riesiges Konzert vor mehr als zwei Millionen Menschen. Es fand an einem berühmten Strand im Land Brasilien statt und es war kostenlos! „Es ist mir eine große Ehre, heute Abend hier bei euch zu sein. Mein Herz ist voll. Ich fühle mich glücklich, stolz und zutiefst dankbar“, sagte der Popstar aus dem Land USA. Ihr letztes geplantes Konzert in Brasilien hätte vor acht Jahren stattfinden sollen. Jedoch musste Lady Gaga es aus gesundheitlichen Gründen absagen. Nach der langen Wartezeit bekamen ihre Fans nun eine zweistündige Show zu sehen. Rund eine halbe Million Menschen kam extra für das Konzert als Touristen in die Stadt Rio de Janeiro. *dpa*



Lady Gaga schwebt während ihres Konzertes auf der Bühne.

SILVIA IZQUIERDO/AP/DPA

Antworten 1b) Wenn man Fieber hat, sollte man viel Wasser trinken und sich ausruhen, um sich ordentlich auszukurieren. 2c) Ein Symptom, das bei Windpocken auftritt, sind juckende rote Punkte auf der Haut. 3a) Eine Erkältung kann man am besten vorbeugen, wenn man sich regelmäßig die Hände mit Seife wäscht, um alle Keime abzuwaschen.



Experten warnen: Luftverschmutzung kann zu Asthma-Anfällen führen.

PHILIPP VON DITFURTH/DPA

Mit Asthma durch alle Lebensphasen

Die Krankheit verändert sich im Laufe des Lebens. Für junge Menschen gibt es Hoffnung

Kathrin Zeilmann

Es pfeift beim Atmen, die Luft wird knapp: Asthma ist eine weit verbreitete Krankheit in Deutschland. Mit der richtigen Behandlung könne man den Verlauf einer Asthma-Erkrankung beeinflussen, sagt Erika von Mutius, Direktorin des Münchner Helmholtz Environmental Health Centers sowie Direktorin des Instituts für Asthma- und Allergieprävention (IAP). So könne man erreichen, dass Kinder und Erwachsene möglichst wenig Beschwerden haben. Heilbar sei die Erkrankung nicht. In den verschiedenen Lebensphasen kann sich Asthma aber verändern und sogar von allein verschwinden. Ein Überblick:

Die meisten Asthma-Erkrankungen treten in den ersten vier Lebensjahren auf, sagt von Mutius: „Etwa 80 Prozent der Neuerkrankungen finden in frühen Jahren statt.“ Asthma sei eine „sehr variable“ Erkrankung, die sehr individuell verlaufe. Das hänge beispielsweise davon ab,

ob andere Allergien wie Heuschnupfen oder Lebensmittelallergien beteiligt seien. Zudem gebe es Risikofaktoren, die Asthma auslösen könnten – Virusinfektionen oder Rauchen im Umfeld. „Ziel einer Behandlung ist es, dass die Kinder ein normales Leben führen können, auch mit Sport. Man kann die Medikamente inzwischen so gut einstellen, dass die Kinder normal belastbar sind“, sagt Expertin von Mutius.

Die Zahl der an Asthma erkrankten Kinder sei bis zur Jahrtausendwende angestiegen, jetzt sei sie auf einem hohen Niveau stabil. „Jedes zehnte Kind leidet an Asthma.“ Die gute Nachricht: Bei Kindern ist die Prognose, dass die Krankheit wieder verschwindet, gut.

Gerade in der Pubertät könne sich Asthma wieder verwachsen, vor allem bei Jungen. „Das hängt aber vom Schweregrad ab. Bei einem leichteren Verlauf ist die Chance größer, dass die Krankheit in der Pubertät wieder verschwin-

det.“ Bei Mädchen beginne sie häufig erst in oder nach der Pubertät. Am häufigsten trete Asthma im Kindesalter erstmals auf. Es gebe aber auch Asthmaformen, die sich erst im Erwachsenenalter ausbilden, sagt Christian Taube, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP). „Asthma kann zu allen Lebenszeiten entstehen.“

In einer Schwangerschaft sei der Verlauf der Asthma-Erkrankung unterschiedlich, sagt Taube: Bei einem Drittel der Frauen würden die Symptome schlechter, bei einem Drittel blieben sie gleich, beim weiteren Drittel würden sie besser. Taube, der auch die Klinik für Pneumologie der Universitätsmedizin Essen leitet, betont zudem, dass es wichtig sei, dass betroffene Schwangere weiterhin ihre Sprays nehmen: „Es ist ganz wichtig, dass die inhalativen Medikamente nicht abgesetzt werden. Diese Medikamente sind sicher. Es ist wichtig, dass das Asthma stabil bleibt, sonst kann die Situa-

tion gefährlich werden.“ Bei Menschen ab 50 sei es wichtig, dass Asthma richtig diagnostiziert wird, sagt Taube. Er betont aber auch: „Es gibt schwere Verläufe. Aber unabhängig davon haben Betroffene eine normale Lebenserwartung.“

„Asthma ist zwar bisher nicht heilbar, aber in den meisten Fällen gut behandelbar“, fasst der Verband Pneumologischer Kliniken zusammen. Bei unbehandeltem Asthma seien mit zunehmender Krankheitsdauer dagegen bleibende Schäden in den Atemwegen zu befürchten.

Und er mahnt: „Grundsätzlich können Verschlechterungsschübe und Asthmaanfälle schwerwiegend verlaufen und ohne eine geeignete Behandlung sogar zum Tode führen.“

Genaue Zahlen über die Erkrankten in Deutschland gibt es nicht. Nach Angaben des Wissenschaftlichen Instituts der AOK waren 2023 deutschlandweit 3,68 Millionen Menschen an Asthma erkrankt. *dpa*

Na so was!

Wände, die vor Lärm schützen

Wusstest du, dass es Wände gibt, die vor Lärm schützen? Sogenannte Lärmschutzwände werden zum Beispiel entlang von Bahnstrecken aufgestellt. Die Wände unterbrechen den Weg des Schalls zwischen der Geräuschquelle und den Ohren. In diesem Fall sind das also die Geräusche eines Zuges und die Ohren der Menschen, die an einer Bahnstrecke wohnen. Die Bahn hat vor, in den nächsten Jahren mehr als 3000 Kilometer Strecke mit Schallschutzwänden auszustatten. In der Stadt Hamburg wurden entlang einer neu gebauten S-Bahn-Linie besondere Wände aufgestellt. Sie sind durchsichtig, sollen aber genauso viel Lärmschutz bieten. Die Vorteile: Die Fahrgäste in der Bahn können hindurchschauen und Anwohner müssen nicht auf graue Wände vor ihrer Haustür blicken. *dpa*



Auf mehr als 90 Kilometern Strecke hat die Deutsche Bahn im vergangenen Jahr den Lärmschutz für Anwohner verbessert.

MARKUS SCHOLZ/DPA

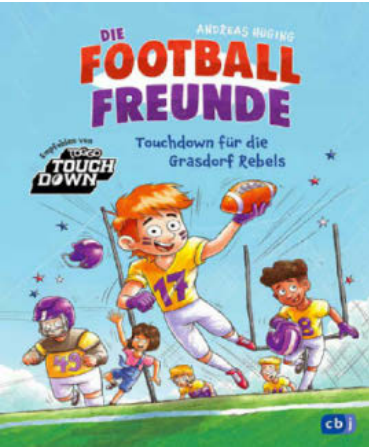
Verlosung

Zusammen durch dick und dünn

Die Grasdorf Rebels verbindet eins: die Liebe zum American Football. Als die Condors aus dem Nachbarort die Jungs zu einem Feindschaftsspiel herausfordern, wollen sie allen zeigen, dass mehr als nur ein Nachwuchstrupp in ihnen steckt.

Doch um ihre Gegner schlagen zu können, muss das Team zusammenhalten. Und das nicht nur auf dem Feld, sondern auch, als ihrem Quarterback Jimmy wegen eines vergurkten Mathetest ein Footballverbot droht, Arten von einem wütenden Kaufhausdetektiv verfolgt wird oder ein stinkender Hund ihren allergiegeplagten Trainer verjagt ... *red*

Wir verlosen drei Bücher „Die Football-Freunde – Touchdown für die Grasdorf Rebels“. Wer gewinnen will, lässt das Teilnahmeformular von einem Erwachsenen unter **otz.de/gewinnspiele** ausfüllen. Teilnahmechluss: 13. Mai.



„Die Football-Freunde – Touchdown für die Grasdorf Rebels“ von Andreas Hüging, Penguin, 144 Seiten, 12 Euro.

PENGUIN VERLAG

Nachrichten

Scan-Autos finden Falschparker

Manchmal sieht man sie zwischen den geparkten Autos herumlaufen: Mitarbeitende des Ordnungsamtes überprüfen, ob Autos richtig geparkt sind. Haben die Leute einen Parkschein gelöst? Dürfen sie hier



Die Scan-Autos haben viele Kameras auf dem Dach.

MICHAEL EVERS/DPA

stehen? Wer etwas falsch gemacht hat, muss mit einem Strafzettel rechnen. Im Südwesten von Deutschland bekommen die Mitarbeitenden vom Ordnungsamt gerade Unterstützung. Dort läuft ein Test mit Scan-Autos. Die haben mehrere Kameras auf dem Dach. Mit denen scannen sie die abgestellten Autos und überprüfen, ob alles seine Richtigkeit hat. Dabei können sie viel mehr Autos pro Stunde kontrollieren als ein Mensch. Der Plan ist, dass die Scan-Fahrzeuge die Mitarbeitenden entlasten. Auch in anderen Ländern werden sie schon eingesetzt. *dpa*

Danke an Retter in der Not

Jeden Tag retten Notärzte und ihre Teams Leben. Auch das von Keanu. Vor anderthalb Jahren hatte der damals 17-Jährige einen schlimmen



Keanu Fredriksson (3.v.l.) dankt den Feuerwehrleuten, die bei seinem Unfall im Einsatz waren.

SASCHA THELEN/DPA

Unfall. Er war aus fast neun Metern Höhe auf Betonboden gestürzt. Anschließend lag er mehrere Monate lang im Koma. Danach musste er vieles neu lernen. Jetzt traf er die Retter von damals, um sich zu bedanken. „Dass ich hier stehen kann und mit euch sprechen kann, dafür wollte ich euch definitiv mal danken“, sagte Keanu. Der Notarzt, der damals zur Stelle war, findet es sehr motivierend zu sehen, wie sich Keanu zurückgekämpft hat. Der Einsatz damals sei eine große Herausforderung gewesen. Umso mehr freuen sich alle über Keanus Entwicklung. *dpa*

MAI

HIGHLIGHTS DES MONATS



Entdecken Sie unsere Angebote



49⁹⁵€

Jubiläums-Chronik – personalisiert

- Hardcover, 240 Seiten, 24,3 x 30,2 cm
- Edle Silberprägung, hochwertiger Leinenumschlag



34⁹⁵€

Mein Geburtstagsbuch - Personalisierbar

- Personalisierung: Prägung des Wunschnamens (max. 20 Zeichen) und Geburtsdatums



LIMITIERT, 980 EXEMPLARE

490⁰⁰€

Bild Rosen (1893) - Peder Severin Kroyer

- Gerahmt in handgefertigter Massivholzrahmung
- Maße (H/B): 63 x 70,5 cm



Liegestuhl - FEIERABEND Bier



Liegestuhl - GRILLMEISTER

ab 74⁹⁵€

- Stufenverstellbare Rückenlehne, auf Wunsch mit Armlehnen und Getränkehalter
- Material: Aluminium oder Buchenholz
- In verschiedenen Ausführungen erhältlich



Liegestuhl - FAULTIER - Personalisiert



242¹⁰€



269⁰⁰€

Reisetasche „Bologna“

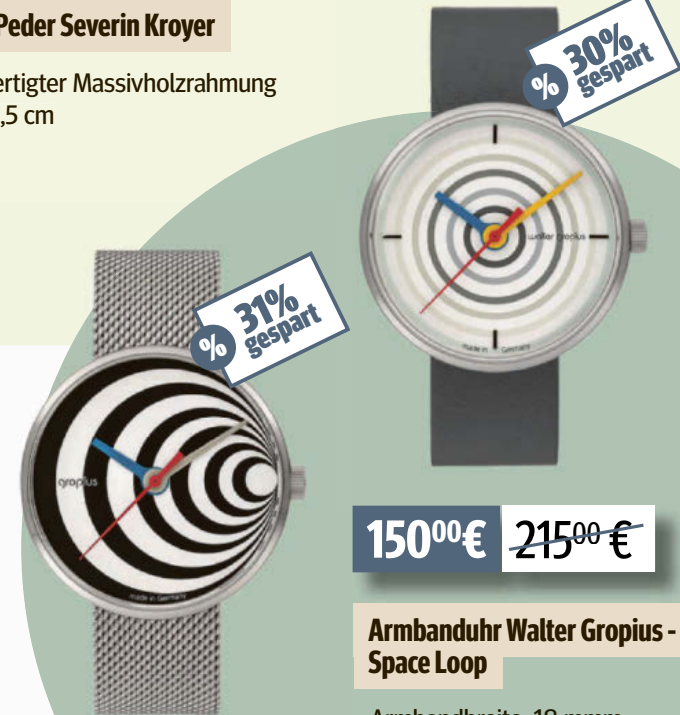
- Großes Hauptfach mit Reißverschluss
- Kleine Innentasche mit Reißverschluss
- Maße (HxBxT): 35 x 60 x 30 cm



98⁰⁰€

Rucksack Roll Top

- Maße (HxBxT): 53 x 33 x 11 cm
- Material: Polyester / Polyurethan / Tarpaulin (Plane)
- Gewicht: 700 g



150⁰⁰€ 215⁰⁰€

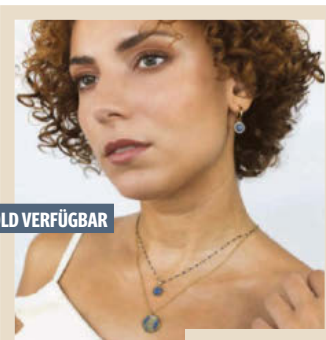
Armbanduhr Walter Gropius - Space Loop

- Armbandbreite: 18 mm
- Armbandmaterial: Leder
- Gehäusedurchmesser: 39 mm
- Wasserdichtigkeit: 50m / 5bar

155⁰⁰€ 225⁰⁰€

Armbanduhr Walter Gropius - Excentric Edelstahl schwarz

- Armbandbreite: 18 mm
- Armbandmaterial: Edelstahl
- Gehäusedurchmesser: 39 mm
- Wasserdichtigkeit: 50m / 5bar



AUCH IN GOLD VERFÜGBAR

Beach Kette 01

27⁰⁰€

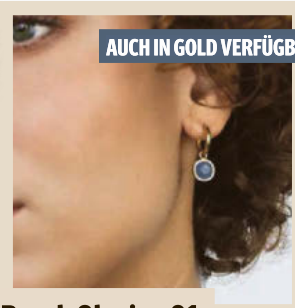


AUCH IN GOLD VERFÜGBAR

Beach Kette 02

27⁰⁰€

Alle Steine auch in grün oder weiß erhältlich!



AUCH IN GOLD VERFÜGBAR

Beach Ohrring 01

27⁰⁰€

Jetzt bestellen unter lesershop-thueringen.de

0€



Kostenloser Versand!
ab 90 € Einkaufswert

LESERSHOP
TA | OTZ | TLZ

NORMA®

DER grüne CLOU

zum
Muttertag
am 11. Mai

ab **Mittwoch**
7. Mai

Phalaenopsis Multiflora

- Mit 2 Rispen und zahlreichen Blüten
- Höhe ca. 40–55 cm
- Im 12-cm-Kulturtopf je Pflanze



Höhe ca. 40–55 cm

9,99*

Topfrosen mit Potcover

- In den Blütenfarben z.B.: rosa oder rot • Höhe ca. 30 cm inkl. 10,5-cm-Kulturtopf je Pflanze



3,99*

Bepflanzte Keramikschale

- 3 Pflanzen liebevoll arrangiert in Keramikschale und mit dekorativem Herzstecker • Bepflanzungen: z.B. Kalanchoe weiß, rosa/pink oder rot blühend, Chamadorea und Hedera • Schalendurchmesser ca. 18,5 cm je bepflanzte Schale



7,99*

Phalaenopsis „Royal Mix“

- inkl. Keramiktopf in neutraler Farbe
- Mit 2 Rispen
- In den Blütenfarben z.B.: blau, lila oder blau/rosa
- Höhe ca. 55–70 cm inkl. 13-cm-Keramik-übertopf je Pflanze



14,99*

Longlife Rosen Arrangement

- Glasglocke in den Farben z.B.: schwarz oder natur
- Keramik in Tropfenform in den Farben z.B.: schwarz oder weiß
- Rosen in den Farben z.B.: Ferrari rot, Cerise pink
- Ein besonderes Geschenk, das lange Freude bereitet
- In liebevoller Handarbeit aus echten, anspruchsvoll veredelten Rosen angefertigt je Arrangement



Hält frisch für ca. 2 Jahre

9,99*

NEU

Mini-Campanula oder Mini-Rosen im Keramikübertopf

- Campanula in der Blütenfarbe blau, Rosen in den Blütenfarben rot oder rosa
- Höhe ca. 15–20 cm inkl. 7-cm-Keramik-übertopf je Pflanze



2,99*

Stammrosen

- In den Farben z.B.: rot, rosa, gelb oder weiß
- Höhe ca. 80 cm inkl. 17-cm-Kulturtopf je Pflanze



9,99*

(ohne Übertopf)

Cymbidium mit 2 Blüten, im Cognac-Glas

- In verschiedenen Blütenfarben • Dekoriert mit Wasserperlen, Konifere, gefärbtem Granulat, Floristentüte mit Clip-Blume und Herzstecker
- Im Geschenkkarton
- Höhe ca. 25 cm inkl. Glas
- Blühdurchmesser ca. 8–9 cm je Glas



8,99*

Orchideengesteck mit Herzstecker

- Mit 3 Blüten
- Inkl. dekorativem Zinkübertopf mit verschiedenen Muttertagsmotiven
- Höhe ca. 30–35 cm inkl. Zinkübertopf je Gesteck



4,99*

Mini-Flamingoblume in Herzkeramik

- z.B. in den Blütenfarben rot, rosa oder weiß
- Höhe ca. 20–28 cm inkl. 7-cm-Kulturtopf im 9-cm-Herzkeramikübertopf z.B. in den Farben rot, rosa oder weiß je Pflanze



5,59*

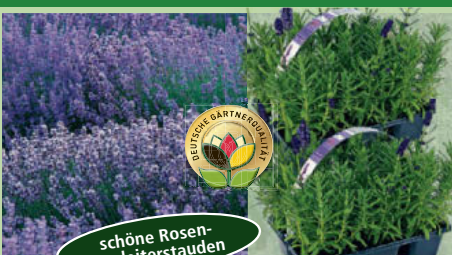
in Herzkeramik

Calla zum Muttertag in Keramik oder Zinktasche

- In den Blütenfarben z.B.: rosa oder dunkelrosa
- Mit attraktiver Dekoration
- Höhe ca. 35–45 cm inkl. 13-cm-Zinktasche oder -Keramik-übertopf in den Farben rosa oder pastellgrün je Pflanze



7,99*



- Lavendel „Angustifolia“**
- Winterhart • Blau-lila blühend
- Höhe ca. 10–15 cm inkl. Tray je 6er-Tray

3,39*



- Kindergemüse „Hits für Kids“**
- In den Sorten z.B.: Bonbontomate rot oder gelb, Zuckerpaprika oder Babygurke • Höhe ca. 20–30 cm inkl. 10,5-cm-Kulturtopf je Pflanze

1,69*



- Mediterrane Pflanzen in der Dekoschachtel**
- In den Sorten z.B.: Calamondine, Feige, Zitrone oder Kumquat
- Höhe ca. 25–38 cm inkl. 9-cm-Kulturtopf je Pflanze

2,99*



- Trio Erdbeer-Besonderheiten winterhart**
- In den Sorten: Bramberry, Sommerflirt oder Waldfruchtstar • Höhe ca. 25 cm inkl. 12,5-cm-Kulturtopf je Pflanze

3,29*



- Topfnelke „Dianthus“**
- In den Farben z.B.: rot, rosa oder lila • Höhe ca. 15–20 cm inkl. 10,5-/11-cm-Kulturtopf je Pflanze

1,59*



- Geranie „Lollipop“ oder „Rosalinda“**
- In den Sorten z.B.: Geranien Lollipop halb-hängend oder Geranien Rosalinda stehend
- In versch. Blütenfarben
- Höhe ca. 20–25 cm inkl. 12-cm-Kulturtopf je Pflanze

1,99*



- Johannisbeer-Stamm**
- In den Sorten z.B.: Johannisbeere schwarz, rot oder weiß • Höhe ca. 100 cm inkl. 3-l-Kulturtopf je Pflanze

7,99*



- Mücken-/Hunde- und Katzenabwehr Pflanze**
- Dekorative Abwehrpflanze, vertreibt Hunde, Katzen oder Mücken durch einen für die Tiere unangenehmen Duft • Höhe ca. 15–20 cm inkl. 12-cm-Kulturtopf je Pflanze

1,99*



- Bougainvillea „Vera Deep Purple“**
- Blühend • In der Farbe violett
- Höhe ca. 25–30 cm inkl. 9-cm-Kulturtopf je Pflanze

2,99*



- Spezialdünger flüssig, Hortensien- und Rhododendrondünger:**
- NPK-Dünger-Lösung 7+3+5 mit Spurennährstoffen
- **Mediterran-/Kübelpflanzen-dünger:** NPK-Dünger-Lösung 6+3+6 mit Spurennährstoffen
- **Tomaten- und Gemüse-dünger:** NPK-Dünger-Lösung 5+4+6 mit Spurennährstoffen, 1-l-Flasche (1 l = 1,99) je Flasche

1,99*

1 Liter

- Edel-Renforcé Bettwäsche**
- Kissen ca. 80 x 80 cm, Bezug ca. 135 x 200 cm
- 100 % Baumwolle • Mit Markenreißverschluss • Atmungsaktiv und pflegeleicht

Glatte und weiche Baumwoll-Renforcé-Qualität

je Ausführung **12,99***

- Jersey-Spannbettuch**
- 100 % Baumwolle • Langlebige Jersey-Qualität
- Steghöhe ca. 30 cm

- **Helblau**
- **Offwhite**
- **Grau**
- **Beere**
- **Grün**
- **Anthrazit**

ca. 90–100x200 cm **5,99*** ca. 140–160x200 cm **7,99*** ca. 180–200x200 cm **9,99***

- Kopfkissen „Carbon“ in 2 Größen**
- Bezug, Füllung, Wattierung: 100 % Polyester
- Waschbar bis 60 °C

- **ca. 40 x 80 cm**
- **ca. 80 x 80 cm**

6,99*

11,99*

Shorty-Set für Herren

- 100 % gekämmte Baumwolle
- Angenehme Single-Jersey-Qualität
- Größen M (48/50)–XXL (60/62)

- **Indigo/Marine**
- **Oliv/Schwarz**

je Ausführung **7,99***

(Farbbeispiele)



- Solar-Dusche 18l, geschwungen für warmes Wasser ohne Strom**
- Universeller Wasseranschluss kompatibel mit handelsüblichen Gartenschläuchen • Massiver Standfuß • Hochwertige Mischbatterie • Teilbar zur platzsparenden Lagerung
- Max. Druck ca. 4 bar
- Höhe ca. 226 cm x Ø ca. 11 cm
- 3 Jahre Garantie

49% billiger UVP 149,- **74,99***

- Gartenpumpen-Set GP600S 600W, inkl. Zubehör**
- Max. Förderdruck 3,5 bar
- Bis zu ca. 3000 l/h Fördermenge • Max. Förderhöhe ca. 35 m/max. Ansaughöhe ca. 8 m
- Saug- und Druckanschlüsse G1"
- ca. 26 x 37 x 23 cm

49% billiger UVP 139,48 **69,99***

- **Komplett-Set:** ✓ 4 m Ansaugschlauch mit integriertem Vorfilter ✓ 20 m Schlauch ✓ 5-fach verstellbare Spritzdüse

Blumenkasten „Aqua Perfect“

- Integrierte Ablauffunktion
- **Mit Wasserstands-Anzeiger** • Aus wetterbeständigem Kunststoff für innen und außen (Alle Modelle in Terrakotta oder Anthrazit erhältlich)

- **Mit praktischem Bewässerungssystem**
- **ca. 60x22x18 cm** **5,99***
- **ca. 80x22x18 cm** **6,99***
- **ca. 100x22x18 cm** **7,99***

BLULAH LED-Solar-Kugel

- Inkl. Akku und Erdspeiß
- IP44 • Aus robustem Kunststoff • Mit 2 bzw. 4 integrierten LEDs

- **50% billiger** UVP 4,99 **2,49***
- **50% billiger** UVP 9,99 **4,99***
- **50% billiger** UVP 19,99 **9,99***

KRAFT Bodenver-dichter

- Grundplatte aus massivem Stahl (ca. 20 x 20 x 2 cm)
- Gewicht ca. 8,3 kg



je Ausführung **24,99***

LED-Solar-Erdmännchen

- Aus witterungsbeständigem Polyresin • Leuchtdauer ca. 6–8 Std. • Warmweiß oder/und Farbwechsel • Höhe ca. 26–34 cm je nach Modell



je Ausführung **9,99***

* Keine Mitnahmegarantie! Sofern der Artikel in unserer Filiale nicht vorhanden ist, können Sie diesen direkt in der Filiale innerhalb von 2 Tagen ab o.g. Werbebeginn bestellen und zwar ohne Kauf-zwang oder Sie wenden sich bezüglich kurzfristiger Lieferbarkeit an www.norma-online.de/aktionsartikel. Es ist nicht ausgeschlossen, dass Sie einzelne Artikel zu Beginn der Werbeaktion unerwartet und ausnahmsweise in einer Filiale nicht vorfinden. Wir helfen Ihnen gerne weiter. Schuhe und Textilien teilweise nicht in allen Größen erhältlich. Alle Preise in Euro. Bei Druckfehlern keine Haftung.

Artikel mit „Auch online“ sind ab sofort in dieser oder anderer Ausführung unter www.norma24.de bestellbar (Preis inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten)

NORMA®
IMMER MEHR FÜRS GELD



MEHR ANGEBOTE!
unter www.norma-prospekt.de



SPORT

Thüringen feiert „Tag der Leichtathletik“

Erfurt. Der 3. September soll in diesem Jahr ein großer Tag für die Leichtathletik in Thüringen werden. Zumindest, wenn die Pläne des Thüringer Verbandes (TLV) aufgehen. „In der Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten wollen wir mit den Vereinen die olympische Kernsportart, die so vielfältig ist, präsentieren. In möglichst jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt soll an diesem Tag mindestens eine Veranstaltung stattfinden“, sagt Jens Panse, der Chef der Breitensportkommission des TLV.

Den 3. September habe man ausgewählt, so Panse, weil es unter der Woche leichter ist, den Nachwuchs auf die Plätze zu holen. Zudem ist es ein sportgeschichtliches Datum, das als „Goldener Tag“ für die deutsche Leichtathletik in die Historie einging. 1972, bei den Olympischen Spielen in München, siegten Klaus Wolfermann (Speer), Bernd Kannenberg (50 km Gehen) und Hildegard Falck (800 m) innerhalb weniger Stunden. Es gab 14 Olympiasiege (31 Medaillen) für deutsche Sportler, darunter waren acht Goldplaketten (20 Medaillen) für die DDR. Darunter waren die gebürtigen Thüringer Renate Stecher (100 und 200 m), Ruth Fuchs (Speer), Wolfgang Nordwig (Stabhochsprung) und Peter Frenkel (20 km).

Nun soll die Leichtathletik wieder boomen. „Es sind jetzt Ideen gefragt. Das kann die Abnahme des Sportabzeichens oder des DLV-Laufabzeichens, ein Dreikampf im Stadion, ein Staffeltwettbewerb oder etwas anderes sein. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Auch inklusive Wettkämpfe sollten integriert werden“, sagt Panse. Er habe bereits aus sechs Landkreisen positive Signale erhalten. In Erfurt werde der USV, wo Panse Präsident ist, ein Sportfest zur Abnahme des Laufabzeichens veranstalten. Am 6. September gibt es zudem den Kinder-Zehnkampf des ASV. *dp*

Vistorop verlässt ThSV Eisenach

Eisenach. Handball-Bundesligist ThSV Eisenach hat einen Sommerabgang im Rückraum zu verzeichnen. Nach einem Jahr an der Wartburg wechselt der Kroatie Filip Vistorop wie erwartet zum Ligakonkurrenten HSG Wetzlar. Über Ablösmodalitäten haben beide Clubs Stillschweigen vereinbart. Vistorop kam im vergangenen Sommer von Bundesliga-Absteiger HBW Balingen/Weilstetten nach Eisenach. „Wir sind mit unserem Personal insbesondere auf den Positionen Rückraum Links und Rückraum Mitte mit fünf Spielern und mit 17 Spielern insgesamt schon sehr gut besetzt. Die Entscheidung ist in beiderseitigem Einvernehmen getroffen worden“, sagt Maik Nowak, der Sportliche Leiter des ThSV. *red*



Für mehr Sport im E-Paper Ihrer Tageszeitung direkt den QR-Code zur App scannen. Oder unter: otz.de/sport



Ken Roczen muss beim Finale der US-Supercross-Meisterschaft am Wochenende verletzungsbedingt zuschauen. IMAGO (2)

Boxengasse statt Motocross

Motorrad-Star Roczen ist jetzt US-Bürger. Warum er beim Formel-1-Rennen in Miami war

Axel Lukacsek

Erfurt. Ken Roczen wird im Moment selbst durch eine Verletzung ausgebremst. Umso mehr freute sich der in Florida lebende Motocross-Star aus Thüringen über einen ganz besonderen Moment. „Es war ein unglaublicher Tag in Miami“, schrieb der 31 Jahre alte Familienvater in den sozialen Medien, als er am Wochenende beim Formel-1-Rennen in seiner Wahlheimat auf Einladung eines Sponsors dabei sein durfte und dort andere Sportstars wie die US-Skirennläuferin Lindsey Vonn traf.

Im Augenblick kann Roczen nur zuschauen, wie anderen Gas geben. Der aus Mattstedt bei Apolda stammende Motorrad-Pilot musste in der US-Supercross-Serie die Station in Denver auslassen und wird auch nicht zum Finale am kommenden Wochenende in Salt Lake City an den Start gehen. In der Gesamtwertung noch auf Rang drei in der 450-ccm-Klasse liegend, wird der gebürtige Thüringer deshalb vermutlich in der Endabrechnung auf Platz vier



Motocrosser Ken Roczen stammt aus Mattstedt bei Apolda.

zurückfallen. „Es ist hart, zwei Runden vor Schluss aufzuhören“, sagte Roczen über seine bittere Zwangspause und fügte hinzu: „Aber mit der neuen Verletzung muss ich die langfristige Gesundheit und Genesung in den Vordergrund stellen. Ich bin stolz auf das, was wir in dieser Saison bisher erreicht haben.“ In der seit Januar laufenden US-Supercross-Meisterschaft holte er in Daytona Beach den Sieg, zudem stellte er mit vier zweiten Plätzen seine Klasse unter Beweis.

Bereits vor mehreren Wochen hatte Roczen, der im April auch als

Gast bei der Moto-GPWM in Austin dabei war, mit einer Knöchelverletzung und Schulterproblemen zu kämpfen. Vor den Rennen in Denver verletzte er sich im Training erneut und zog sich im rechten Fußgelenk einen Bänderriss zu. Deshalb muss der gebürtige Thüringer nun operiert werden.

Die vergangenen Monate hielten für ihn trotz des Rückschlags zwei ganz persönliche Meilensteine bereit. Im November verlängerte er seinen Vertrag mit dem HEP Motorsports Suzuki Team nach zwei erfolgreichen Jahren um eine weitere

Saison, nachdem er zuvor für Honda gefahren war. Seit Jahren ist er in Amerika ein Star der Motocross-Szene und fährt vor Tausenden von Zuschauern. Inzwischen ist Roczen auch US-Staatsbürger. „Es kommt nicht sehr oft vor, dass man als Deutscher das Haus verlässt und als Amerikaner zurückkommt. Ich bin endlich US-Bürger und würde es nicht anders wollen“, schrieb er in den sozialen Medien, als ihm im März die US-Behörden die Einbürgerungsurkunde überreichten.

2011 wanderte Roczen nach Amerika aus und begann damit auch einen völlig neuen Lebensabschnitt. Mit Frau Courtney und seinen beiden Söhnen Griffin und Rafe hat er längst eine Familie gegründet. Nun ist er auch auf dem Papier ein US-Amerikaner. Mit seiner Zwangspause ist das Motorsport-Jahr 2025 für ihn unterdessen jedoch längst nicht beendet. „Wenn die Reha nach Plan verläuft, kann ich in acht bis zehn Wochen wieder trainieren“, sagte Roczen. Sein Ziel ist es, bei den letzten drei Rennen der US Nationals zurückzukehren.

Tage der Entscheidung: Energie kann nur noch hoffen

Cottbus geht die Puste aus. Im Saisonschlussspurt drohen alle Ziele in der 3. Fußball-Liga verspielt zu werden

Cottbus. Die „fantastische Reise“ von Energie Cottbus, wie Trainer Claus-Dieter Wollitz die Saison gerne nennt, kann schon in dieser Woche im sportlichen Nirgendwo enden. Die Lausitzer müssen im Aufstiegsrennen der 3. Fußball-Liga jetzt auf Fehler der Konkurrenz hoffen. Wollitz denkt aber trotz der Enttäuschung nach dem 2:4 gegen Mannheim und dem Sturz auf Platz vier nicht an Aufgabe. Dafür erinnert er zwei Spiele vor Saisonende sogar an ein Meisterstück des FC Bayern München. Ein Check.

Wie sind die Fakten? Lange rangierte Energie Cottbus als Drittliga-Aufsteiger auf einem direk-

ten Aufstiegsplatz, lieferte sich mit Dynamo Dresden sogar den Kampf um Platz eins. Nun ist der Sprung in die 2. Bundesliga nur noch über die Relegation gegen den 16. der höheren Spielklasse möglich. Und auch der nur noch, wenn der 1. FC Saarbrücken und Hansa Rostock im Schlussspurt Fehler machen.

Was muss für Rang drei passieren?

Dynamo Dresden (67 Punkte) und Arminia Bielefeld (66) sind für Energie (59) nicht mehr einzuholen. Saarbrücken ist als Dritter (62) drei Punkte voraus, Rostock (57) kann mit einem Sieg im Nachholspiel bei Schlusslicht SpVgg Unter-

haching am Mittwoch (19 Uhr) noch vorbeiziehen.

Energie muss also unbedingt bei Hansa am Samstag (14 Uhr) und auch am letzten Spieltag (17. Mai) gegen den FC Ingolstadt gewinnen. Verliert Saarbrücken eines seiner beiden Spiele bei Alemannia Aachen oder gegen Borussia Dortmund II, wäre Platz drei noch drin.



Cottbus-Trainer Claus-Dieter „Pele“ Wollitz. DPA

Was wäre das schlimmste Szenario?

Gewinnt Hansa in Unterhaching und gegen Energie und holt Saarbrücken einen Punkt, wäre Cottbus nur Fünfter. Dann wäre nicht nur der Aufstieg futsch, sondern auch die Teilnahme am DFB-Pokal. Für diesen qualifizieren sich aus der 3. Liga die ersten vier Teams.

3. Liga										
1. Dresden	36	19	10	7	68:39	67				
2. Bielefeld	36	19	9	8	61:35	66				
3. Saarbrücken	36	17	11	8	55:42	62				
4. Cottbus	36	17	8	11	60:49	59				
5. Rostock	35	17	6	12	50:41	57				

FCC findet salomonische Lösung

Limitierte Sondertrikots nur auf Vorbestellung

Tino Zippel

Jena. Der FC Carl Zeiss Jena hat sich entschieden, die limitierte Auflage der gemeinsam mit der Metal-Band Heaven Shall Burn gestalteten Trikots nicht zu erweitern. Dennoch reagiert der Fußball-Regionalligist auf den Wunsch, weitere Exemplare anzubieten. Der Club hatte seine Fans befragt, wie sie zu einer Erweiterung der limitierten Auflage stehen. Dabei zeigte sich, dass sich 80 Prozent für eine neue Auflage aussprachen, aber auch 20 Prozent dagegen. Deshalb fiel die Entscheidung, es bei den 1000 verkauften Exemplaren zu belassen. Stattdessen soll es eine neue Variante geben, die ein anderes Grundtrikot nutzt. Das Motiv ist leicht abgewandelt. Unter anderem verwendet der FCC ein anderes Vereinslogo-Patch, sodass sich die erste Serie abhebt.

Diesmal will der Regionalligist die Sondertrikots nur auf Vorbestellung anbieten. Bis zum 18. Mai besteht die Möglichkeit, im Online-Fanshop des FC Carl Zeiss zu ordern. Der Versand der Trikots beginnt Mitte Juni, teilt der Club mit. Der Preis liegt mit 69,99 Euro leicht höher als bei der limitierten Aktion. Das hält die Fans nicht ab. „In den ersten Stunden kamen schon 800 Bestellungen herein“, sagt Clubsprecher Andreas Trautmann.

Zum ersten Mal hatten die Jenaer im Jahr 2015 mit Heaven Shall Burn kooperiert. Weltweite Bestellungen trafen für das damalige Trikot ein. Es folgten zwei weitere Kooperationen mit Motiven von Sea Shepherd und der Wacken Foundation.

Nach längerer Zeit stellte der Club im April wieder ein Aufwärmshirt mit einem gemeinsamen Motiv vor. Der Verkauf beim Heimspiel am Karsamstag zeigte die große Nachfrage. Schon lange vor der Stadionöffnung warteten die ersten Interessenten. Nach der Öffnung der Tore sprintete ein Teil der Wartenden in Richtung Fanshop. In einer guten halben Stunde waren alle vorrätigen Exemplare ausverkauft – nicht jeder Wartende kam zum Zuge. Auch Fans, die nicht nach Jena kommen konnten, wünschten sich eine Chance auf die Trikots.

Jugendstil bei den deutschen Handballern

Hamburg. David Späth drückt dem WM-Pokal einen Kuss auf, dann reckt der Torwart mit dem Bubige-sicht die Trophäe seinen Teamkolle-gen entgegen. Anschließend tanzen Renars Uscins und all die anderen DHB-Youngster glücklich durch den Konfetti-Regen von Berlin. Deutschland ist erstmals seit zwölf Jahren Junioren-Weltmeister. Die glanzvollen Auftritte von Uscins und Co. schüren Hoffnungen auf eine goldene Handball-Zukunft.

Heute, fast zwei Jahre nach dem Coup vom 2. Juli 2023, kommen fast zwangsläufig die alten Erinnerun-gen wieder hoch. Auf nicht weniger als sieben Spieler von damals setzt Bundestrainer Alfred Gislason im finalen Länderspiel-Doppelpack in der EM-Qualifikation. Wenn es am Mittwoch in Zürich gegen die Schweiz (19 Uhr) und am Sonntag in Stuttgart gegen die Türkei (18 Uhr/beide sportschau.de) um den Gruppensieg geht, entstammt mehr als ein Drittel des deutschen Teams dem goldenen Jahrgang.

Der Jugendstil hat endgültig Ein-zug erhalten in der Nationalmann-schaft. Neben Späth und Uscins ge-hören allmählich auch Nils Licht-lein und Justus Fischer zu den Leis-tungsträgern. Für die letzten Län-derspiele der Saison nominierte Gislason erneut auch Tim Frei-höfer. Zudem dürfen sich in Matthes Langhoff von Bundesliga-Tabellen-führer Füchse Berlin und dem Gummersbacher Rechtsaußen Mathis Häselar zwei weitere Spieler Hoffnungen auf ihr Debüt im A-Team machen. *sid*

Nachrichten

Wirtz will „nur“ zum FC Bayern
Der „Königstransfer“ von Fußball-Nationalspieler Florian Wirtz von Bayer Leverkusen zum FC Bayern nimmt angeblich Formen an. Laut Bild-Zeitung soll der 22-Jährige Bay-er-Trainer Xabi Alonso bereits darü-ber informiert haben, dass er „nur“ nach München wechseln will. Die Konkurrenz von Real Madrid und Manchester City habe demnach keine Chance mehr auf eine Ver-pflichtung des Offensivspielers.

Ronaldo-Sohn im Nationalteam
Der Sprössling auf den Spuren des berühmten Vaters: Cristiano dos Santos, ältester Sohn von Fußball-Superstar Cristiano Ronaldo, wur-de am Dienstag zum ersten Mal für die U15 Nationalmannschaft Por-tugals nominiert. Der 14-Jährige, soll bei einem Turnier in Kroatien für die Portugiesen auflaufen.

Held übernimmt für Schiller
Nach dem Abschied von Martin Schiller übernimmt Christian Held den Posten als Chefcoach von Rasta Vechta aus der Basketball-Bundesli-ga. Der 36-Jährige, einst Aufstiegs-trainer von Rostock, hat einen Drei-jahresvertrag unterschrieben.

Sprinter Ewan beendet Karriere
Der australische Radprofi Caleb Ewan hat überraschend sein Karrie-reende angekündigt. Der fünfmalige Etappensieger der Tour de France erklärte seinen Abschied aus dem Profizirkus in einer Mittei-lung des Teams Ineos-Grenadiers.

Duo soll Fürth vor Abstieg retten
Thomas Kleine und Milorad Peko-vic sollen den Fußball-Zweitligisten Greuther Fürth vor dem Abstieg be-wahren. Die beiden ehemaligen Kleeblatt-Profis übernehmen zu-sammen den Trainerposten für die letzte beiden Saisonspiele.

Andreas Morbach

Freiburg. Die genaue Anzahl Lever-kusener Kicker, die regelmäßig auf Länderspielreisen unterwegs sind, braucht Maximilian Eggstein gar nicht zu kennen. Freiburgs Mittel-feldakteur weiß, dass es sehr viele sind – und das genügt dem 28-Jähri-gen vor den letzten zwei Bundesli-gapartien für eine klare Prognose.

„Bei Bayer sind viele National-spieler in der Sommerpause im Ein-satz. Da spielt jeder auch noch da-rum, fit zu bleiben. Deshalb mach’ ich mir keine Sorgen, dass sie die Saison jetzt herschenken, weil sie nicht mehr Meister werden könn-en“, setzt Eggstein auf die sportli-che Fairness der Rheinländer – die für den Sport-Club am kommenden Sonntag besonders wertvoll wäre.

Denn dann gastieren die Dort-munder, in den vergangenen Wo-chen bis auf einen Punkt an Frei-burg und Champions-League-Rang vier herangestürmt, in der BayArena. Neun Mal in Folge kam der BVB in den Genuss, aus den prall gefüllten Geldtöp-fen der Königsklasse einen erklecklichen Teil abzubekommen. Für die aufmüpfigen Südbadener dagegen wäre dies-es Gefühl eine Premiere. Entspre-chend deprimiert waren die Spieler von Cheftrainer Julian Schuster, als sie sich am Sonntag gegen Leverkus-en in den letzten zehn Minuten noch die beiden Gegentreffer zum 2:2 eingefangen hatten.

Größere Befürchtungen, abzustürzen, gab es aber nicht

Als Gemeinschaft hatte der Sport-Club, wie so oft, stark verteidigt, Schuster sogar „die beste Saison-leistung“ seiner Mannschaft beob-achtet. Angesichts offenkundiger Schwächen beim Kontern (Merlin Röhl vor dem 2:2 durch Jonathan Tah) und finaler Nachlässigkeiten in der Defensive (Jan-Niklas Beste vor Florian Wirtz’ Anschlussstor) fiel es den Freiburgern aber auch nicht schwer, die eigenen Finger in die of-fene Wunde zu legen. Wegen des un-befriedigenden Ertrags verspürte Routinier Vincenzo Grifo „so eine innerliche Wut“. Torschütze Egge-stein seufzte: „Nach diesem Spiel-verlauf hätten wir gewinnen müs-sen, so ehrlich müssen wir sein.“ Abwehrchef Matthias Ginter ver-packte sein „gemischtes Gefühl“ in die Erkenntnis: „Das alles ist sauär-gerlich. Aber auf der anderen Seite sind wir weiterhin Vierter.“

Auf diesem Rang standen die Breisgauer auch unter Club-Ikone Christian Streich kurz vor dem Schlusstusch bereits mehrmals. Das höchste Glücksgefühl unter Schus-ters illustrem Vorgänger blieben aber drei Teilnahmen an der Europa League, in der es 2023 und 2024 bis



Jubeln sie bald auch in der Cham-pions League? Freiburgs Trainer Ju-lian Schuster mit (im Uhrzeigersinn von links) Maximilian Eggstein, Vincenzo Grifo, Lukas Höler, Noah Atubolu und Junior Adamu.

MONTAGE: FREDERIK MAST/BILDER: GETTY/3, IMAGO/2

ins Achtelfinale ging. Gespannt wa-ren sie an der Dreisam nach zwölf-einhalb Jahren Streich im vergange-nen Sommer deshalb schon, wie der Übergang zum langjährigen Ka-pitän und kontinuierlich an den Job herangeführten Schuster wohl klappen würde. Größere Befürch-tungen, abzustürzen, gab es aber nicht. Dafür steht der SC Freiburg sowohl wirtschaftlich als auch in-haltlich mittlerweile zu stabil da. An aufgeregten, anspruchsvollen

Ich mach’ mir keine Sorgen, dass sie die Saison jetzt herschenken, weil sie nicht mehr Meister werden können.

Maximilian Eggstein über die Leverkusener, die am Samstag Gegner von Freiburgs Konkurrent Dortmund sind

Standorten wie Köln oder Gelsen-kirchen ist gerade mal wieder der Trainer ausgetauscht worden.

Im beschaulichen Freiburg durfte Streich selbst beim ebenso überra-schenden wie unnötigen Abstieg 2015 weitermachen – und zwölf Monate später die direkte Rück-kehr in die nationale Beletage fei-ern. Schuster war nun klug genug, nicht an den von Streich gesetzten Leitplanken zu rütteln – und zu-gleich geschickt genug, die eine oder andere Feinjustierung im Frei-burger System vorzunehmen.

So spielt der Sport-Club inzwi-schen insgesamt etwas offensiver. Den aus Bochum gekommenen Sechser Patrick Osterhage machte Schuster direkt zum Stammspieler. Und mit Junior Adamu (23), Johan Manzambi (19), Jordy Makengo (23) und Max Rosenfelder (22) stan-den gegen Leverkusen gleich vier von den jungen, von unten nach-drängenden Akteuren in der Start-elf. Zudem hat sich der gebürtige

Freiburger Noah Atubolu (22), frisch von einer Schulterverletzung genesen, in dieser Saison als Stammkraft im Tor etabliert.

Zwei Runden vor Schluss haben Schusters diverse Maßnahmen dem Club bereits zehn Punkte mehr ein-getragen als in der Endwertung der Vorsaison. Zugleich könnte Frei-burg den wenig schmeichelhaften Lorbeer erringen, es als erster Bun-desligist mit einem negativen Tor-verhältnis unter die Top vier ge-schafft zu haben.

Über die Tabelle, das kündigte Ju-lian Schuster in dem Zusammen-hang schon mal an, werde er auch nach dem Gastspiel beim plötzlich siegwütigen Aufsteiger Kiel nicht sprechen. Das mache er erst nach der finalen Partie gegen die seit Sonntag sicher für die Champions League qualifizierten Frankfurter. „Dann“, verspricht Freiburgs demü-tiger Übungsleiter dafür aber gera-dezu wagemutig, „beantworte ich alle Fragen.“

Arsenal will mit „Wut und Ärger“ ins Finale

Londoner müssen in Paris ein 0:1 aufholen

Paris/Köln. Kai Havertz’ Traum vom zweiten Henkelpott lebt, dabei hat der Nationalspieler seit Mitte Feb-ruar alle Spiele für den FC Arsenal verpasst. Nun aber steht der 25-Jäh-rige vor dem Comeback, und dafür rackert er jeden Tag. „Die Cham-pions League ist einfach das Größ-te“, sagte Havertz einmal. Das Fina-le am 31. Mai in München ist daher auf dem Weg zurück die beste Moti-vation. Das Problem: Im Parc de Princes von PSG läuft Arsenal am Mittwoch einem 0:1 hinterher, auch die Generalprobe am Wochenende endete mit einer 1:2-Pleite gegen Bournemouth ernüchternd.

Mit „Wut, Ärger und Frust“ im Bauch wolle sein Team dennoch eine „große Leistung“ zeigen, sagte Teammanager Mikel Arteta. Trotz-dem reise Arsenal mit „einem un-wohlten Gefühl“ nach Frankreich. Kein Wunder: Vor allem Ex-BVB-Profi Ousmane Dembélé befindet sich in dieser Saison in bestechen-der Form. In 13 Spielen in der Champions League schoss der PSG-Angreifer acht Tore – darunter das entscheidende im Hinspiel – und legte drei weitere auf. Während Dembélé bei PSG vorne wirbelt, verzweifeln die Gegner immer wie-der an Keeper Donnarumma. *sid*

Paris St. Germain – FC Arsenal, Mittwoch, 21 Uhr/DAZN

Motorradfahrer bei Rennen getötet

Liverpool. Bei einem Motorradren-nen in der Nähe von Liverpool sind zwei Rennfahrer nach einem Mas-sencrash tödlich verunglückt. Der 21 Jahre alte Owen Jenner starb nach erfolglosen Wiederbelebungs-versuchen an schweren Kopfverlet-zungen; Shane Richardson (29) er-lag seinen schweren Brustverlet-zungen noch vor der Ankunft im Krankenhaus, wie die Veranstalter der britischen Serie am Montag mit-teilten. Direkt nach dem Start des Quattro Group British Supersport Championship Race auf der südöst-lich von Liverpool gelegenen Renn-strecke im Oulton Park war es am Montag zu einem Unfall mit elf Fah-rern gekommen. Ein Fahrer wurde mit schweren Rücken- und Unter-leibsverletzungen ebenfalls ins Krankenhaus gebracht. Fünf weite-re Piloten erlitten leichte Verletzun-gen, drei blieben unverletzt. *dpa*

Plötzlich wieder Gewinner-Typen

BVB-Trainer Niko Kovac hat viele Spieler besser gemacht, weil seine Maßnahmen greifen. Dieses Trio steht sinnbildlich dafür

Christian Woop

Dortmund. Allein diese Zahlen. 13 Punkte aus den vergangenen fünf Spielen hat Borussia Dortmund gesammelt. Damit steht der BVB auf Platz eins der Bundesliga-Formta-belle – sogar vor dem neuen Deut-schen Meister Bayern München. Eine Statistik, die den Maßnahmen von Niko Kovac recht gibt. Drei Mo-nate ist der 53-Jährige Trainer in Dortmund. Getüftelt hat Kovac in dieser Zeit an der Taktik, an den Rollen, letztlich auch am Selbstver-trauen. Kovac hat damit im Dort-munder Kader viele Spieler zurück in die Nähe ihrer Bestform ge-bracht, unter ihm gibt es mehr Ge-

winner als Verlierer. Man hätte auch andere Namen nennen können, doch am Beispiel von drei Profis lässt sich das unter den Aspekten Taktik, Rollen und Selbstvertrauen belegen.

Gregor Kobel: Die neuesten Wech-selgerüchte um seine Person hat Ko-bel am Wochenende wieder pariert wie Schüsse, die aus wenigen Me-



Gregor Kobel, Pascal Groß und Maximilian Beier (von links). GETTY

tern auf sein Tor rauschen. Der Schweizer hat dem BVB seit Beginn von Kovacs Aufgabe schon wieder etliche Punkte gerettet, hielt plötz-lich wieder den einen oder anderen eigentlich Unhaltbaren. Zuvor war der 27-Jährige häufiger mit sich selbst beschäftigt, stand unfreiwillig im Fokus. Mit Kobel sollte bei Nuri Sahin der Spielaufbau beginnen, doch der wackelte des Öfferen mit dem Ball am Fuß. Nun ist der lange Schlag wieder ein probates Mittel. Kobel kommt zudem entgegen, dass der Aufbau im 5-3-2-System über andere geschieht.

Pascal Groß: Geholt worden war der Mittelfeldspieler im Sommer, um als neuer Strategie im Dortmun-

der Mittelfeld die Fäden zu ziehen, ein Führungsspieler zu sein. Der Start lief ordentlich, doch als alle Profis fit waren, saß Groß plötzlich nur auf der Bank – oder musste als Rechtsverteidiger Löcher stopfen. Kovac hat nun Groß auf eine andere Ebene gehoben. Seine Prämisse: Al-le sollen dort spielen, wo sie am bes-ten sind. Und bei Groß ist das die Position des offensiven Achters, auf der der 33-Jährige als Vorlagengeber in Erscheinung treten kann. Dazu ist Groß einer der Kovac-Vertrauten in der Kabine, der verlängerte Arm des Trainers.

Maximilian Beier: Der 22-Jährige ist eigentlich niemand, der besonders aus sich herauskommt, ein in sich

gekehrter Typ eben. Manchmal aber, da bricht es aus ihm heraus. Immer dann, wenn Beier eigene To-re oder Vorlagen jubeln kann. Im-mer häufiger ist das nun der Fall. Zu Gute kommt Beier, der zuletzt zwei Partien verletzt verpasste, dass Ko-vacs System seine Paradeposition als Teil einer Doppelspitze vorsieht.

Und was nicht zu übersehen ist: Welche Wunder Selbstvertrauen be-wirken kann. Beier traute sich jüngst viel mehr zu als noch zu Sai-sonbeginn, als der Nationalspieler merklich zu kämpfen hatte mit dem großen Sprung aus Hoffenheim zum BVB. Kovac hat seine Spieler einzeln gestärkt. Und damit auch die gesamte Mannschaft.

Vater und Sohn fahren auf dem Sachsenring



Hohenstein-Ernstthal. Beim 2. Lauf zum ADAC Sachsen Slalom im Rahmen der ADAC Sachsenring Classic durften sich die 51 Teilnehmer auf dem Rundkurs „kleine Kuppe“ am berühmten Omega des Sachsenrings austoben. Auf der Hügellandschaft präsentierte der

gastgebende AMC Annaberg-Buchholz den Teams einen Rundkurs über drei Runden, welcher fahrerisch sehr anspruchsvoll war. Aus dem Ostthüringer Raum war das Vater-Sohn-Duo Bernd und Daniel Nietzold vom MTC Gera auf

einem Trabant 601 S von dem Gesamtpaket sehr beeindruckt, welche eigentlich im nordbayerischen Cross-Slalom sehr aktiv und auch erfolgreich unterwegs sind. „Wir sind immer auf der Suche nach vergleichbaren Veranstaltungen, die lei-

der immer schwieriger auszurichten sind. Deshalb war diese Atmosphäre auf dem Sachsenring etwas Besonderes“, sagte Bernd Nietzold. Am Ende konnten beide in der Klasse OC 5 den 7. Platz (Daniel) und den 10. Platz (Bernd) von 19 Startern erreichen.

THOMAS GORLT

Torfestival zum Saisonabschluss in Auma

Handball: 35:29-Erfolg über Eisenberg

Auma. Zum letzten Punktspiel in der Handball-Regionsoberliga-Saison empfing der SV Blau-Weiß Auma den TSV Eisenberg. Die Aumaer legten einen 4:0-Lauf auf die Platte und beim 5:1 durch Andreas Röhler stand die Halle erstmals Kopf. In der Folgezeit wurde die Partie ausgeglichener und die langjährigen Gegner, die gegenüber dem Hinspiel fünf neue Akteure aufboten, zeigten ihre Gefährlichkeit und gli-chen beim 7:7 erstmals aus. So ging die Partie ganz nach dem Geschmack der Fans schnell, torreich und spannend weiter. Neun Sekunden vor der Pause traf Colin Töpel zur knappen 19:18-Führung. Nach Wiederbeginn konnten die Gastgeber nachlegen, trafen im Minutentakt zum 25:20. Die Gäste antworteten mit doppelter Manndeckung und Würfen ihrer beiden besten Torschützen, kamen beim 27:24 wieder etwas näher. Doch die Hausherren ließen nicht locker. Die beiden Torleute zeigten starke Reaktionen, wurden mit einer aufmerksamen Deckung unterstützt, und im Angriff strahlten die Aumaer von allen Positionen Torgefahr aus. Unter dem Jubel der Fans traf Auma zum vorentscheidenden 33:27. So konnte man es verschmerzen, dass nun einige zu hektische Aktionen in die Aumaer Reihen kamen, die jedoch die Torleute grandios ausbügeln und man am Ende einen verdienten 35:29-Erfolg feiern konnte. Ein versöhnlicher Saisonabschluss für die Blau-Weiß-Sieben, die in dieser Saison von vielen Verletzungen geplagt waren und noch sind. *ap*

Auma: Geiler, Fritzsche – Töpel (6), A. Röhler (3), Jedan (3), Weise (3), Mattke (6), Hempel (4), E. Röhler, Grille (1), Warnke (5), Seidel (4).

Lindner erfährt Konkurrenz

Zeulenroda. Bisher galt Nils Lindner aus Zeulenroda-Triebes als sichere Bank für Podestplätze beim Jugend-Enduro. So auch beim Auftakt zum Enduro-Jugendcup/Ost des ADAC-Sachsen in Meltewitz. In der 65-ccm-Klasse fuhr Lindner dort mit 24 Sekunden Rückstand zum Sieger als Zweiter über den Zielstrich. Erfreulicherweise machte in der kleineren Klasse bis 50 ccm ein neues Enduro-Talent aus Zeulenroda-Triebes auf sich aufmerksam. Nilo Rüdigerer kämpfte Platz acht bei den 50-ern. *sf*

Sarah Conrad vor nächster WM-Teilnahme

Die Keglerin und Nationalspielerin erklärt, warum die Gefühlslage vor den Wettkämpfen in Ungarn eine ganz andere ist

Andreas Rabel

Hermesdorf. Zum ersten Mal wurde Sarah Conrad vom SV Pöllwitz für eine Mannschafts-Weltmeisterschaft nominiert. Im vergangenen Jahr erlebte die Wahl-Hermesdorferin ihr Debüt bei der Einzel-WM.

In drei Wochen startet die Mannschafts-WM in Szekesfehervar. Sind Sie schon im WM-Fieber?

(Lacht!) Von Fieber will ich nicht sprechen. Die Freude, dass ich nominiert wurde, dass ich damit eines meiner Saisonziele erreicht habe, die ist da. Im vorigen Jahr war ich, abgesehen von meinen Starts im Nachwuchs, erstmals bei einer WM dabei. Doch anders als in Brzno stehen wir jetzt vor einer Team-WM. Und da ist meine Gefühlslage eine andere. Es ist ein positives Gefühl, die Vorfreude überwiegt.

Das Mannschaftskegeln ist es, was die Vorfreude auf die WM so anheizt? Ja, ich agiere viel lieber in einer Mannschaft. Ich bin eine Teamspielerin. Das Mannschaftskegeln, das bin ich. Klar muss ich auch das Kegeln im Einzelwettkampf lernen, aber in der Mannschaft fühle ich mich einfach wohler, schätze es sehr, meinen Beitrag für ein erfolg-



Zuversichtlich: Sarah Conrad vor dem WM-Start in Ungarn.

ANDREAS RABEL

reiches Team zu leisten.

In Vorrunde gegen Serbien, Slowakei und Dänemark

In der Vorrunde ab 27. Mai geht es gegen Serbien, die Slowakei und Dänemark. Wie stehen die Chancen? Welche Ziele verfolgen Sie in Szekesfehervar?

Erst einmal möchte ich mich mit Top-Leistungen in den Stammspielen und möglichst viele WM-Partien bestreiten. Mein Ziel

und das der Mannschaft ist, einen Platz auf dem Treppchen zu erreichen.

Mit dem SV Pöllwitz sind Sie als Teil der Mannschaft national und international im Einsatz. Läuft die WM-Vorbereitung dennoch etwas anders ab?

Beruf, Familie, zwei kleine Kinder. Mehr Zeit fürs Training kann ich vor der WM nicht aufbringen. Mit der Nationalmannschaft gab es aber einige Tages- oder Wochenend-

Lehrgänge, wie zum Beispiel in Bamberg. Was ich machen kann, ich trainiere noch intensiver, schraube die Anzahl der Würfe nach oben. Ich trainiere weniger in Zeulenroda auf unserer Hausbahn, die kenne ich inzwischen sehr gut. Ich gehe auf die Bahnen in der Umgebung, die der der WM-Bahn in Ungarn nahekommen könnten.

Kegelbahn in neuer Eishockey-Arena

Was ist bekannt von der WM-Anlage?

Nicht so viel. Die WM findet in einer neuen Eishockey-Arena statt. Das Äußere erinnert mich an die Fußball-Arena in München, ist auch so ein beleuchtetes Schlauchboot. Vom Innenleben ist bisher wenig zu sehen, da wird noch gebaut.

Ihr persönlicher Rekord steht seit dem ersten Europapokalsieg mit dem SV Pöllwitz bei 691 Holz, war damals Weltbestmarke. Haben Sie diese Zahl vor Augen?

Weniger. Ich weiß, dass ich das kegeln kann. Und ich weiß auch damit umzugehen, wie ist es ist, wenn die ersten Bahnen richtig gut laufen und ein hohes Ergebnis heraus-springen kann. Doch bei der WM geht es darum, die Sätze und die Du-

elle zu gewinnen. Ja, und wenn es sein muss, dann eben auch mit Ergebnissen in Richtung 700er-Marke.

In zwei Jahren wird es die Team-WM im Altenburger Land geben. Ein lohnendes Ziel?

Auf jeden Fall. Nicht erst seit heute habe ich ein Bild vor Augen, habe schon davon geträumt, mit welchen Spielerinnen wir die WM spielen und wie sie ausgeht. Für mich wäre die Heim-WM der krönende Abschluss meiner leistungssportlichen Laufbahn. Mit dann 37 kann man schon ans Aufhören denken. Am liebsten auf dem Höhepunkt.

Mit einer Goldmedaille um den Hals? Dann würde ein Traum in Erfüllung gehen.

Dem Kegelsport bleiben Sie aber nach 2027 erhalten?

Ich denke schon. Ich habe vor meiner Zeit beim SV Pöllwitz schon als Nachwuchstrainerin gearbeitet und möchte gern nach meiner aktiven Zeit als Trainerin arbeiten. Über die Jahre habe ich mir so viel Wissen angeeignet. Sportlich gesehen und auch wie man im mentalen Bereich arbeiten kann. Das alles möchte ich gern weitergeben.

Schnell unterwegs und vorne dabei

Nachwuchs-Bahn-Cup 2025: Geraer Radsport-Talent Cora Aust zeigt starke Leistung

Reinhard Schulze

Gera. Top Wetter, super Stimmung und nicht zuletzt ein für den Trainings- und Wettkampfbetrieb wieder hergerichteter Betonoval. Zwar gibt es noch einiges zu tun, dennoch war es ein erfolgreicher Start in die achte Auflage zur Geraer Wettkampfsaison „TAG Wohnen Nachwuchs-Bahn-Cup“.

73 Aktive aus sieben Thüringer Radsportvereinen waren am Start, so viele wie in den letzten acht Jahren nicht mehr. 2021 waren es einmal 67 Teilnehmer. Erwartungsgemäß stellte der Gastgeber mit 52 Aktiven das stärkste Starterfeld, was sich dann auch in den Tages-

ergebnissen widerspiegelte. Von neun zu vergebenden Wertungstri-kots blieben acht beim SSV Gera.

Titelverteidiger starten erfolgreich in die Cup-Saison

Erfolgreich in die neue Saison starteten die Gesamtsieger aus dem Vorjahr, Mason Tega Erhisinere und Cora Aust. Während Mason Tega Erhisinere 2024 im jungen Jahrgang der U9m am Start war, fährt er nun im älteren Jahrgang und hofft darauf, dass blaue Führungstrikot bis zum Bahnabschluss im Oktober nicht wieder herzugeben.

Chancen auf eine erfolgreiche Geraer Bahnsaison kann sich auch Cora Aust ausrechnen. Im Vorjahr

in der U13w im grünen Führungstrikot, konnte sie sich nun auch als junge Fahrerinnen der U15w beim ersten Lauf den Tagessieg sichern und zeigte bei den beiden Wettbewerben so manchem aus dem 24-köpfigen Starterfeld der U15/U17 ihr Hinterrad. Bei maximal 24 Rennern auf der Radrennbahn ging es stellenweise voll zur Sache. Neben den Sprints um Wertungspunkte beim Punktefahren wurden immer wieder Attacken gefahren und so das Tempo hochgehalten. Wofür vor allem der Geraer Jim Schüller wie auch der Erfurter Malte Gau und der Altenburger Leon Suleck sorgten, die sich dann auch auf den ersten drei Plätzen in die Ergebnisliste

eintragen konnten. Letztlich sicherte sich Jim Schüller souverän den ersten Omniumsieg der Saison, der neben dem Punktefahren auch beim Ausscheidungsfahren den längsten Atem hatte.

Ihre Chancen nutzten auch Martha Kuppert und Pia Naundorf. Martha Kuppert im Vorjahr in der U9w auf Platz drei, legte nun mit ihrem Tageserfolg den Grundstein für einen möglichen Gesamtsieg 2025 in dieser Altersklasse.

Pia Naundorf, 2024 in der U13w hinter Cora Aust auf Rang zwei, könnte mit ihrem Tagessieg in der U15w einen ersten Schritt in Richtung Gesamtsieg 2025 zurückgelegt haben.



Die Sieger im ersten Lauf, von links: Rio Thormann (1. RC Jena), Cora Aust, Ben Kunze, Lotte Lorenz, Mason Tega Erhisinere, Martha Kuppert, Ares Knoch, Pia Naundorf und Jim Schüller (alle SSV Gera).

REINHARD SCHULZE

Nachbarn stört fünf Meter hoher Zaun von Musk



Austin. Ein fast fünf Meter hoher Maschendrahtzaun sorgt für Streit zwischen Elon Musk und seinen Nachbarn in einer exklusiven Wohngegend in Texas. Sie wollen erreichen, dass der Tech-Milliardär den Zaun und ein hohes Stahltor an dem rund sechs Millionen Dollar teuren Haus wieder abreißen muss. Musks Vertreter versuchten, nachträglich Ausnahmegenehmigungen dafür zu bekommen.

Die drei Nachbarn in der ruhigen Sackgasse in einem Vorort von Austin hätten zunächst nicht gewusst, wer neben ihnen in das Haus mit sechs Zimmern eingezogen sei. Inzwischen beschwerten sie sich bei städtischen Behörden auch über zu viel Verkehr durch Musks Personal und in der Straße parkende Autos, schrieb die Zeitung.

Musks Zaun ist rund drei Meter höher als in der Gemeinde mit rund 3400 Einwohnern erlaubt. Die Behörden waren bisher nicht bereit, nachträglich eine Ausnahme zu machen – um nicht auch noch andere zu Regelverstößen zu animieren. Als Nächstes stehe eine Entscheidung dazu bei einer Sitzung des Stadtrats Mitte Mai an, berichtete die „New York Times“. *dpa*

Auto rammt Tor von Jennifer Anistons Villa



Los Angeles. Ein Autofahrer hat mit seinem Wagen das Einfahrtstor zur Villa von „Friends“-Star Jennifer Aniston (56) in Los Angeles gerammt und ist nach dem Vorfall festgenommen worden. Wie US-Medien weiter berichteten, hielten Sicherheitskräfte den mehr als 70 Jahre alten Mann bis zum Eintreffen der Polizei im Stadtteil Bel Air fest. Die Polizei bestätigte dem Sender ABC, dass die Schauspielerin zu dem Zeitpunkt zu Hause gewesen sei. CBS berichtete unter Berufung auf Ermittler, der Festgenommene sei ins Krankenhaus gebracht worden, nachdem er über Rückenschmerzen geklagt habe. Der genaue Hergang des Vorfalls und das Motiv des Mannes waren zunächst unklar. *dpa*

Vollgedröhnter Mann gibt sich als Polizist aus

Offenbach. Falsche Polizeiuniform, selbst gedruckter Dienstaussweis, keinen Führerschein: Jede Menge Ärger hat sich ein 27-Jähriger im hessischen Offenbach eingehandelt.

In einem Einkaufszentrum stellten echte Polizisten den Mann nach einem Hinweis auf seine verdächtige Erscheinung, wie die Polizei mitteilte. Gegenüber den Beamten soll er sich am Montag als Polizist vom Frankfurter Flughafen ausgegeben haben. Zuvor sei er mit einem Auto bei dem Einkaufszentrum vorgefahren. „Dass der angebliche Dienststatus nicht der Wahrheit entsprach, wurde spätestens dann klar, als der junge Mann versuchte, auf



Wer wird der nächste Papst? Das entscheiden die Kardinäle ab dem 7. Mai beim Konklave in der Sixtinischen Kapelle.

GETTY IMAGES

„Ein Afrikaner wird es kaum werden“

Vatikan-Experte Andreas Englisch blickt gebannt nach Rom. Er erwartet vor allem ein langes Konklave mit zwei Lagern

Alina Juravel

Berlin. Die Zeit der Sedisvakanz, des „freien Stuhls“, neigt sich dem Ende zu: Anderthalb Wochen nach dem Tod von Papst Franziskus kommen in Rom am Mittwoch, 7. Mai, die Kardinäle zusammen, um den neuen Papst zu wählen. Das Konklave folgt strengen Regeln. Andreas Englisch ist einer der führenden Vatikan-Experten und lebt seit knapp 40 Jahren in Rom. Warum er nicht mit einer schnellen Einigung der Kardinäle im Konklave rechnet und welche Machtkämpfe ausgetragen werden, erklärt er im Interview.

Herr Englisch, nach der Beerdigung von Papst Franziskus beginnen die Vorbereitungen auf die Papstwahl. Wie kann man sich die Situation hinter den Mauern des Vatikans vorstellen, sobald das Konklave beginnt?
Andreas Englisch: Bevor das eigentliche Konklave losgeht, gibt es das sogenannte Vorkonklave. Die Kardinäle treffen sich in einem Raum unter der Audienzhalle, sprechen miteinander, erklären ihre Sichtweisen und machen ihre Ambitionen sehr deutlich, vor allem diejenigen, die Papst werden wollen.

Wie formen sich unter den wahlberechtigten Kardinälen jetzt die ver-

schiedenen Allianzen? Ist das vergleichbar mit einem Machtgerangel innerhalb einer politischen Partei?

Es wird auf jeden Fall ein historisches Konklave sein, und es werden sich ganz sicher Allianzen bilden. Diesmal wird es vor allem zwei Lager geben.

Welche Lager sind es?

Auf der einen Seite stehen die Europäer, die aber mittlerweile weniger Einfluss haben als noch bei der Wahl von Franziskus. In vielen europäischen Städten gibt es mittlerweile keine Kardinäle mehr. Nicht in Mailand, Venedig, Berlin oder Wien. Dazu noch verliert die katholische Kirche in Europa immer mehr Mitglieder, während die Mitgliederzahlen in Südamerika, Afrika oder Asien steigen. Und da kommen wir zum zweiten Lager, das sich aus Kardinälen außerhalb von Europa bildet. In dieser Gruppe herrscht die Meinung, dass die europäische Kirche derzeit zu geschwächt ist, um noch einen Papst aufstellen zu lassen.

Also wäre es möglich, dass der nächste Papst zum Beispiel aus Afrika kommt?

Ein Afrikaner wird es kaum werden. Denn die afrikanischen Kardinäle gelten als zu konservativ, ja sogar als zu homophob.

Warum denn das?

Papst Franziskus hat als erster Papst eine absolute Kehrtwende eingeschlagen, was die homosexuellen Menschen angeht. Er hat nämlich die Segnung homosexueller Paare gestattet. Gleichgeschlechtliche Paare dürfen zwar weiterhin nicht in einer katholischen Kirche heiraten, aber sie dürfen von einem Priester gesegnet werden. Die afrikanischen katholischen Bischöfe lehnen dies jedoch kategorisch ab, für sie gilt die Homosexualität weiterhin als abscheulich. Es gibt sogar Bischöfe dort, die Haftstrafen für Homosexuelle unterstützen. Deswegen ist es ziemlich unwahrscheinlich, dass ein Kardinal mit solchen Ansichten Papst werden kann.

Allianzen und Ränkespiele – das erinnert sehr an den oscarprä-

Andreas Englisch, Vatikan-Korrespondent.
THOMAS SCHULZE



mierten Film „Konklave“, auch da geht es um die Papstwahl.

Der Film ist toll, aber es gibt gravierende Unterschiede zum echten Konklave. Im Film fehlt nämlich eine ganz bestimmte Figur, die des Kurienkardinals. Kurienkardinäle sind aufgrund ihrer Erfahrung, aber vor allem ihrer Nähe zum Papst oft in den Wahlprozess involviert und können eine maßgebliche Stimme haben. Päpste sorgen oft dafür, dass es im Konklave nach ihrem Tod eine solche Figur gibt. Denn durch diese Figur entsteht ein letzter Sog des verstorbenen Papstes. Dieses Mal ist es Victor Fernández aus Argentinien. Er war ein enger Vertrauter von Franziskus und hat damit viel Einfluss.

Schon vor dem Tod von Papst Franziskus kursierten Gerüchte über mögliche Papst-Nachfolger. Einige Namen tauchen auch jetzt immer wieder auf. Welcher ist der aussichtsreiche Kandidat?

Unter den Europäern haben Matteo Zuppi und Pierbattista Pizzaballa, beide aus Italien, sowie Jean-Marc Aveline aus Frankreich gute Chancen. Aveline, der als Verbündeter von Franziskus in Migrationsfragen gilt, sehe ich sogar als europäischen Favoriten. Allerdings nur dann, wenn er sich gewillt zeigt, sofort sei-

nen wichtigsten Nachteil auszugleichen: Er spricht kaum Italienisch. Franziskus ist vor zwei Jahren persönlich zu ihm nach Marseille gefahren, um ihn bei der Mittelmeerkonferenz zu unterstützen. Macron war ja damals stinksauer, dass der Papst zwar nach Frankreich kommt, aber die Hauptstadt auslässt und dafür nach Marseille fährt. Auch der vatikanische Kardinalstaatssekretär, Pietro Parolin, kommt infrage und wird von beiden Lagern geschätzt. Aber er ist ziemlich uncharismatisch und kann die Menschen nicht so begeistern, wie es etwa Franziskus tat. Er wäre ein typischer Verwalter ohne eigene Ideen. Politisch klug wäre es, Pizzaballa zu wählen. Er ist der erste Patriarch von Jerusalem, vermittelt im Nahost-Konflikt zwischen Israel und Palästina und wird als Dialogpartner international geschätzt.

Gehen Sie davon aus, dass das Konklave diesmal länger brauchen wird als bei der Wahl von Franziskus?

Vermutlich wird es so sein. Für die Wahl zum Papst braucht man eine Zweidrittelmehrheit. Und da die Kardinäle diesmal so grundverschieden und die Lager so zersplittert sind, wird es wahrscheinlich so etwa eine Woche dauern, bis sie sich auf einen von ihnen einigen werden.

Ältester Mensch der Welt ist 115 Jahre alt

Ethel Caterham wurde im August 1909 geboren. Sie überlebte zwei Weltkriege und eine Covid-19-Erkrankung

Berlin. Sie wurde geboren, als die „Titanic“ auf Kiel gelegt wurde, erlebte zwei Weltkriege mit und überlebte eine Corona-Erkrankung: Die Britin Ethel Caterham gilt seit Donnerstag mit 115 Jahren als der älteste Mensch der Welt. Die bisherige Nummer 1 auf dieser Liste, die Nonne Inah Canabarro Lucas (116), ist kürzlich verstorben. Das geht aus den Daten der in den USA ansässigen Gerontologischen Forschungsgruppe (GRG) hervor.

Ethel Caterham kann bislang auf ein bewegtes Leben zurückblicken. Wie aus der Datenbank Longevity Quest hervorgeht, die sehr lang lebende Menschen erfasst und aufarbeitet, wurde Caterham am 21.

August 1909 geboren – als in Deutschland Kaiser Wilhelm II. regierte, die „Titanic“ erbaut wurde und der Franzose Louis Blériot als erster Mensch der Geschichte in einem Flugzeug den Ärmelkanal überquerte. Caterhams Geburtsort ist die britische Grafschaft Hampshire. Sie ist laut der britischen Datenbank „Oldest in Britain“ auch die letzte noch lebende Untertanin des 1910 verstorbenen Königs Edward VII.

Im Jahr 1933, in dem Jahr als Adolf Hitler in Deutschland die Macht ergriff, heiratete Caterham einen Major der britischen Armee.

Sie überlebte ihren Ehemann. Der starb bereits 1976. Die Britin



Ethel Caterham hat ein bewegtes Leben.
HALLMARK CARE HOMES/AP/DPA

hat heute drei Enkel und fünf Urenkel. Ihre beiden Töchter verstarben bereits, eine Anfang der 2000er-Jahre, die jüngere im Februar 2020. Caterham selbst erkrankte in dem Jahr an Covid-19 und zählt damit auch zu den ältesten Überlebenden des Virus.

Als sie im vergangenen Sommer 115 Jahre alt wurde, gratulierte ihr König Charles III. persönlich in einem Brief zum Erreichen dieses „überaus bemerkenswerten Meilensteins“.

Der Zeitung „Salisbury Journal“ sagte sie einmal auf die Frage nach dem Schlüssel zum langen Leben: „Sag Ja zu jeder Gelegenheit, denn man weiß nie, wohin sie führt, und nie streiten, aber trotzdem tun, was das Herz begehrt.“ Caterham lebt in einem Pflegeheim, soll sich dort guter Gesundheit erfreuen. Offiziell als ältester Mensch aller Zeiten gilt Jeanne Louise Calment. Die Französin wurde 122 Jahre und 164 Tage alt. Sie verstarb 1997. *zrb/afp*



Anke Dannesberger führt seit 33 Jahren das Berger Reisebüro im Frankfurter Stadtteil Bornheim.

Lukas Fortkord/dpa

Reisebüros im Wandel

Trotz sinkender Filialzahlen steigen die Umsätze der Reisebüros in Deutschland. Wie hat sich die Branche in Hessen verändert?

Ina Welter

Frankfurt/Main. Ein Klick, ein paar Suchbegriffe, unzählige Angebote – wer heute eine Reise buchen will, hat online scheinbar grenzenlose Möglichkeiten. Doch auch das klassische Reisebüro freut sich weiterhin über Kundschaft. Anke Dannesberger kennt das Geschäft seit mehr als drei Jahrzehnten. In ihrem kleinen Büro in Frankfurt-Bornheim plant sie täglich Reisen für Kunden, die lieber auf persönliche Beratung als auf Algorithmen vertrauen. Und entgegen vieler Klischees sind es längst nicht nur ältere Menschen, die diesen Service schätzen.

Vom Jugendlichen bis zum hohen Alter – ihre Kundschaft sei „querbeet“. „Es heißt immer: nur alte Leute gehen ins Reisebüro. Das stimmt überhaupt nicht“, betont Dannesberger. Mit rund 700 Kunden im Jahr ist die Reisebüroleiterin ihren Angaben nach zufrieden.

Dennoch: Die aktuelle Situation von Reisebüros ist komplex. Einerseits sinkt nach Angaben des Hessischen Statistischen Landesamts die Anzahl der klassischen Ladenbüros hessenweit in den letzten Jahren

kontinuierlich. Waren im Berichtsjahr 2014 noch 1023 Betriebe im statistischen Unternehmensregister eingetragen, zählte es 2018 nur noch 983 und 2023 schließlich 752. Laut dem Deutschen Reiseverband (DRV) sinken die Zahlen im gesamten Bundesgebiet.

Der Tourismusexperte Werner Sülberg sieht den Trend der sinkenden Reisebürozahlen auch im Online-Bereich: Vor der Corona-Pandemie habe es rund 200 Online-Reisebüros gegeben – von diesen seien nun nur noch rund 60 übrig. Der Online-Markt über Reiseveranstalter habe sich also deutlich konzentriert. Zu Online-Reisebüros zählen alle Reisevermittler, die ausschließlich online ihre Dienste anbieten. Dazu gehören sowohl kleine unabhängige Reisebüros ohne stationären Laden als auch die großen Portale, wie Check24 oder HolidayCheck.

Sülberg unterscheidet den Reise-markt in den Individualreisemarkt und den kommerziellen Reisemarkt über Reiseveranstalter und Reisebüros. Individualreisen bedeutet, dass Menschen ihre Reisen selbst buchen – über Plattformen wie Booking, Airbnb oder etwa direkt bei Airlines.

Vor der Pandemie habe der Umsatz des kommerziellen Markts rund 55 Prozent ausgemacht, der Individualreisemarkt 45 Prozent. „Mittlerweile liegen die Individualreisen bei 52 Prozent, der kommerzielle Reisemarkt bei 48 Prozent“, erklärt Sülberg, der an der Frankfurt University of Applied Sciences als Lehrbeauftragter für Tourismusmanagement arbeitet.

Ein beliebter Service

Gleichzeitig steigen nach Hochrechnungen des Deutschen Reiseverbands auf Basis einer YouGov-Erhebung die Umsätze der klassischen Reisebüros. Im Jahr 2024 lagen diese bei 22 Milliarden Euro. Davon entfielen 15,1 Milliarden Euro auf das Privatkundengeschäft und 6,9 Milliarden Euro auf Geschäftsreisen.

Nach Angaben des DRV hänge die Umsatzsteigerung insbesondere mit gestiegenen Reisekosten in den vergangenen Jahren zusammen. Auch die generelle Reiselust der Menschen nach der Pandemie spiele eine Rolle. Mehr Menschen würden mehr Geld für Reisen ausgeben. Speziell komplexe, oftmals teurere Reisen würden in klassischen Reisebüros gebucht,

weil die Menschen auf die Beratung setzten, hieß es.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung um 6,3 Prozent (20,7 Milliarden Euro). Das Vor-Corona-Niveau hätten die Umsätze der Reisebüros bisher nicht wieder erreicht. Im Jahr 2018 lagen die Umsätze noch bei knapp 27 Milliarden Euro.

„Wir beobachten Umsatzsteigerungen, gleichzeitig wächst die Zahl der Reisenden aber nicht“, sagt Tourismusexperte Sülberg. Die Anzahl der Reisenden befände sich noch immer unter dem Niveau vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie – rund vier Prozent unter dem Wert aus 2019.

Das hänge auch mit allgemeinen Preissteigerungen zusammen – da kämen mitunter wieder die Reisebüros ins Spiel. Anstatt selbst stundenlang zu recherchieren, würden laut Sülberg viele gerne wieder auf den Service eines Reisebüros zurückgreifen.

Besonders würden ihre Kunden den Service beim Zusammenstellen von individuell geplanten Reisen schätzen, sagt Dannesberger. Und auch das Thema Sicherheit spiele eine Rolle: „Wenn auf der Reise etwas schief läuft, ist es immer von Vorteil,

durch das Reisebüro einen direkten Ansprechpartner zu haben.“

Veränderte Arbeit der Reisebüros

Allerdings hat sich laut Tourismusexperte Sülberg die Arbeit vieler Reisebüros in den letzten Jahren, insbesondere nach Corona, verändert. „Viele haben ihr stationäres Reisebüro-Geschäft zugemacht und arbeiten jetzt als mobile Verkäufer im Homeoffice“, erklärt er. Laut DRV verschwimmen die Grenzen immer mehr: So kommen demnach einige Mitarbeiter von Reisebüros auch zu ihren Kunden nach Hause oder beraten diese telefonisch oder per Whatsapp. Fast alle Reisebüros seien mittlerweile auch online vertreten, nutzen digitale Kommunikationskanäle wie Facebook oder Instagram, heißt es vom DRV.

Ebenso hätten sich viele Reisebüros spezialisiert. Entweder auf bestimmte Zielgruppen wie Reisende mit Babys oder mit Hunden. Oder auf bestimmte Zielgebiete oder Reisearten, wie Kreuzfahrten oder Rundreisen. Reisebüros kümmern sich nach Ansicht des Experten „um all das, was für die Kunden zum Teil kompliziert ist.“ dpa

Hebammen üben in neuem Simulationslabor

In Halle gibt es für Studierende völlig neue Möglichkeiten

Dörthe Hein

Halle. Angehende Hebammen können in Halle künftig besonders realitätsnah ausgebildet werden. Für authentische Übungsszenarien steht ihnen nun auf 266 Quadratmetern ein neuer Lernort, das sogenannte SimLab Hebammenwissenschaft, zur Verfügung, wie die Unimedizin Halle mitteilte. Dort können die Studierenden grundlegende Fertigkeiten und die alltägliche Kommunikation üben, aber auch für Notfälle trainieren.

In vier Simulationsräumen geht es um Untersuchungen und Beratungen, es gibt ein Patientenzimmer, einen Geburtsraum, eine Klinik und eine häusliche Umgebung. Simulationspersonen stellen dort anhand von Rollenanweisungen Schwangere oder Wöchnerinnen dar. Auch täuschend echt aussehende Neugeborenen-Puppen werden für die Übungen eingesetzt.

Eigenes Verhalten analysieren

„Während des gesamten Studiums sind mehr als 400 Unterrichtseinheiten für Übungen und Simulationen vorgesehen“, erklärt die Leiterin des Studiengangs Hebammenwissenschaft, Sabine Striebig. „Wenn die Studierenden nach der Vorlesungszeit in die Praxis gehen, wissen sie, auf was es bei der Kommunikation und Kooperation ankommt.“

Die angehenden Hebammen betrachten auch ihr eigenes Verhalten. Die Szenarien werden über ein Videosystem aus verschiedenen Blickwinkeln aufgezeichnet. Die Aufnahmen bilden die Grundlage für Nachbesprechungen.

Hebammen werden inzwischen akademisch ausgebildet. In Sachsen-Anhalt hat die Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle den Bachelor-Studiengang Hebammenwissenschaft eingerichtet. Neben dem universitären Teil gibt es regelmäßige Einsätze in den Unikliniken Halle und Magdeburg sowie weiteren Kooperationskliniken im Land. dpa



Angehende Hebammen üben im Simulationslabor.

Hendrik Schmidt/dpa

Zwischen Klappstuhl und Kombi: Garagenkultur im Fokus

Rund 30.000 Garagen gibt es in Chemnitz, viele zu DDR-Zeiten gebaut. Im Kulturhauptstadtjahr will die Stadt sonst Ungesehenes sichtbar machen



Raik Drechsler in seiner Garage im Garagenkomplex Schützenplatz. Seit 1972 hat seine Familie dort eine Garage.

Sebastian Willnow/dpa

Frankfurt/Main. Sie sind von außen eher trist anzuschauen, doch hinter ihren Toren verbirgt sich ein ganz eigener Kosmos: Garagen. Als Kulturhauptstadt Europas 2025 will Chemnitz Verborgenes sichtbar machen und rückt dabei Garagen in den Blick. Bei einem Parcours können Besucher fortan die vielfältige Garagenlandschaft der Stadt erkunden und Kulturangebote kennenlernen.

Garagen seien vor allem in Mitteleuropa Teil der kulturellen Identität, erklärt die Kuratorin des Teilungsprojekts „#3000Garagen“, Agnieszka Kubicka-Dzieduszycka. „Wir betrachten Garagen als Gemeinschaftsort, als lebendige Archive, als kreative Räume, als Lernorte.“ Der

Garagen-Parcours umfasst zehn Stationen. Interessierte können sie per Bus, Straßenbahn, zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkunden.

Spiegel der Stadtgeschichte

Viele Garagen wurden zu DDR-Zeiten in Eigenleistung der Nutzer gebaut. So der Garagenhof Schützenplatz, der mit mehr als 1200 Garagen größter seiner Art in Chemnitz ist. Entstanden Anfang der 1970er Jahre musste man den Angaben nach 240 Arbeitsstunden leisten, um solch einen Stellplatz zu ergattern. Garagenfreunde Blicke hinter die sonst verschlossenen Türen. Ein kleines Museum haben sie eingerichtet und grillen für Besucher.

Chemnitz hat einige Raritäten zu bieten. Die Remise der 1902/03 nach Plänen Henry van de Velde erbauten Villa Esche zum Beispiel. Sie gilt als die älteste Garage der Stadt. Hier wurde einst das Automobil der Fabrikantenfamilie Esche abgestellt.

Auch die historische Hochgarage von 1928 gilt es zu entdecken, gebaut im Stil der Neuen Sachlichkeit. Entstanden als Reaktion auf wachsende Parkprobleme bot das heute denkmalgeschützte Gebäude Mietplätze für rund 300 Autos und Motorräder. Per Lastenaufzug wurden sie zu ihrem Stellplatz gebracht.

Einen der Aufzüge hat der Künstler Martin Maleschka in Beschlag

genommen. Für seine Installation „Ersatzteillager“ hat er Leihgaben von Garagenbesitzern in einem Regal als eine Art Archiv arrangiert: Fahrzeugteile, Werkzeuge, Zeitschriften und das frühere Autokennzeichen von Eiskunstlauf-Olympiasiegerin Katarina Witt.

In den kommenden Wochen und Monaten sollen entlang des Parcours weitere kulturelle Angebote folgen. Geplant sind Garagenkonzerte in den Höfen, eine Videoinstallation über Garagen-Interieur, eine humorvolle Performance zur Zukunft des Autos und eine interaktive Installation von Cosima Terrasse zu Kreativität und Gemeinsinn im Garagenhof. dpa

Lampionfeste zu 100 Jahre „Neues Frankfurt“

Frankfurt blickt im Jubiläumsjahr zurück – und nach vorn

Hanna Immich

Frankfurt/Main. Mit Ausstellungen, Diskussionen, Führungen und historischen Lampionfesten gedenkt die Stadt dem Reformprojekt „Neues Frankfurt“, das dieses Jahr 100 Jahre alt wird. 1925 begannen Stadtbaurat Ernst May und Oberbürgermeister Ludwig Landmann mit diesem Stadterneuerungsprogramm. Bis 1930 entstanden zahlreiche Wohnsiedlungen, die bis heute als vorbildlich gelten. Mehr als 90 Veranstaltungen sind geplant. Unter anderem gibt es Ausstellungen im Museum Angewandte Kunst, im Deutschen Architekturmuseum und im Historischen Museum. Dort sollen die grundlegenden Fragen beantwortet werden, wie ein Museumsleiter stellvertretend sagte: Was war das Neue Frankfurt? Was ist davon geblieben? Was können wir heute davon lernen?

Lampionfeste bis 2030
Damit die Menschen nicht nur über die Siedlungen sprechen, sondern diese auch besuchen, gibt es von 2025 bis 2030 zweimal jährlich Lampionfeste nach historischem Vorbild in den verschiedenen Stadtteilen. Der Auftakt ist am 2. Juli auf dem Paulsplatz, das erste reguläre Fest folgt im September in der Hellerhofsiedlung.

„Kaum eine Zeit hat Frankfurt so nachhaltig geprägt“, sagte Oberbürgermeister Mike Josef (SPD): Landmann und May hatten „den Mut, groß zu denken“, mit ihren Visionen machten sie Frankfurt in wirtschaftlich schweren Zeiten „zum Labor der Moderne“. Die Phase des Aufbruchs endete, als die Nazis die führenden Akteure des Neuen Frankfurts ins Exil trieben. „Die Grundprinzipien des Neuen Frankfurt greifen bis heute“, sagte Planungsdezernent Marcus Gwengenberger (SPD): etwa der Ansatz, Häuser, Grünflächen und Infrastruktur von Anfang an gemeinsam zu planen. *dpa*



Wohnhäuser des Architekten Ernst May

Arne Dederit/dpa



Ob mit dem Rennrad, dem Mountainbike oder dem E-Bike – Niedersachsen hat über 11.000 Kilometer Radfernwege. Darunter auch der Weg an der Weser entlang. Sina Schuldt/dpa

Fluss, Küste oder Heide

Niedersachsen bietet mit Dutzenden Radwanderwegen viele Möglichkeiten für Touren. Viele Strecken haben Besonderheiten

L. Stock, C. Sticht und B. Körber

Hannover. Urlaub mit dem Fahrrad liegt zwischen Nordsee und Harz im Trend – und wird laut dem Tourismusmarketing Niedersachsen (TMN) in den kommenden Jahren voraussichtlich noch gefragt werden. Dafür sorgten gut ausgebaut Radwege, Niedersachsens abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaften sowie der Wunsch nach klimafreundlichem Reisen, teilte die Landesgesellschaft auf dpa-Anfrage mit.

Nach Angaben des Landes gibt es mehr als 40 Radfernwege auf mehr als 11.000 Kilometern. Hinzu kommen bis zu 250 Strecken, die sich für Tagestouren anbieten. Ein Überblick:

Vom hügeligen Bergland ans Meer

Die rund 520 Kilometer lange Strecke von Hann. Münden bis Cuxhaven entlang der Weser zählt zu den beliebtesten Radwegen in Deutschland. Zu Beginn schlängelt sich der Fluss durchs hügelige Weserbergland, zu besichtigen sind Fachwerkstädtchen, Burgen und Schlösser. Auch Stationen der Deutschen Märchenstraße wie das Dornröschenschloss Sababurg lassen sich einbauen. An

der Mittelweser öffnet sich die Landschaft. Reizvolle Etappen sind die Wesermarsch, das Kulturland Teufelsmoor und das Cuxland sowie die Hansestadt Bremen und die Seestadt Bremerhaven. Ziel der Radreise ist die Nordseeküste mit Ausblicken auf das Unesco-Weltnaturerbe Wattenmeer. Der Weser-Radweg hat eine eigene Internetseite und App.

Lüneburger Heide mit dem E-Bike

Osterrallyes, Lämmer-Gucken und die weite Landschaft genießen – die Lüneburger Heide zieht immer mehr Radfahrer an. Vor allem mit dem E-Bike kommt man auf den Wegen gut voran. So führt eine Tagestour entlang der Aller von Celle nach Verden. Die Strecke ist etwa 70 Kilometer lang und zieht sich an der Flusslandschaft durch alte Dörfer und Wälder. Auf dem 2000 Kilometer langen Radwegenetz durch die Heide gibt es 72 touristische Vorschläge für Tagestouren zwischen 25 und 60 Kilometern. Alle sind als Rundtouren angelegt.

Naturspektakel zur Blütezeit

Naturschutzgebiete, Obstplantagen und historische Fachwerkstädte können Radtouristen auf dem nieder-

sächsischen Abschnitt des beliebten Elberadwegs entdecken. Der Radfernweg ist einer der bekanntesten Europas und hat eine Länge von der Elbquelle in Tschechien bis zur Mündung in Cuxhaven von rund 1.270 Kilometern. In Niedersachsen sind das Unesco-Biosphärenreservat Elbtalau und das Alte Land Teil der Route – letzteres bietet gerade jetzt im Frühjahr zur Blüte der Obstbäume ein Naturspektakel.

Von Frauenort zu Frauenort

Die Landschaft erleben und etwas über bedeutende Frauen erfahren: Eine Broschüre schlägt touristische Radwege in ganz Niedersachsen vor, auf deren Strecke Frauenorte erkundet werden können. Rund 50 dieser Orte gibt es mittlerweile zwischen Harz und Nordsee. Sie machen aufmerksam auf historische Frauenpersönlichkeiten aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft oder Kultur. Die Route durch das Harzvorland ermöglicht etwa eine Begegnung mit Kaiserin Richenza in Königslutter. Auf der rund 800 Kilometer langen Kulturroute Hannover lernen Radfahrer unter anderem die Tänzerin Mary Wigman, die SPD-Politikerin

Elise Bartels und die Dichterin Roswitha von Gandersheim kennen.

Nah am Unesco-Weltnaturerbe

Nah am Meer durch vier Bundesländer von der niederländischen bis zur dänischen Grenze: Das ist der Nordseeküsten-Radweg. Die gesamte Strecke in Deutschland beträgt rund 930 Kilometer. Im Nordwesten führt die Route durch Ostfriesland, über Wilhelmshaven und Bremerhaven bis ins Alte Land. Die einzigen Steigungen auf der Route sind laut der Cuxland-Tourismus-Gesellschaft die kurzen Überfahrten, die über die Deiche führen. Verschlaufen lässt es sich bei ostfriesischer Teezeremonie, Fischbrötchen oder einem Blick auf das Wattenmeer.

Grenzgängeroute Teuto-Ems

Entlang von Burgen, Schlössern und Heilbädern radeln Ausflügler im Teutoburger Wald und in der Münsterländer Parklandschaft: Die 148 Kilometer lange Grenzgängeroute Teuto-Ems ist vom ADFC als Qualitätsradroute ausgezeichnet – möglich sind auch drei Rundwege. Die Routen verlaufen dort, wo früher Schmuggler Salz über die Grenze

zwischen den Königreichen Preußen und Hannover brachten, wie aus Angaben der Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land hervorgeht. Jetzt im Frühjahr laden Landgasthöfe zu Spargel, Schinken und Erdbeeren ein. Auch Ladestationen für E-Bike-Akkus sind nach Angaben der Touristiker an der Strecke vorhanden.

Von der Senne bis zum Strand

Von der Quelle im Paderborner Land bis zur Mündung an der Nordsee in Ostfriesland führt der rund 385 Kilometer lange Emsradweg. Unter anderem die abwechslungsreiche Routenführung und das flache Geländeprofil mache die Strecke zu einem der beliebtesten Flussradwege Deutschlands, teilte die Interessengemeinschaft Emsradweg mit.

Ein großer Teil des Radweges führt durch Natur. Unterwegs gibt es aber auch maritimes Flair: So kann man Binnenschiffe anschauen, Ozeanrien bei der Meyer Werft bestaunen oder Technik am Emssperrwerk entdecken. Wer am Ende des Weges in Emden noch Puste hat, kann für eine Extra-Runde noch mit dem Schiff zur Inseltour nach Borkum übersetzen. *dpa*

Gehen auch in Bayern die Bürgermeister-Kandidaten aus?

Bürgermeister, die frustriert zurücktreten, Gemeinden ohne Kandidaten und mehr Anfeindungen: Haben es Kommunalpolitiker immer schwerer?

München. In Bayern wachsen ein Jahr vor der Kommunalwahl mancherorts die Sorgen, engagierte Bürgermeister-Kandidaten zu finden. Es gebe immer mehr Menschen, die sagten: „Mache ich nicht“, warnt Innenminister Joachim Herrmann (CSU).

Viele gewählte Politiker gäben ihr Mandat auch zurück – oft heiße es dann, sie täten dies aus gesundheitlichen Gründen. Aber: „Wenn Bürgermeister sagen, ich kann nicht mehr, dann heißt das oft, ich will nicht mehr“, sagte Herrmann. Die nächsten allgemeinen Kommunalwahlen finden am 8. März 2026 statt.

Mancherorts in Bayern ist die Lage angespannt. Bei den Bürgermeisterwahlen in den oberpfälzischen Ge-

meinden Schwarzach bei Nabburg und Trausnitz fanden sich in diesem beziehungsweise im vergangenen Jahr keine Kandidatinnen oder Kandidaten für das Bürgermeisteramt. Es mussten Urwahlen stattfinden. Dabei konnte jeder Bürger einen Namen auf dem Wahlzettel eintragen – am Ende fand sich erst auf diese Weise jemand, der den Job übernahm.

Konkrete Anhaltspunkte, dass es nächstes Jahr nicht genügend Kandidaten geben könnte, gibt es laut Innenministerium aktuell jedoch nicht. Die Frist für Wahlvorschläge endet am 8. Januar – erst dann werde ersichtlich, ob in Einzelfällen weniger Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung stünden, als Ämter

und Sitze zu vergeben seien, sagte eine Sprecherin.

Bürgermeister oft ehrenamtlich

Gründe dafür, dass viele ein kommunales Spitzenamt scheuen, sind nach Darstellung Hermanns der Hass und die Hetze, die Amtsträgern teilweise entgegenschlagen. Es sei Gott sei Dank noch nicht die Regel, aber es habe unübersehbar zugenommen, klagte der Minister.

Auch der Präsident des bayerischen Gemeindetags, Uwe Brandl (CSU), hat festgestellt, dass sich die Diskussionskultur stark verändert hat: Früher habe man offen diskutiert, heute müsse man dagegen damit rechnen, eine Online-Petition

oder einen Shitstorm am Hals zu haben.

Außerdem muss die Arbeit oft nebenher geleistet werden: In Bayern arbeiten Bürgermeister in rund 800 der mehr als 2000 Gemeinden ehrenamtlich. Erst bei Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern ist ein Bürgermeister in Bayern Beamter auf Zeit. Bei Gemeinden zwischen 2500 und 5000 Einwohnern sind Bürgermeister zwar generell berufsmäßig, jedoch kann der Gemeinderat beschließen, dass sie ehrenamtlich arbeiten sollen. Und bei Gemeinden unter 2500 Einwohnern sind Bürgermeister grundsätzlich ehrenamtlich, sofern es vom Gemeinderat nicht anders beschlossen wurde. *dpa*



Nächstes Jahr stehen in Bayern Kommunalwahlen an – wird es genug Kandidaten für das Bürgermeisteramt geben? Uwe Anspach/dpa